



Statistischer Jahresbericht

der Stadt St. Georgen im Schwarzwald

für das Jahr 2017

Inhaltsverzeichnis

<u>Abschnitt</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Seite</u>
<u>A</u>	<u>Gemeinderat und Ausschüsse</u>	5
<u>B</u>	<u>Sitzungen der Ortschaftsräte</u>	6
<u>C</u>	<u>Bürgerversammlung(en) u. ä.</u>	6
<u>D</u>	<u>Bevölkerungsentwicklung und -prognose, sozialversicherungs- pflichtige Beschäftigte, Berufspendler</u>	7-12
<u>E</u>	<u>Berichte der einzelnen Ämter, Dienst- stellen und städtischen Einrichtungen</u>	13-78
	a) Stabstelle Stadtmarketing	13-18
	b) Konzerte, Veranstaltungen, Kultur, Sport	19-22
	c) Phonomuseum	23-26
	d) Stadtbibliothek	27-32
	e) Volkshochschule	33-34
	f) WIRkstatt	35-48
	g) Jugendhaus	49-50
	h) St. Georgen – Online	51-55
	i) Haupt- und Finanzverwaltung (Hallenbad, Klosterweiher, Vergnügungssteuer)	56-59
	j) Bürgerdienste / Ordnungsamt	60-63
	k) Entwicklung der Schülerzahlen	64

	l)	Einwohnermeldeamt	65
	m)	Sozialversicherung / Sozialamt	66-68
	n)	Grundbucheinsichtsstelle	69
	o)	Standesamt	70
	p)	Friedhofsverwaltung	71-72
	q)	Integration	73-78
<u>F</u>		<u>Bauamt</u>	79-100
	a)	Bauverwaltung	79
	b)	Flächennutzungsplan (FNP), Stadtplanung, Bebauungspläne & Satzungen nach dem Baugesetzbuch (BauGB)	80
	c)	Sanierungsmaßnahmen	81-82
	d)	Sonstiges	82
	e)	Liegenschaftswesen / Forst	83-85
	f)	Hochbau	86-88
	g)	Tiefbau	89-92
	h)	Stadtwerke	93-94
	i)	Stadtgärtnerei	95-97
	j)	Bauhof	98-100
<u>G</u>		<u>Jugendmusikschule</u>	101-103

A Gemeinderat und Ausschüsse

(Vorjahr)

1. Gemeinderat

a) öffentlich	12	(14)
b) nicht öffentlich	14	(14)
c) Waldbegehung	0	(0)
d) Klausurtagungen	0	(1)

2. Technischer und Umweltausschuss

a) öffentlich	10	(10)
b) nicht öffentlich	7	(8)

3. Verwaltungs-, Kultur- und Tourismusausschuss

a) öffentlich	0	(0)
b) nicht öffentlich	1	(0)

4. Kindergartenkuratorium

a) öffentlich	0	(0)
b) nicht öffentlich	1	(1)

5. Partnerschaftsbeirat

a) öffentlich	0	(0)
b) nicht öffentlich	3	(1)

B Sitzungen der Ortschaftsräte

(öffentliche und nichtöffentliche Beratungen)

Brigach	2 (4)
Langenschiltach	2 (2)
Oberkirnach	3 (3)
Peterzell	5 (8)
Stockburg	1 (4)

C Bürgerversammlungen & -informations- veranstaltungen / Neujahrsempfang

- a) Im Jahr 2017 gab es am 10. und 17. Januar eine Informationsveranstaltung zum Breitbandausbau und am 30. Mai einen Bürgerinformationsabend zum Stadtentwicklungsprozess (ISEK 2030)

2016:	keine Bürgerversammlung / Bürgerinformationsveranstaltung
2015:	zwei Bürgerinformationsveranstaltungen: 25.09. & 30.11.
2014:	zwei Bürgerinformationsveranstaltungen: 24.03. & 12.11.
2013:	drei Bürgerversammlungen: 12.04./16.09./30.09.
2012:	keine Bürgerversammlung / Bürgerinformationsveranstaltung
2011:	eine Bürgerversammlung: 04.02.

- b) 6. **Neujahrsempfang** der Stadt St. Georgen am 13. Januar 2017

2016:	5. Neujahrsempfang der Stadt St. Georgen am 08. Januar 2016
2015:	4. Neujahrsempfang der Stadt St. Georgen am 09. Januar 2015
2014:	3. Neujahrsempfang der Stadt St. Georgen am 10. Januar 2014
2013:	2. Neujahrsempfang der Stadt St. Georgen am 11. Januar 2013

D Bevölkerungsentwicklung

Einwohner am 31.12.2017	13.025	(13.015)		
Angemeldete Personen	943	(837)		
davon Geburten	124	(102)		
Abgemeldete Personen	946	(785)		
davon gestorbene Personen	165	(163)		
Hauptwohnsitz				
- Rückmeldung nach innerhalb	24	(38)		
- verlegt nach außerhalb	19	(48)		
Männliche Einwohner	6.442	(6.453)	49,46%	(49,58%)
Weibliche Einwohner	6.583	(6.562)	50,54%	(50,42%)
Evangelische Religion	4.787	(4.900)	36,75%	(37,65%)
Katholische Religion	4.177	(4.239)	32,07%	(32,57%)
sonst. Religionsgemeinschaften	142	(93)	1,09%	(0,71%)
keine Religionsgemeinschaft	3.919	(3.783)	30,09%	(29,07%)
Deutsche	11.107	(11.177)	85,27%	(85,88%)
Ausländer	1.918	(1.838)	14,73%	(14,12%)

Bevölkerungsfortschreibung

Abnahme / Zunahme	+ 10	(+ 40)		
davon Deutsche	- 70	(- 100)		
davon Ausländer	+ 80	(+ 140)		

Einwohnerzahlen:

Stadtgebiet	9.605	(9.568)
Stockwald	194	(204)
Brigach	895	(893)
Langenschiltach	568	(569)
Oberkirnach	220	(228)
Stockburg	82	(82)
Peterzell	1.461	(1.471)
Gesamt	13.025	(13.015)

Quelle: Die Statistik der Ortsteile begründet sich auf die Auswertung vom 31.12.2017
vom Regionalen Rechenzentrum Reutlingen

Bevölkerungsprognose bis 2035

(Ausgangspunkt: Die der Vorausschätzung zugrunde liegende Ausgangsbevölkerung Basis Zensus 2011.)

Voraussichtliche Entwicklung der Bevölkerung bis 2035 in jährlichen Schritten
nach 5 Altersgruppen (mit Wanderungen)

Jahr	insgesamt	Altersgruppen (von ... bis unter ...)				
		unter 20	20-40	40-60	60-85	85 u. ä.
2016	12.749	2.378	2.709	3.782	3.444	436
2017	12.704	2.347	2.722	3.737	3.450	448
2018	12.653	2.323	2.722	3.704	3.467	437
2019	12.605	2.293	2.736	3.639	3.486	451
2020	12.563	2.275	2.734	3.587	3.504	463
2021	12.525	2.268	2.725	3.517	3.521	494
2022	12.493	2.240	2.734	3.443	3.566	510
2023	12.467	2.239	2.738	3.375	3.590	525
2024	12.448	2.248	2.725	3.312	3.595	568
2025	12.437	2.239	2.727	3.258	3.610	603
2026	12.427	2.238	2.726	3.219	3.636	608
2027	12.416	2.245	2.721	3.151	3.694	605
2028	12.406	2.259	2.695	3.114	3.746	592
2029	12.398	2.259	2.686	3.091	3.780	582
2030	12.391	2.261	2.672	3.090	3.813	555
2031	12.386	2.267	2.653	3.090	3.840	536
2032	12.381	2.277	2.634	3.079	3.868	523
2033	12.378	2.274	2.628	3.083	3.870	523
2034	12.374	2.278	2.612	3.078	3.876	530
2035	12.369	2.276	2.599	3.089	3.854	551

Annahme: leichter Anstieg der Geburtenrate von 1,46 auf 1,50 Kinder je Frau für die nächsten 10 Jahre, Zunahme der Lebens-erwartung bis zum Jahr 2060 um knapp sieben Jahre bei den Männern und annähernd sechs Jahre bei den Frauen. In der Hauptvariante wurde für den gesamten Vorausschätzungszeitraum (2015 bis 2060) ein positiver Saldo von 1,26 Millionen Personen unterstellt, in der Unteren Variante von ca. 0,96 Millionen und in der so genannten Oberen Variante von 1,95 Millionen. Die Hauptvariante beginnt im Jahr 2015 mit einem positiven Wanderungssaldo von rund 125.000, die obere Variante bei 140.000 und die untere Variante bei 110.000 Personen Wanderungsgewinn. Unterstellt ist, dass dieser Spitzenwert mit unterschiedlicher Dynamik zurückgeht.

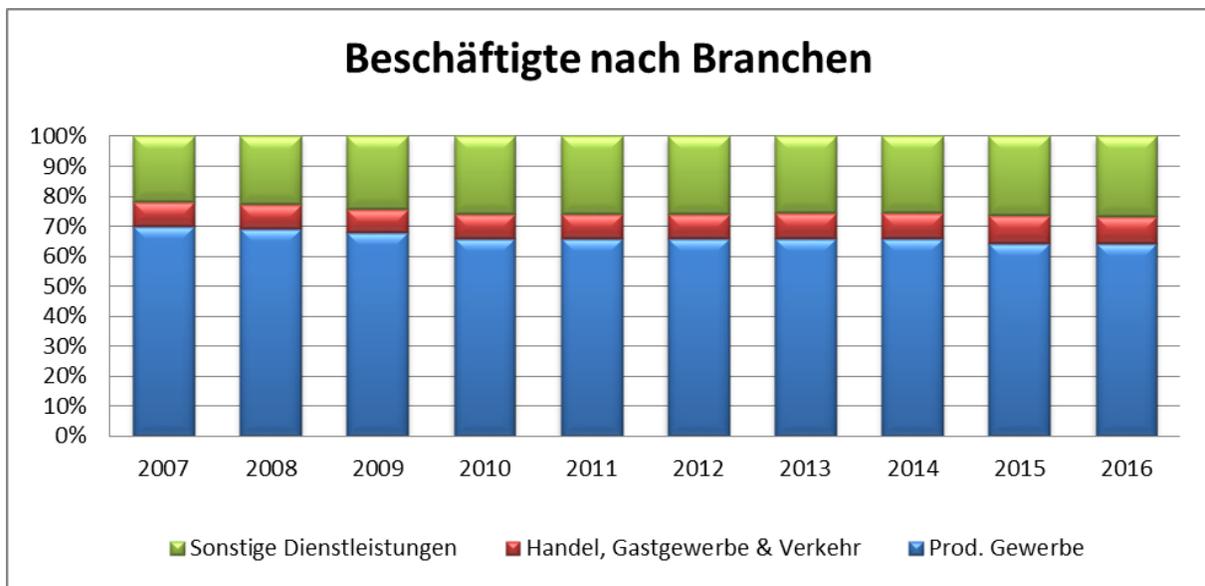
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2016

Beschäftigte und Erwerbstätige

(Stand jeweils zum 30.06. eines jeden Jahres)

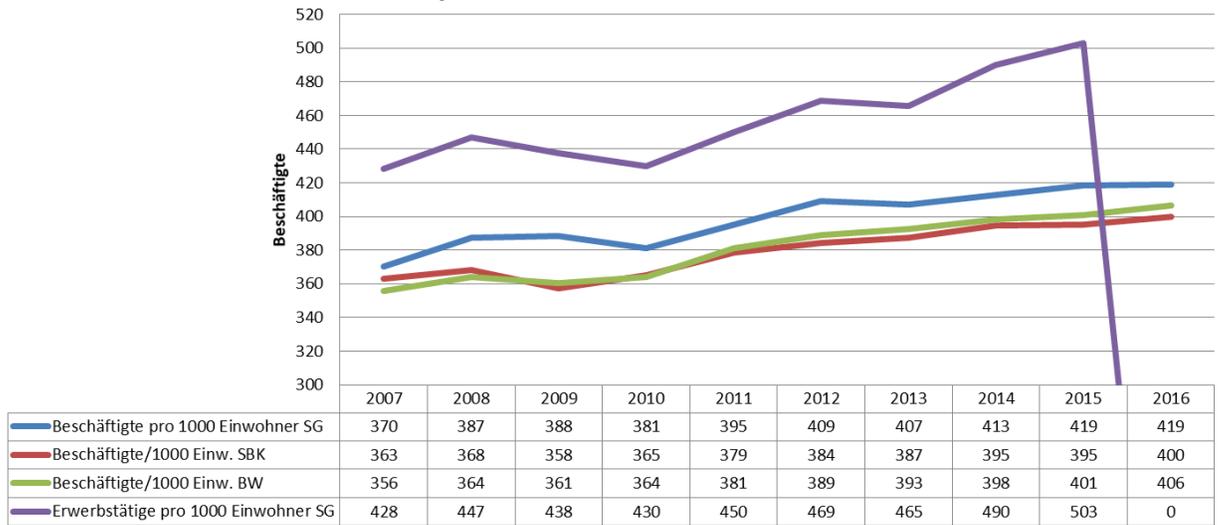
Jahr	Einwohner	Beschäftigte	Beschäftigte pro 1.000 Einwohner	Erwerbstätige
2007	13.454	4.980	370	5.762
2008	13.347	5.168	387	5.964
2009	13.208	5.127	388	5.783
2010	13.014	4.962	381	5.597
2011	12.842	5.077	395	5.783
2012	12.857	5.258	409	6.026
2013	12.816	5.214	407	5.965
2014	12.814	5.287	413	6.276
2015	12.838	5.375	419	6.455
2016	12.882	5.394	419	k.A.*

*Die Daten liegen lt. StaLa erst ab Mai 2018 vor.



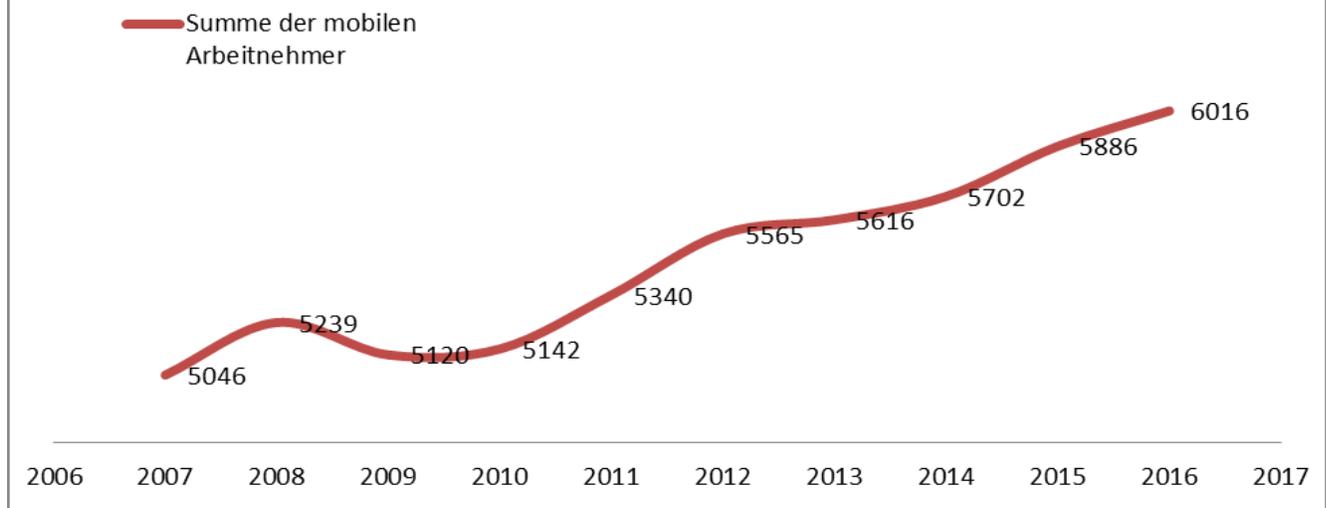
* Anmerkung: 2016 sind vorläufige Zahlen lt. StaLa

Beschäftigte und Erwerbstätige (aus Kreis berechnet) pro 1000 Einwohner

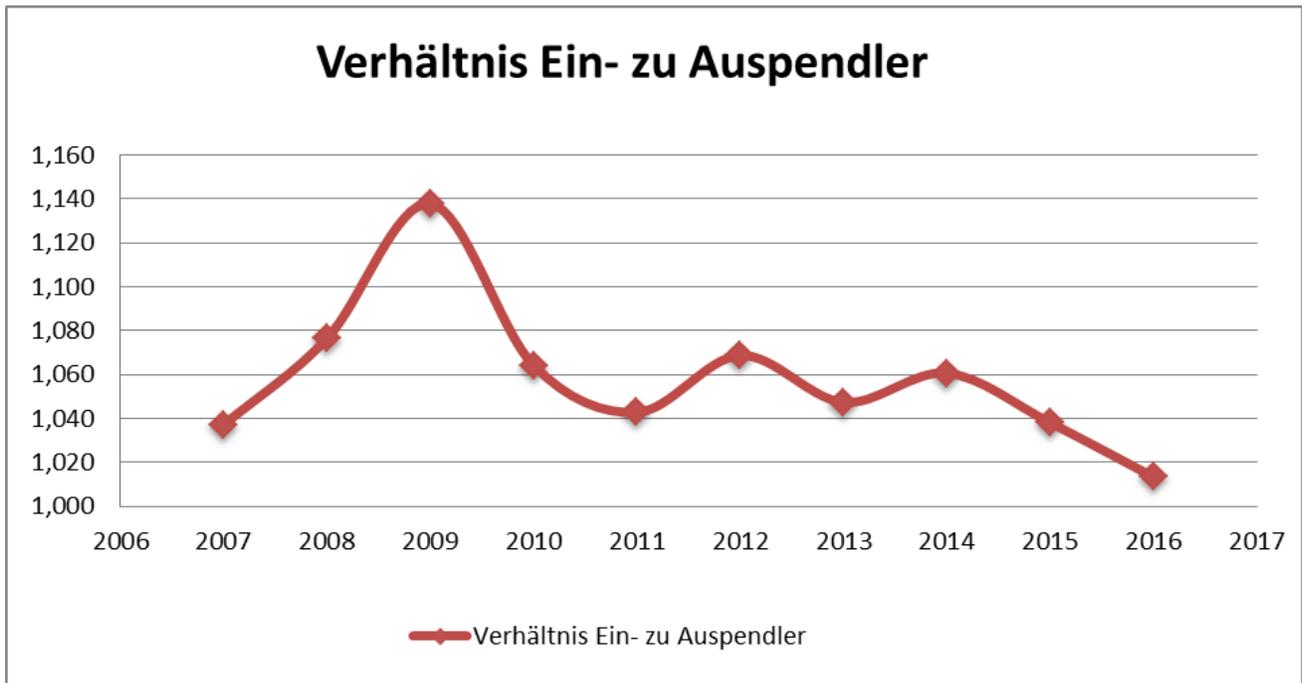
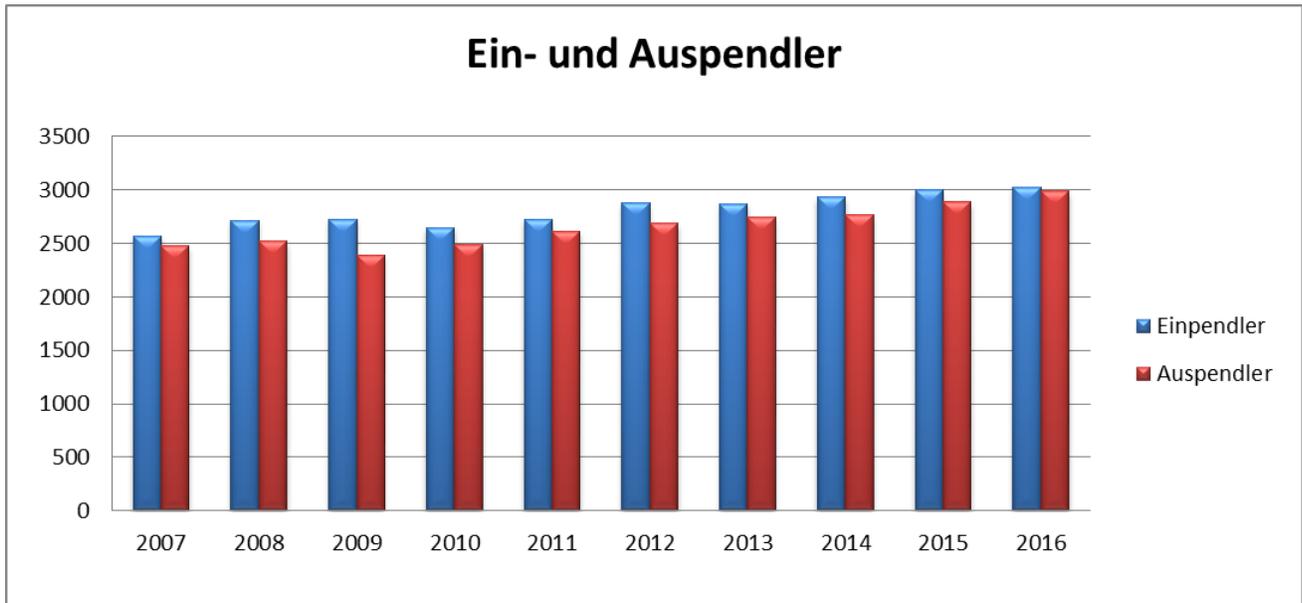


* Die Daten liegen erst im Frühjahr 2018 vor.

Summe der mobilen Arbeitnehmer



Berufsein- und -auspendler



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

E Berichte der einzelnen Ämter, Dienststellen und städtischen Einrichtungen

a) Stabstelle Stadtmarketing

Wirtschaftsförderung

Unterstützung des Bürgermeisters bei Wirtschaftsförderung, Standortmarketing sowie Kontaktpflege und -aufbau mit den ortsansässigen Unternehmen

- Teilnahme an den Sitzungen des Competence Boards der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg (2017 fanden zwei Sitzungen statt: 26. Juni und 8. Dezember)
- Teilnahme am St. Georgener Unternehmerabend (20. Juli im St. Georgener Technologiezentrum)

Einzelhandel

Unterstützung des örtlichen Einzelhandels u.a. durch:

- Teilnahme an Arbeitskreissitzungen des Handels- und Gewerbevereins (acht Sitzungen, die Jahreshauptversammlung und ein „Workshop“ fanden 2017 statt)
- Unterstützung bei der Ideenentwicklung für Werbemaßnahmen und Events (u.a. Aktion Paten für die Weihnachtsbäume)
- Leerstandsmanagement und Suche neuer Einzelhändler für leerstehende Verkaufsf lächen
- Teilnahme am IHK-Workshop „Professionalisierung Innenstadtmarketing“ am 26. Juli, 27. September und 25. Oktober
- Konzeption und Gestaltung von Werbemitteln (Flyer und Plakat zu langen Einkaufsnächten, Aktionstagen sowie zum HGV-Weihnachtsgewinnspiel)

Messen

Frühjahrsmesse, 20. & 21. Mai 2017

Unter dem Motto „Leben und Arbeiten in St. Georgen“ präsentierten sich über 50 Aussteller bei der Frühjahrsmesse am 20. und 21. Mai in der Stadthalle, der Mehrzweckhalle sowie dem angrenzenden Außenbereich. Die Besucher könnten sich über die umfangreichen Angebote der St. Georgener Händler, Dienstleister und Handwerker sowie über neueste Produkte und aktuelle Trends informieren.

In der Stadthalle sowie einem eigens dafür aufgestellten Messezelt im Außenbereich zeigten Händler und Dienstleister ihre Leistungen. Im angrenzenden Mehrzwecksaal wurde die Themenwelt „Handwerk“ präsentiert, in der sich die Besucher bei St. George-

ner Handwerkern speziell zu den Themen Bauen und Energieeffizienz informieren konnten. Im Außenbereich erwartete die Gäste eine Oldtimerschau des MSC Peterzell. Angebote für Kinder (Kinderschminken, Hüpfburg, Clown Harry Zapp) sowie kulinarische Spezialitäten rundeten die Veranstaltung ab. Die Frühjahrsmesse findet alle zwei Jahre rund um die Stadthalle statt.

Die komplette Organisation (Einladungen, Standplanungen, Rahmenprogramm, Security, Marketing oder auch Genehmigungen) erledigt die Stabsstelle in Eigenregie.

Berufs- und Ausbildungsmesse, 23. Juni 2017

Die Berufs- und Ausbildungsmesse fand am 23. Juni zum fünften Mal in der Stadthalle St. Georgen statt. Insgesamt präsentierten sich 30 Aussteller aus den Bereichen Industrie, Handwerk, Banken und Versicherungen, Soziales sowie (Weiter-)Bildung präsentierten sich. Sowohl Aussteller als auch Besucher zeigten sich wieder sehr zufrieden mit der Messe. Die 6. Berufs- und Ausbildungsmesse findet am Freitag, den 8. Juni 2018 statt.

Die Berufs- und Ausbildungsmesse verfolgt das Ziel, Jugendliche, die ihren Weg ins Berufsleben suchen, mit Unternehmen, die Nachwuchs benötigen, zusammenzubringen. Die Jugendlichen können sich bei der Messe darüber informieren, welche Berufe für sie infrage kommen, was die Ausbildungsbetriebe von ihnen erwarten und was sie zu bieten haben. Auch ermöglicht die Messe jungen Menschen Orientierungs- und Entscheidungshilfen, um sie dabei zu unterstützen, die Schwelle zum Berufsleben gut zu meistern.

Virtual Fires Kongress, 29. Juni 2017

Der Virtual Fires Kongress fand am 29. Juni in der Stadthalle St. Georgen statt. Veranstaltet wird der Virtual Fires Kongress vom Virtual Dimension Center (VDC) und der Firma inzimity aus St. Georgen. Rund 150 Teilnehmer besuchten die Veranstaltung und konnten sich über neue Möglichkeiten der 3D-Simulation von Rettungseinsätzen informieren. Die Stabsstelle ist für die Verpflegung der Workshop-Teilnehmer zuständig und besorgt Kaffee, Zopf, eine Mittagssuppe und Kaltgetränke. Das Buffet muss aufgebaut, gereinigt, nachgefüllt und abgebaut werden.

Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- Verfassen und Versand von Pressemitteilungen
- Teilweise Organisation und Durchführung von Pressegesprächen
- Kontaktpflege zur lokalen Presse
- Bearbeitung von Anfragen der Presse
- Erstellen von Pressespiegeln
- Verfassen, Freigabe, Konzeption und Planung von Beiträgen für das Mitteilungsblatt „St. Georgen aktuell“
- Federführende Redaktion und Weiterentwicklung der städtischen Homepage „St. Georgen online“
- Anzeigenschaltungen
- Erstellen neuer Werbeartikel (Poloshirts für den Gemeinderat und das Reparatur-Café)

- Teilnahme an Redaktionssitzungen des Jahrbuchs „Almanach“ des Schwarzwald-Baar-Kreises (18.01., 16.03. und 10.05.)
- Anfertigung einer kreisweiten Sonderbeilage in Zusammenarbeit mit Südkurier und Schwarzwälder Bote zum 31.03.2017
- Bürokratische Abwicklung und Antragstellung zur Anbringung von touristischen Hinweisschildern an der B33 für das Deutsche Phonomuseum sowie die Brigachquelle
- Organisation zur Aufstellung der vier neuen „Willkommens“-Schilder des Ferienlandes im Frühjahr: Stellung eines Bauantrages in Zusammenarbeit mit dem Bauamt, Auftragserteilung von Abbruch- und Aufbauarbeiten durch den Bauhof, Überwachung und Koordinierung der Maßnahme

Projektmitarbeit

Stadtentwicklungsprozess

Unter dem Motto „Mein St. Georgen von morgen“ bot die Stadt St. Georgen im Rahmen der Stadtentwicklungsplanung einen Bürgerbeteiligungsprozess an. In dem geplanten Stadtentwicklungskonzept sollte dargestellt werden, wie und wo sich St. Georgen entwickeln kann. In verschiedenen Veranstaltungen, Befragungen und Diskussionen wurde gemeinsam mit den St. Georgener Bürgerinnen und Bürgern überlegt, wo es Möglichkeiten gibt, die Stadt und ihre Ortsteile weiterzuentwickeln und noch lebenswerter zu machen. Nachdem im Jahr 2015 bereits eine Bürgerumfrage durchgeführt wurde und 2016 verschiedenen Bürgerbeteiligungen (Jugendforum, Bürgerwerkstatt, Planungswerkstatt, Unternehmerforum, Drei-Themen-Abend zur Identität, Klausurtagung des Gemeinderats) stattgefunden haben, gab es 2017 einen Bürgerinformationsabend am 30. Mai in der Stadthalle. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 24. Mai 2017 den ISEK 2030 beschlossen.

Gemeinsam mit dem beauftragten Büro planbar³ aus Stuttgart wurde die 100-seitige Broschüre „Integriertes Stadtentwicklungskonzept St. Georgen im Schwarzwald 2030 (ISEK 2030)“ erstellt.

Es mussten Fotos zusammengetragen werden und Korrekturlesungen waren erforderlich.

Entwicklungsbeirat

Aufgrund des ISEK 2030 wurde auch der Entwicklungsbeirat gegründet. Dieser soll jährlich zwei- bis viermal tagen, um den Fortschritt des ISEK zu betreuen und neue Projekte und Maßnahmen anstoßen und überwachen. 2017 fanden bereits zwei Sitzungen des Entwicklungsbeirats statt (12.07. und 04.10.). In Zusammenarbeit mit der Moderatorin Dörte Meinerling, planbar³, wurden die Einladungen versandt und die Sitzungen entsprehen vorbereitet.

Reparatur-Café

Unter dem Motto „Reparieren statt Wegwerfen“ haben die Evangelische Bezirksstelle 55+ und die WIRKstatt gemeinsam mit der Robert-Gerwig-Schule und der Stadt St. Georgen ein Reparatur-Café initiiert. Das Reparatur-Café ist ein offener Treffpunkt zum Austausch von Reparaturen und Talenten. Handwerklich geschickte Ehrenamtliche reparieren gemeinsam mit den Gästen des Reparatur-Cafés kleinere defekte Gegenstän-

de und Geräte. Dadurch wird Hilfe zur Selbsthilfe geschaffen und Fertigkeiten sowie Erfahrungen ausgetauscht. Zu den Zielen des Reparatur-Cafés gehören außerdem die Vermeidung von Abfall, die Einsparung von Ressourcen, das Entdecken handwerklicher Fähigkeiten sowie das Erlernen von Neuem. Das Reparatur-Café findet seit Februar 2015 an jedem ersten Samstag im Monat in den Räumlichkeiten der Robert-Gerwig-Schule bzw. seit November 2016 im Technologiezentrum St. Georgen statt (Sperrung der Technikräume).

Die Stabsstelle Stadtmarketing ist v.a. verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit und das Marketing (Erstellen von Werbemitteln wie Flyer, Plakate, Banner; Pressearbeit). Aus den Spenden des vergangenen Jahres wurden für die rund 20 Ehrenamtlichen einheitliche Polo-Shirts mit dem Logo des Reparatur-Cafés angeschafft. Insgesamt wurde 2017 elf Mal repariert, im August war Sommerpause.

Fairtrade-Town

Der Gemeinderat fasste am 2. April 2014 den Beschluss, den Titel Fairtrade-Town anzustreben. Dieses Siegel wird vom Verein Transfair e.V. an Städte verliehen, die bestimmte Kriterien im Bereich des Fairen Handels erfüllen. Seit dem Beschluss ist bei allen Sitzungen der Ausschüsse und des Gemeinderates sowie im Bürgermeisterbüro fair gehandelter Kaffee auszuschenken sowie ein weiteres Produkt (z.B. Zucker) aus fairem Handel zu verwenden. Es wurde eine lokale Steuerungsgruppe gegründet, die auf dem Weg zur Fairtrade-Town die Aktivitäten vor Ort koordiniert sowie die Erfüllung aller Kriterien zur Erlangung des Titels Fairtrade-Town verfolgt. Die Verwaltung stellte die erforderlichen Anträge für das Siegel Fairtrade-Town. Am 12. September 2014 wurde der Stadt das Siegel offiziell verliehen. Die Steuerungsgruppe besteht aus Vertretern von Stadtverwaltung, Einzelhandel, Kirchen, Vereinen und Bürgerschaft. 2017 hat sich die Steuerungsgruppe insgesamt sieben Mal getroffen, um gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen zu planen. Ziel ist es, das Thema Fair-Trade und Nachhaltigkeit stärker in das Bewusstsein der Bevölkerung zu heben, Aufklärungsarbeit zu leisten und mehr und mehr Angebote des Fairen Handels in St. Georgen zu schaffen.

Aktionen und Veranstaltungen der Steuerungsgruppe Fairtrade-Town:

- 14. Februar: Beteiligung an der Rosenaktion „Flower Power“
- 24. Juli: Eröffnung der Foto-Ausstellung mit Taslima Akhter, (Ende: 29. September)
- 23. - 30. September: Faire Woche 2017: Faire Saftwoche mit Ausschank von fair gehandeltem Saft in diversen Geschäften, Ausstellung, „Fair-hocken“ im Café Bohnenheld, Verkaufsstand der Initiative Eine-Welt e.V.
- Einführung von Papier mit dem Zertifikat „Blauer Engel“ in allen städtischen Einrichtungen (einschl. Kostenkalkulation und Testphasen) sowie Umstellung auf Fairtrade-Orangensaft
- Mitorganisation und Mithilfe bei der „werde WELTfairÄNDERER“-Woche und beim Eine-Welt-Abend
-

Treffen der Steuerungsgruppe Fairtrade-Town: 9. Januar, 20. Februar, 10. April, 29. Mai, 10. Juli, 18. September, 23. Oktober

„werde WELTfairÄNDERER“ - Woche

Vom 25.-30. Juni 2017 fand an der Robert-Gerwig-Schule die große „werde WELT-fairÄNDERER“-Woche statt. Eine Gruppe des BDKJ aus der Erzdiözese Freiburg stellte für diese Woche drei große Zelte im Pausenhof der RGS auf und führte vormittags für Schülergruppen Workshops zu den Themen Nachhaltigkeit und Soziale Gerechtigkeit durch. Gemeinsam mit Rektor Jörg Westermann wurde hierzu ein umfangreiches Begleitprogramm auf die Beine gestellt: Eröffnungsgottesdienst, thematisch passende Vorträge und Kinovorführungen sowie Informations- und Mitmachangebote für Interessierte und Schüler*innen wurden organisiert. Ein großer Abschlussabend rundete die gelungene Woche ab. Auch die Stadtbibliothek, die WIRKstatt oder auch KJG beteiligten sich an der Programmgestaltung.

Eine-Welt-Abend

Der große Eine-Welt-Abend am 13.11.2017 in der Stadthalle erforderte umfangreiche Vorbereitungen. Da 2017 keinerlei Kosten für eine solche Veranstaltung vorgesehen waren, musste der Abend aus Zuschüssen und Spenden organisiert werden. Auf den Projektantrag der Stadt St. Georgen vom 03.08.2017 hin wurde uns von der Engagement Global gGmbH (SKEZ) in Bonn ein großzügiger Zuschuss zugesagt. Somit konnte das Vorbereitungsteam Flyer und Plakate erstellen, Einladungen versenden, das Programm gestalten, Ausstellungsstände organisieren oder auch ehrenamtliche Helfer für den Abend akquirieren. Zahlreiche Besprechungen waren hierfür erforderlich. Mit knapp 500 Besucher*innen war die Veranstaltung komplett ausgebucht. Ein umfangreicher Sachbericht und ein zahlenmäßiger Nachweis waren als Abschluss erforderlich.

Sonstiges

Hussen für die Stromkästen

Bereits 2014 wurden sechs Überzüge für unschöne Stromkästen angeschafft. Unter dem Motto „St. Georgen soll noch schöner werden“ wurden diese von der Bürgerstiftung finanziert. Die Idee wurde 2016 weiterverfolgt und sechs zusätzliche Hussen angeschafft. Die Ortsteile wurden in dieser Runde einbezogen, so sind nun in Brigach, Peterzell und im Hagenmoos aber auch auf der Seebauernhöhe, am Rupertsberg und am Winterberg verschiedene Motive rund um die St. Georgener Sehenswürdigkeiten zu bestaunen. Die Hussen müssen jedes Frühjahr angebracht und vor dem Winter wieder entfernt werden, da die EGT bei Frost sonst nicht an die Stromkästen kommt. Da ein Überzug aus 2014 zwischenzeitlich kaputt ist, musste eine Ersatzhülle beschafft werden. Diese wird im Frühjahr 2018 wieder angebracht.

Breitband

In Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Breitband und dem Leiter des Amtes für Bürgerdienste, Markus Esterle, wurden Flyer für die ersten beiden Informationsveranstaltungen in Peterzell und in der Stadthalle im Januar 2017 zum Glasfaserausbau entworfen. Eine erste Informationsveranstaltung für die Firmen im Hagenmoos fand bereits im Dezember im Rathaus statt, ebenso weitere Abstimmungsgespräche. Regelmäßig werden aktuelle Informationen zum Stand des Ausbaus auf der Homepage eingepflegt.

Ehrenamtsplattform „sharityOnline“

Um das ehrenamtliche Engagement in St. Georgen besser zu bündeln, wurde gemeinsam mit Student*innen der FH Furtwangen die neu entstandene Ehrenamtsplattform „sharityOnline“ eingeführt. Auf der Homepage wurde ein Link eingeführt, auf welcher sich Personen, die sich gerne ehrenamtlich engagieren möchten, eine passende Aufgabe suchen können. In Gesprächen mit den jungen Erwachsenen wurden Verbesserungsvorschläge erarbeitet. Schwierig gestaltet sich hierbei, dass halbjährlich (zu jedem neuen Semester) neue Student*innen zuständig sind. Die Kommunikation ist daher nicht einwandfrei.

„Nette Toilette“

Da die öffentliche Toilette am Marktplatz immer wieder verschmutzt und zerstört wurde, hat man bereits 2005 die „Nette Toilette“ in der St. Georgener Innenstadt eingeführt. Sechs solche öffentlichen Toiletten sind derzeit in der Innenstadt zu finden: Rathaus, Minigolfplatz im Sommer, Einrichtungshaus Henninger, Eiscafé Cristallo, Café BM und China-Restaurant „Grüner Garten“.

Neu hinzugekommen ist im vergangenen Jahr die Brigachquelle. Die Anliegerfamilie Heinzmann hat in Eigenarbeit mit einer finanziellen Unterstützung der Stadt (Materialkosten) ein Toilettenhäuschen aufgebaut. Zahlreiche Touristen und Busse kommen regelmäßig dort vorbei, weshalb auch diese Toilette als „Nette Toilette“ anerkannt wurde.

b) Konzerte, Veranstaltungen, Kultur, Sport

Stadthalle:

Monat	bewirtete Veranstaltungen		unbewirtete Veranstaltungen		Veranstaltungen insgesamt	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Januar	1	3	2	0	3	3
Februar	4	2	2	0	6	3
März	2	5	4	1	6	5
April	2	2	2	5	4	7
Mai	2	1	4	2	6	4
Juni	2	5	1	2	5	4
Juli	2	3	1	0	3	1
August	0	0	0	0	0	1
September	2	3	0	0	2	10
Oktober	2	2	2	3	4	8
November	2	5	3	2	5	6
Dezember	3	2	1	0	4	1
gesamt:	24	33	22	15	48	48

Vorjahre gesamt:

Jahr	bewirtete Veranstaltungen	unbewirtete Veranstaltungen	Veranstaltungen insgesamt
2016	33	15	48
2015	37	16	53
2014	39	13	52
2013	35	15	50
2012	34	17	51
2011	34	18	52

Sanierung der Stadthallenküche vom 24. Juli bis 30. September 2017.

Mehrzweckhalle Peterzell:

Monat	bewirtete Veranstaltungen		unbewirtete Veranstaltungen		Veranstaltungen insgesamt	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Januar	1	2	2	0	3	2
Februar	3	2	3	3	6	5
März	1	0	1	2	2	2
April	1	3	2	1	3	4
Mai	0	0	1	3	1	3
Juni	0	0	0	3	0	3
Juli	0	1	0	0	0	1
August	0	0	0	0	0	0
September	0	0	0	0	0	0
Oktober	0	0	0	3	0	3
November	0	1	3	3	3	4
Dezember	1	1	0	1	1	2
gesamt:	7	10	12	19	19	29

Vorjahre gesamt:

Jahr	bewirtete Veranstaltungen	unbewirtete Veranstaltungen	Veranstaltungen insgesamt
2016	10	19	29
2015	9	25	34
2014	9	23	32
2013	15	26	41
2012	8	26	34
2011	11	23	34

Ab 2017 fanden keine Gottesdienste von „Treffpunkt Leben Königsfeld“ mehr in der Mehrzweckhalle statt. Dies waren im Durchschnitt 8 bis 10 unbewirtete Veranstaltungen im Jahr.

Die Mehrzweckhalle war vom 10. Juli bis 5. November aufgrund Sanierungsarbeiten für die Nutzung gesperrt!

Brigachhaus:

Monat	bewirtete Veranstaltungen		unbewirtete Veranstaltungen		Veranstaltungen insgesamt	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Januar	1	1	1	1	2	2
Februar	0	0	1	2	1	2
März	1	0	1	0	2	0
April	1	1	1	1	2	1
Mai	0	0	1	0	1	1
Juni	1	0	0	0	1	2
Juli	0	0	0	0	0	0
August	0	0	0	0	0	0
September	0	0	0	0	0	0
Oktober	0	0	1	1	1	1
November	1	2	2	1	3	3
Dezember	3	3	0	0	3	3
gesamt:	8	7	8	6	16	13

Vorjahre gesamt:

Jahr	bewirtete Veranstaltungen	unbewirtete Veranstaltungen	Veranstaltungen insgesamt
2016	7	6	13
2015	7	10	17
2014	5	6	11
2013	7	1	8
2012	6	3	9
2011	8	2	10

„Kunst & Kultur“:

1. 04.03.2017 - Konzert mit dem JSO
2. 18.03.2017 - Bergstadtgeschichten
3. 19.03.2017 - Bergstadtgeschichten
4. 02.09.2017 - Kammerkonzert Bergstadtsommer
5. 14.10.2017 - Kammerorchester St. Georgen
6. 17.12.2017 - Jahreskonzert der Stadtmusik

Insgesamt waren dies, wie auch 2016, 6 Konzerte im Jahr 2017

Entwicklung der Abonnentenzahlen in den letzten 5 Jahren:

Saison 2017	107 Abonnenten	(incl. Inserenten)	
Saison 2016	116 Abonnenten	(incl. Inserenten)	
Saison 2015	102 Abonnenten	(incl. Inserenten)	
Saison 2014	121 Abonnenten	(incl. Inserenten)	
Saison 2013 (<i>Herbst</i>)	96 Abonnenten	(incl. Inserenten)	nur 3 Konzerte
Saison 2012/2013	135 Abonnenten	(incl. Inserenten)	

Ausstellungen:

1. ganzjährig Kunstraum Grässlin

In den Jahren 2016 und 2015 waren es jeweils eine.

Sonstige Veranstaltungen und Aufgaben:

1. 13.01. - Neujahrsempfang
2. 02.02. - Sportabzeichen
3. 23.02. - Schmutziger Donnerstag & Fasnacht
4. 18.+19.03. - Bergstadtgeschichten
5. 01.-07.04. - Gesundheitswoche
6. 01.07. - St. Geogener Stadtfestlauf
7. 01.+02.07. - Stadtfest
8. 01.-09.09. - Bergstadtsommer
9. 06.-10.09. - Besuch der französischen Partnerstadt St. Raphaël /
Offizielle Delegation in St. Georgen anl. 45 Jahre Part-
nerschaft
10. 10.09. - Schwarzwald-Bike-Marathon
11. 17.09. - Naturparkmarkt
12. 02.12. - Weihnachtsmarkt – Mitorganisation
13. Nov.-Dez. - Wunschbaum - Mitorganisation

1. Überwachung von Dienstbetrieb sowie Werbemaßnahmen in den Bereichen **Hallenbad, Klosterweiher, Minigolf und Deutsches Phonomuseum**: Anzeigenschaltungen, Dienstpläne, allg. Organisation & Schriftverkehr, Veranstaltungen
2. Koordination der Belegungen in den **Sporthallen** und im **Stadion** einschließlich Betreuung der elektronischen Schließanlage der Roßbergsporthalle
3. Administrative und redaktionelle Betreuung der St. Geogener **Homepage**

c) Deutsches Phonomuseum

Das sechste Jahr des Deutschen Phonomuseums war wieder ein erfolgreiches Jahr. Allen Ehrenamtlichen möchten wir herzlich danken für das besondere Engagement. Die Exponate, der Ausstellungsraum, Reparaturanfragen, usw. werden vom Arbeitskreis „Phonomuseum“ mit momentan 9 Personen betreut.

Im vergangenen Jahr sind 941,25 Stunden durch den Arbeitskreis geleistet worden. Der Bereich Uhren im 2. Stock wird vom Arbeitskreis „Schwarzwalduhren“ betreut. Es findet ein regelmäßiger Austausch mit der Verwaltung statt.

2017	Erwach-sene	Schüler 7 - 18	Gästekar-te Ferien-land	Gästekar-te	OMP, Gut-scheine, freier Ein-tritt	Gesamt
Januar	64	1	9	6	39	119
Februar	89	3	15	13	66	186
März	88	4	12	6	86	196
April	180	9	56	27	64	336
Mai	132	5	26	23	311	497
Juni	195	13	43	46	69	366
Juli	219	8	93	81	100	501
August	182	18	153	103	8	464
September	211	8	61	82	143	505
Oktober	213	14	73	34	58	392
November	14	5	2	0	2	62
Dezember	149	6	21	10	72	258
GESAMT	1.736	94	564	431	1.018	3.882

2016	Erwach-sene	Schüler 7 - 18	Gäste-karte Ferien-land	Gäste-karte	OMP, Gut-scheine, freier Ein-tritt	Gesamt
Januar	117	13	36	19	9	194
Februar	106	7	46	29	64	253
März	154	18	69	14	27	282
April	166	7	53	24	14	264
Mai	264	17	78	56	247	662
Juni	150	8	67	58	76	359
Juli	185	6	104	75	62	432
August	212	22	128	85	24	471
September	190	14	63	38	47	352
Oktober	200	11	66	33	126	436
November	35	10	6	14	17	82
Dezember	133	9	16	8	39	205
GESAMT	1.913	142	732	453	752	3.992

Im Jahr 2017 fanden insgesamt 54 (45) Führungen statt. Zwei Drittel der Besucher kommen aus Baden-Württemberg, ein Drittel aus anderen Bundesländern und Staaten - zu den Ferienzeiten ist das Verhältnis genau umgekehrt.

Das Deutsche Phonomuseum haben seit der Eröffnung im Juli 2011 insgesamt 30.793 Personen besucht.

Angebot für Kinder:

Für die kleinen Museumsbesucher gibt es einen Bastelbogen. Mit diesem Ausschneide-Bastelbogen ist es möglich, aus Karton ein Papiergrammophon zu basteln. Es besteht zusätzlich die Möglichkeit, ein Soundmodul mit dem Lied "The Entertainer" zu erwerben. Dieses Soundmodul kann dann in das Papiergrammophon eingesetzt werden. Durch Drücken des Plattentellers wird das Soundmodul aktiviert und das Lied abgespielt.

Museumsshop:

Im Shop sind viele verschiedene Verkaufsartikel erhältlich. Bücher zu verschiedenen Themen können direkt erworben oder auf Bestellung von Interessierten versandt werden. Des Weiteren wurden speziell für das Dt. Phonomuseum zwei verschiedene Postkarten sowie große und kleine Schreibblöcke mit entsprechenden Motiven bzw. Logo hergestellt.

In Kooperation mit der Schwarzwälder Genusswerkstatt wird eine Schokoladen-Schallplatte mit dem Badner-Lied, eingespielt von der Stadtmusik St. Georgen, hergestellt und in einer attraktiven Holzkiste angeboten.

Weitere Artikel: Phonomuseums-Sekt, Blechpostkarte "His Masters Voice", Schallplatten-Tischschale, Ersatznadeln für Plattenspieler, usw.

Veranstaltungen, Aktionen, Präsentationen, Beteiligungen und Messen:

Das Team des Deutschen Phonomuseums hat mit verschiedenen eigenen Veranstaltungen und Beteiligungen an verschiedenen Veranstaltungen und Messen mit einem Stand und Exponaten auf das Museum aufmerksam gemacht:

- Sonderführungen (08.01., 02.02., 02.03., 17.04., 04.05., 05.06., 06.07., 08.08., 05.09., 01.10., 02.11., 28.12.)
- Musik- und Tanzabend am 20. Mai
- Internationaler Museumstag am 21. Mai (freier Eintritt, Sonderführung, Kinderangebot, Papiergrammophon basteln)
- Internationale Phono- und Radiobörse in der Stadthalle am 17. Juni
- Drehorgelkonzert mit Wolfgang Winkler am 16. Juli
- Bergstadtsommer – Konzert „Moderne Musik“ am 4. September
- Konzerte „Songs & Sichtweisen“ mit dem Musiker Bernhard Betting am 22. Oktober
- ReVox-Sonderausstellung vom 18. Juni bis 30. August:
Vorbereitet und organisiert wurde die Sonderausstellung von Wolfgang Winkler und dem Arbeitskreis. Herr Winkler hat zur Eröffnung der Sonderausstellung eine Kurzbiografie über Willi Studer im Museum vorgetragen. Die Sonderausstellung war mit über 200 Besuchern sehr erfolgreich.

Anschreiben, Flyer- und Plakatverteilung:

2 bis 3 Mal im Jahr werden Tourist Informationen, Hotels, Rehakliniken, Museen, Feriendörfer, Sehenswürdigkeiten, Campingplätze mit Plakaten und Flyer vom Museum angeschrieben (durchschnittlich 160 Adressen mit Post- oder Datei-Versand).

Zusätzlich:

- Februar 2017 Partnermuseen und Rundfunkmuseen
- April 2017 | allgemeines Plakat und Flyer, Sonderführung Ostern
- Mai 2017 | Intern. Phono- und Radiobörse, Musik- und Tanzabend, Sonderführung Pfingsten
- Juni 2017 | ReVox-Sonderausstellung, Drehorgelkonzert
- Juli 2017 | Drehorgelkonzert, allgemeines Plakat und Flyer
- August 2017 | Verlängerung ReVox-Sonderausstellung, Ferienland-Gästewanderung
- September 2017 | Sonderführung Tonbandabteilung

Anzeigenschaltungen (nicht abschließend):

- Lahrer Hinkender Bote
- Kreisfahrplan
- regio-magazin
- TLC-Kampagne (bundesweit)
- Anzeiger Südwest (mehrfach)
- Veranstaltungskalender Königsfeld
- Schwarzwälder Freizeit Bote
- Veranstaltungskalender Ferienland
- Freizeit- und Umgebungskarte SBK (mehrfach)
- Erlebnisführer Südlicher und Nördlicher Schwarzwald
- Gastgeberverzeichnis Ferienland
- Museumsführer Schwarzwald-Baar-Heuberg
- SchwarzwaldCard Flyer und Reiseführer
- Schwarzwald Gästejournal
- Freizeitkatalog Baden-Württemberg
- u. v. m.

Marketing:

- Verteilung des Informationsflyers in den Sprachen deutsch, englisch, französisch
- Verteilung eines Veranstaltungsflyers mit allen Veranstaltungen und Sonderführungen
- Betreuung eines Facebook-Auftrittes
- Das Dt. Phonomuseum wird derzeit auf mehr als 50 Datenbanken im Internet gepflegt und aktualisiert (z.B. MuseumsPASSMusées)

Pressearbeit:

- Versand von Pressemitteilungen an die lokale und regionale Presse
- Erscheinung von Presseartikeln in lokaler, regionaler und auch überregionaler Presse (z. B. Magazin MINT, Kölner Stadtanzeiger und Rundschau, Badische Zeitung, Radio rbb, etc.)

Sanierung des Welte-Mignon Reproduktionsklavier:

Am 19. Dezember 2017 wurde das Welte-Mignon Reproduktionsklavier nach einer umfangreichen und zeitaufwendigen Sanierung durch Herrn Fleck (Orgelbau Waldkirch) wieder im Deutschen Phonomuseum in Empfang genommen. Bei einer kleinen Feierstunde erklärte Herr Fleck um durchgeführten Arbeiten und lies gemeinsam mit den Mitarbeitern des Arbeitskreises das Klavier erklingen.

d) Stadtbibliothek

Die Bibliothek – Ort der Information und der Begegnung

Zu unseren Besuchern zählen hauptsächlich junge Familien, Kinder bis 15 Jahren, an vielen Sachthemen interessierte Erwachsene, darunter ein relativ hoher Anteil an Senioren.

Öffnungszeiten:

Unverändert blieben unsere Öffnungszeiten am Dienstag und Donnerstag von 15-18 Uhr, Mittwoch von 12-18 Uhr und Samstag von 9.30-11 Uhr; das sind 13,5 Öffnungsstunden in der Woche, insgesamt waren es 594 (Vorjahr 583) Öffnungsstunden im Jahr. Zusätzlich öffneten wir für Kindergärten und Schulen und bei Veranstaltungen an 104 (70) Stunden.

Insgesamt wurden 49 (46) öffentliche Veranstaltungen im Berichtsjahr durchgeführt.

Nutzer- und Besucherzahlen:

Die Zahl unserer aktiven Nutzer erhöhte sich auf **1352 (Vorjahr 1299)**, davon waren **279 Neuanmeldungen** (Vorjahr 331).

	Aktive Nutzer	2017	2016
Aktive Nutzer sind Personen, die Medien ausleihen und somit durch unser Bibliotheksprogramm erfasst werden.	Kinder	648	595
	Jugendliche	126	131
	Erwachsene	545	530
	Institutionen	33	43
	Gesamt, einschl. BleNE	1352	1.299

Auch in diesem Jahr haben wir das uns selbst gesetzte Ziel, die Steigerung unserer Leserzahlen, erreicht. Die größte Leserguppe ist nach wie vor die der Kinder bis 12 Jahre.

Onleihe - Verbund BleNE:

	2017	2016
Nutzer Onleihe	141	61
Entleihungen Onleihe	3.614	3.102
eMedien im Verbund	9.552	7.801

Mit 25 weiteren Bibliotheken sind wir Mitglied im Onleihe-Verbund **BleNE**. Über unsere Onleihe haben unsere Nutzer Zugriff auf 35 digitale Zeitschriftenabonnements.

Im physischen Bestand haben wir seit diesem Jahr das englische Sprachlernmagazin Spotlight und mit Geolino eine Wissenszeitschrift für Kinder. Insgesamt beziehen wir regelmäßig 16 Zeitschriften und zwei Tageszeitungen.

Nach wie vor können wir keine genauen Angaben über die Anzahl unserer Besucher machen. Besucher sind z. B. Personen, die Zeitungen und Zeitschriften vor Ort lesen, den Internetzugang nutzen oder eine Veranstaltung besuchen. Diese benötigen keinen gültigen Bibliotheksausweis und werden nicht bei den Nutzerzahlen erfasst.

Medienbestand und Entleihungen:

	2017	2016
Bestand insgesamt	14.451	14.421
<i>Entleihungen insgesamt</i>	<i>35.878</i>	<i>36.930</i>
davon Sachliteratur	3.446	3373
<i>Entleihungen</i>	<i>4.498</i>	<i>4.713</i>
davon Belletristik	3.636	3.547
<i>Entleihungen</i>	<i>8.323</i>	<i>8.402</i>
davon Kinder-/ Jugendliteratur	5.525	5.442
<i>Entleihungen</i>	<i>16.722</i>	<i>17.182</i>
davon Zeitschriften	355	482
<i>Entleihungen</i>	<i>1.183</i>	<i>1.414</i>
davon Non-Book-Medien	1.489	1.477
<i>Entleihungen</i>	<i>5.152</i>	<i>5.219</i>
Zugang insgesamt	1.079	1.426
Abgang insgesamt	1.049	593

Non-Book-Medien: DVDs, Hörbücher, Kinderkassetten, Ting- Stifte, eBook-Reader, Spiele.

Literaturförderung und Angebote für Kinder und Jugendliche:

Zehn Personen engagieren sich ehrenamtlich in der Stadtbibliothek und unterstützen uns regelmäßig bei allen öffentlichen Veranstaltungen und Angeboten für Kindergärten und Schulen. So wurde innerhalb unseres Leseförderprojekts ***Sprint- Sprache intensiv*** mit fünf Kindern jeweils einmal in der Woche außerhalb der Schulzeit gelesen. Die Schreibgruppe ***Wortakrobaten*** traf sich an neun Terminen, und nahm erfolgreich an Schreibprojekten teil: Die Siegerinnen beider Altersgruppen des Gedicht-wettbewerbs waren Wortakrobatinnen. Die in gemeinsamer Arbeit geschriebene und illustrierte Kamishibai-Geschichte „Der große Wunsch“ wurde in einer Lesezeit am Samstag für Kinder vorgelesen. Inhalt einer ***Lesezeit am Samstag*** war auch das selbst verfasste und veröffentlichte Mitmach-Bilderbuch „Ich kenne alle Bauernhof- Tiere“ unserer Lesepatin und Hobbyautorin Irene Franke. Weitere besondere Vorlesestunden für Kinder waren die zweisprachige ***Lesezeit*** in Französisch und Deutsch mit Lesepatin Magalie Weber, als Ergänzung zu unserer Ausstellung anlässlich des 45- Jährigen Partnerschaftsjubiläums mit St. Raphael.

In der Lesezeit zum Frederick-Tag vermittelte die Dolmetscherin für Gebärdensprache Jana Kaiser ein Bilderbuch durch Gestik und Mimik und informierte über das Berufsbild. Die zweite Klasse der Robert- Gerwig-Schule führte unter der Leitung ihrer Klassenlehrerin Eva-Maria Keiler das Musical „Liebeskummer“ vor. Viele Informationen rund ums Imkern mit Honigverkostung gab es bei der Lesezeit mit Hobbyimkerin und Lesepatin Kerstin Paatsch.

Mit zwei Angeboten beteiligten wir uns an der WELTfairÄNDERER-Woche auf dem Schulhof der Robert-Gerwig-Schule: Spielerisch Wissen zum Thema Wasser vermittelte das als Medienrallye konzipierte **Lernbuffet** mit 18 Stationen. Für die jüngeren Besucher war die Lesezeit in der Zeltstadt unterwegs: Kuckuck Karl flog zu seinem Freund

Jomo nach Afrika und erklärte auf seinem Flug um die Welt globale Zusammenhänge.

	2017	2016
Lesezeit	24	28
Basteln	6	6
Frederick- Tag	2	2
Welttag Poesie	3	-
Poetry Slams	2	-
Schreibprojekte	2	1
Weitere	2	-
Gesamt	41	36

An den vier Terminen der **Lesezeit unterwegs**

im Ökumenischen Zentrum nahmen nur wenige

Kinder teil, sodass wir momentan mit diesem

Angebot pausieren. Sechs thematische **Bastel-**

nachmittage wurden im Berichtsjahr durch unsere

Lesepaten angeboten. Die Bastelkinder des

Weihnachtsbastelns übernahmen die Paten-

schaft für den Bibliotheksbaum der Aktion „Pa-

ten für Weihnachtsbäume“ des HGV, an der wir uns beteiligten. Poetenbühne und Poetry Slam waren Besuchermagneten, gefolgt von der Autorenbegegnung mit Nina Weger am Frederick-Tag und der Märchenstunde mit Johanna Zelano am Tag der Bibliotheken.

Angebote für Kindergärten und Schulen:

- Bibliotheksführungen
- Medienkisten zu einem gewünschten Thema
- Lesenächte
- Ausleihe im Klassenverbund
- Die Bibliothek als Unterrichtsraum
- Lernbuffet: Lese- und Verständnissförderung mittels Medienrallye
- Leseförderung durch Lesepaten „Sprint“
- Bibliothekspädagogische Module

Zehn individuelle Medienkisten wurden durch Kindergärten und Schulklassen entliehen.

Wir verstehen uns als Bildungspartner aller Schulformen. Zum Beispiel besucht uns regelmäßig eine Gruppe der Robert-Gerwig-Ganztagesschule für ihre Vorlesestunde. Die Lernbuffets

„Patschnass“ und „Zurück in die Steinzeit“ wurden von Schulklassen der Rupertsbergschule und des Thomas-Strittmatter-Gymnasiums innerhalb ihrer Projektwoche gebucht. Am Gedichtwettbewerb beteiligten sich alle Schulen am Ort.

	2017	2016
Führungen	8	11
Klassenausleihen	30	26
Geschichtenraum	10	10
Lesenächte	3	0
Weitere Aktionen	6	7
Gesamt	57	54

Interkulturelle Bibliotheksarbeit:

- Gesonderte Führungen für ehrenamtliche Sprachhelfer und Familienpaten
- Medienecke „Deutsch als Zweitsprache“ mit Lernhilfen und Unterrichtsmaterialien für Lehrkräfte und ehrenamtliche Sprachhelfer

Poetry Slam Workshop „Perspektivenwechsel“

Durch die finanzielle Förderung über das Projekt „Gemeinsam sind wir bunt“ und in Kooperation mit der Robert-Gerwig-Schule konnten wir den interkulturellen Schreibworkshop für Kinder und Jugendliche im Alter von 10-16 Jahren und ehrenamtlich Tätige anbieten. Die Workshopleiter Manfred Manger, Pauline Füg und Sulaiman Masomi sind als Erzieher, Psychologin und Literaturwissenschaftler ausgebildet und selbst als Autoren und Bühnenpoeten tätig.

Der Poetry Slam ist ein Format, in dem Literatur auf lebendige und moderne Weise dargeboten wird und das zunehmend an Popularität gewinnt. Kreatives Schreiben kann helfen, Erlebnisse besser zu verarbeiten und die eigene Lebensgeschichte zu verstehen. Die Workshops und später der Auftritt bei einem Poetry Slam vor Publikum stärken das Selbstbewusstsein und die Sozialkompetenz.

Teilgenommen haben neun Kinder und Jugendliche aus geflüchteten Familien, mit Migrationshintergrund und aus deutschen Familien. Die teilnehmenden Ehrenamtlichen wurden in die Gruppenarbeit integriert und konnten bereits während des Workshops beobachten, welche Prozesse die gezielten Schreibübungen in Gang setzen. Dies geschah in stetigem Austausch und in einer abschließenden Reflektionsrunde mit den Workshopleitern.

Der Poetry Slam zum Abschluss war mit 50 Zuhörern eine der bestbesuchten Veranstaltungen in diesem Jahr.

Weitere Veranstaltungen und gemeinschaftliche Projekte:

- **Unesco- Welttag der Poesie:**

Das Theater im Deutschen Haus feierte sein 15-jähriges Bestehen und nahm den diesjährigen Welttag der Poesie mit dem Leitthema „Gewalt und Frieden“ zum Anlass, einen gemeinsamen Aktionstag mit der Stadtbibliothek zu veranstalten. Ausgeschrieben wurden ein Gedichtwettbewerb für Schüler im Alter von sechs bis zehn Jahren und ein Poetry Slam Contest für junge Poeten von 16-25 Jahren. Die Jury bestand aus vier Deutschlehrerinnen unserer Schulen, die über 100 eingereichte Gedichte bewertet haben.

Vier junge Poeten stellten sich beim Poetry Slam zum Abschluss dem Publikum, welches begeistert die junge Poetin Luisa Adamski zur Siegerin des Abends kürte. Die Moderation übernahm der Autor und Kabarettist Sven Kemmler, der das Programm durch eigene Textbeiträge erweiterte. Einiges los war zudem beim Trommeln für den Frieden auf dem Marktplatz, an dem sich Kindergartengruppen und Grundschulklassen beteiligt haben, und der Poetenbühne, auf der die preisgekrönten Gedichte vorgetragen wurden, sodass man den Aktionstag als rundum gelungen bezeichnen kann.

- **Welttag des Buches:**

Mit einer gemeinsamen Aktion gestalteten sieben öffentliche Bibliotheken den diesjährigen Welttag des Buches. Anlass war das fünfjährige Bestehen des durch das Bildungsbüro initiierten Arbeitskreises. Unter dem Motto „Vielfältige Quellen- die kommunalen Bibliotheken der Bildungsregion Schwarzwald-Baar-Kreis“ fan-

den zeitgleich Puppentheater- Aufführungen nach den Märchen der Gebrüder Grimm statt. Die Theaterpädagogin Johanna Zelano begeisterte mit ihrer Darstellung von „Tischlein deck dich“ rund 30 Kinder in unserer Bibliothek.

- **Vortragsreihe:**

Die Informationsveranstaltung der Heilpraktikerin und Physiotherapeutin Andrea Beck aus Schweningen hatte die „Hausapotheke aus Feld, Wald und Wiese“ zum Thema. Eine Buchausstellung und Versuchshäppchen rundeten den Abend für 20 interessierte Besucher ab.

- **Frederick- Tag, landesweites Literatur- Lesefest:**

Autorenbegegnung mit Nina Weger:

Die bekannte Kinderbuchautorin las aus ihrer neuesten Kinderbuchreihe „Club der Heldinnen“ vor und beantwortete geduldig die Fragen der 30 Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klasse.

- **Tag der Bibliotheken:**

Veranstaltungen an diesem Tag sollen die Bibliotheken als Informationsvermittler und kulturelle Einrichtungen in den Fokus rücken und auf das umfangreiche Angebot aufmerksam machen.

Wir legten eine erneute „Spätschicht“ ein und erweiterten unsere Öffnungszeiten bis 20 Uhr. Die Resonanz auf den Krimiabend mit den black stories war eher mäßig, das „Blind Date mit einem Buch“ begeisterte. Innerhalb der Aktionswoche wurde für neue Leser der Jahresausweis um ein halbes Jahr verlängert.

- **Veranstaltungen für Erwachsene:**

	2017	2016
Führungen	-	4
Vorträge	1	5
Matinée	-	1
Lesungen	5	-
Weitere Aktionen	2	2
Gesamt	8	12

Presse und Öffentlichkeitsarbeit:

- Regelmäßig berichten wir über Termine und Aktuelles auf unserer Bibliotheksseite der städtischen Homepage und im sozialen Netzwerk Facebook
- Termine werden auch im Terminplan des Ferienlandes veröffentlicht
- 46 Berichte über die Stadtbibliothek erschienen in der örtlichen Presse
- Neue Bibliotheksflyer wurden gestaltet und gedruckt
- Veranstaltungsflyer für verschiedene Zielgruppen wurden erstellt

Fortbildungen und weitere Aktionen:

- Fortbildung Katalogisierung, Reutlingen
- Zwei Austauschtreffen Jury Gedichtwettbewerb
- Jahrestreffen der nebenamtlich geführten Bibliotheken, Bräunlingen
- Zweimaliges Austauschtreffen der Bibliotheken der Bildungsregion Schwarzwald-Baar, Villingen-Schwenningen und Donaueschingen
- Anwendertreffen BleNE, Freiburg
- Projektleitung BleNE
- Fortbildung Pressearbeit, Freiburg
- Zwei Lesepatenschulungen, Villingen-Schwenningen
- Acht Austauschtreffen Lesepaten
- Ausstellung 45 Jahre Städtepartnerschaft mit St. Raphael mit Besuch der französischen Delegation
- Besuch Frankfurter Buchmesse

Fazit und Ausblick:

Die Förderung der Sprach- und Lesekompetenz sehen wir als unsere vorrangige Aufgabe an. Mit dem Vorlesen sollte man möglichst früh beginnen, das legt eine aktuelle Studie von Stiftung Lesen, DIE ZEIT und Deutsche Bahn Stiftung nahe.

Auch in diesem Jahr war der Großteil unserer Veranstaltungen und Angebote auf die Bedürfnisse unserer jüngsten Besucher zugeschnitten.

Gedichtwettbewerb und Poetry Slam Workshop waren kreative Schreibangebote für Kinder und Jugendliche mit großer Außenwirkung. Die positiven Rückmeldungen seitens der Teilnehmenden sowie der Zuschauer bestärken uns darin, weitere Projekte in dieser Form im kommenden Jahr anzubieten.

Auf mehrfachen Wunsch unserer Leser haben wir die Teilnahme am Fernleihverkehr beantragt, sodass wir diesen zukünftig unseren Nutzern anbieten können. Erweiterte Öffnungszeiten waren das Hauptanliegen der Teilnehmenden an der im letzten Jahr durchgeführten Umfrage, leider konnten wir das aufgrund unserer Personalsituation nicht umsetzen.

Wir entwickeln uns stetig weiter, sind eng vernetzt mit anderen Bildungs- und Kultureinrichtungen und werden verstärkt als Lern-, Begegnungs- und Kulturort wahrgenommen. Um dies anhand verlässlicher Zahlen dokumentieren zu können, werden wir im kommenden Jahr einen Besucherzähler anbringen.

e) Volkshochschule

Kurse:	2017		2016	
	Anzahl Kurse	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Kurse	Anzahl Teilnehmer
Fachbereich 1: (Politik, Gesellschaft, Umwelt)				
- Recht	4	32	4	67
- Erziehungsfragen, Pädagogik	2	9	1	5
- Umwelt	1	7	2	21
- fachübergreifende Kurse	5	43	5	25
gesamt:	12	91	12	118
Fachbereich 2: (Kultur, Gestalten)				
- Malen, Zeichnen, Musik	1	5	0	0
- Tanz, orientalischer Tanz	4	51	3	36
- Werken	1	6	1	5
- Textiles Gestalten	0	0	0	0
- Mode, Nähen	0	0	0	0
- fachübergreifende Kurse	0	0	5	229
gesamt:	6	62	9	270
Fachbereich 3: (Gesundheit)				
- autogenes Training, Yoga	11	117	10	94
- Entspannung, Bewegung	31	385	34	390
- Gymnastik, Körpererfahrung	24	293	21	290
- Erkrankungen, Heilmethoden	1	12	1	14
- Kochen, Backen	13	93	8	64
- fachübergreifende Kurse	9	117	6	57
gesamt:	89	1.017	80	909
Fachbereich 4: (Sprachen)				
- Deutsch	8	80	12	117
- Englisch	4	51	6	71
- Französisch	4	22	1	7
- Italienisch	5	45	5	33
- Russisch	0	0	0	0
- Spanisch	1	8	2	16
- fachübergreifende Kurse	0	0	0	0
gesamt:	22	206	26	244

<u>Fachbereich 5:</u> (Arbeit und Beruf)				
- Grundlagen, allgemeine Anwendungen	11	49	11	66
- Büropraxis	0	0	0	0
- Rechnungswesen	0	0	0	0
- Organisation / Management	0	0	0	0
- fachübergreifende Kurse	3	14	3	18
gesamt:	14	63	14	84
<u>Fahrten und Studienreisen:</u>				
Fahrten:	0	0	6	165
Studienreisen:	0	0	1	37
gesamt:	0	0	7	202
INSGESAMT:	143	1.439	148	1.827

f) WIRkstatt

1. Projekte/Angebote 2017

- 1.1. Das Zwergenstüble
- 1.2. Seniorenarbeit im Lorenzhaus
- 1.3. WIRkstatt contact
- 1.4. „Formulare, Formulare“
- 1.5. Sprachhilfe nach dem „Denkendorfer Modell“
 - 1.5.1. Verteilung der ehrenamtlichen Helfer
 - 1.5.2. Angebote an Schulen
 - 1.5.2.1. Hausaufgabenhilfe mit Schwerpunkt Sprache, Rupertsbergschule, 1. bis 4. Klasse
 - 1.5.2.2. Sprachhilfe, Robert-Gerwig-Schule, 1. bis 9. Klasse
 - 1.5.2.3. Sprachhilfe, Thomas-Strittmatter-Gymnasium
 - 1.5.3. Zusammenstellung aller ehrenamtlichen Stunden
 - 1.5.4. Fortbildungen
 - 1.5.5. Öffentlichkeitsarbeit/ Kooperation mit anderen Institutionen
 - 1.5.6. Fazit
- 1.6. Krabbelgruppen
- 1.7. Betreuungsgruppe Demenz
- 1.8. Verschenken statt wegwerfen
- 1.9. Literaturzirkel
- 1.10. „Die Tafel“ / Mittagstisch „Mahlzeit“
- 1.11. „Junge Mütter“
- 1.12. Arbeitskreis Frauen / interkulturelles Frauenfest
- 1.13. Selbsthilfegruppe für Eltern mit ADS / ADHS Kindern
- 1.14. Kino am Nachmittag
- 1.15. Grabpatenschaften am Waldfriedhof
- 1.16. Wunschbaum 2017
- 1.17. Flüchtlingshilfe in St. Georgen
 - 1.17.1. Angebote für Asylbewerber in St. Georgen
 - 1.17.2. Ausschreibung „Gemeinsam sind wir bunt“
 - 1.17.3. AK Asyl
- 1.18. Kooperation Robert-Gerwig-Schule/ Ganztageschule
 - 1.18.1. Vermittlung von Ehrenamtlichen
 - 1.18.2. Kooperation mit dem Reparatur-Café
 - 1.18.3. weitere Projekte in 2017
- 1.19. Kooperation mit der Stadtbücherei
- 1.20. Reparatur Café
- 1.21. Handarbeitskreis
- 1.22. Stärke + Kurs
- 1.23. Gastgruppen
 - 1.23.1 Soziale Gruppenarbeit St. Georgen
 - 1.23.2 Außensprechstunde der Beratungsstelle
 - 1.23.3 Infoveranstaltungen für jüngere Schwangere

2. WIRkstatt - Arbeitsgruppen

2.1. WIRkstatt – Team

3. Mitarbeit in Gremien und Arbeitskreisen / Netzwerken

3.1. Kommunale Ebene

3.1.1. St. Georgener Runde

3.1.2. Arbeitskreis „Demenz /Gesundheit“

3.1.3. Arbeitskreis „Menschen mit psychischer Erkrankung“

3.1.3.1. Kontakt- und Begegnungsangebot für Menschen mit psychischer Erkrankung

3.1.3.2. Infoveranstaltungen

3.2. Landkreisebene

3.2.1. Arbeitskreis „ Landkreisnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement “

3.2.2. kollegiale Beratung

3.3. Regionale Ebene

3.3.1. Falbe (**F**achkräfte im **L**andesnetzwerk **b**ürgerschaftliches **E**ngagements)

3.3.2. ARBES (**A**rbeitsgemeinschaft des **B**ürgerschaftlichen **E**ngagements)

4. Sonstige Veranstaltungen im Jahr 2017

1. Projekte/Angebote 2017

1.1. Das Zwergenstüble

Wie in den vergangenen Jahren wurde auch im Jahr 2017 das Zwergenstüble als Betreuungsangebot für Kleinkinder im Alter zwischen 1 und 3 Jahren sehr gut angenommen. Die Betreuung findet einmal wöchentlich von 9.00 – 11.30 Uhr statt und kostet 23,- € monatlich. Pro Gruppe werden bis zu maximal 8 Kleinkinder von zwei Fachkräften betreut.

Belegung des Zwergenstüble 2017:

Gruppe	Anmeldungen insgesamt	Abmeldungen wegen Wechsel in den Kindergarten	Aktuelle Belegung im Dezember 2017
Montag	14	6	8
Dienstag	13	5	8
Mittwoch	16	8	8

1.2. Seniorenarbeit im Lorenzhaus

Engagierte Bürgerinnen und Bürger leisteten auch im letzten Jahr im Lorenzhaus ehrenamtlich Unterstützung. Die Schwerpunkte lagen in der Einzelbetreuung der Heimbewohner/-innen (Besuchsdienst, Spielen, Spaziergänge, Botengänge).

1.3. WIRkstatt-contact

Aufgrund der geringen Nachfrage wurde die **zusätzliche** WIRkstatt- contact- Sprechstunde (mittwochs von 17.00 – 18.00 Uhr) bereits 2002 eingestellt. Angebote und Nachfragen werden zu den üblichen WIRkstatt-Sprechstunden bearbeitet.

Im Rahmen dieser Kontaktbörse werden u. a.:

- Dienste vermittelt (Leihomaservice, Babysitterservice, Mitfahrangelegenheiten ...)
- Kontakte zwischen Bürger/ -innen hergestellt
- mit interessierten Bürger/ -innen neue Projekte entwickelt
- u.v.m.

1.4 „Formulare, Formulare“

Auf Anfrage bieten freiwillig Engagierte kostenlose Unterstützung beim Ausfüllen und Erklären von Formularen, Schreiben von Briefen und beim Umgang mit Ämtern und Behörden an. Dieses Angebot wird trotz intensiver Öffentlichkeitsarbeit (Plakate, Handzettel, persönliche Kontakt-aufnahme zu Mitarbeitern verschiedener Ämter...) nur wenig in Anspruch genommen. Außerdem bietet das Diakonische Werk immer mittwochs eine offene Sprechstunde für Migranten an. Hier erhalten sie professionelle Unterstützung u.a. beim Ausfüllen von Anträgen. Dennoch wird dieses Angebot weiterhin bestehen bleiben.

1.5. Sprach- und Hausaufgabenhilfe nach dem „Denkendorfer Modell“

1.5.1. Verteilung der ehrenamtlichen Helfer

Die Arbeitsgemeinschaft Sprach- und Hausaufgabenhilfe St. Georgen war im Jahr 2017 an drei Schulen folgendermaßen vertreten:

Rupertsbergschule, Grundschule:

1. Halbjahr: 3 Hausaufgabenhelfer
2. Halbjahr: 6 Hausaufgabenhelfer

Robert-Gerwig-Schule, Grund- und Werkrealschule

1. Halbjahr: 6 Sprachförderkräfte, 2 Oberstufenschüler und 1 Studentin
2. Halbjahr: 5 Sprachförderkräfte, 2 Oberstufenschüler und 1 Studentin

Thomas-Strittmatter-Gymnasium

1. Halbjahr: 1 Oberstufenschüler
2. Halbjahr: --

Eine Person ist für die Organisation und Geschäftsführung verantwortlich.

1.5.2. Angebote an Schulen

Folgende Angebote gibt es für Kinder mit Migrationshintergrund, für Flüchtlingskinder aus Syrien, für Aussiedlerkinder und für deutsche Kinder mit Sprachförderbedarf:

1.5.2.1. Hausaufgabenhilfe mit Schwerpunkt Sprache, Rupertsbergschule,

1. bis 4. Klasse

- | | | | |
|--------------|-----------|-------------------------|-----------|
| 1. Halbjahr: | 2 Gruppen | (2 geförderte Gruppen) | 8 Kinder |
| 2. Halbjahr: | 3 Gruppen | (3 geförderte Gruppen) | 13 Kinder |

3 Nachmittage je 1,5 Stunden Unterricht:

Das ergibt eine Förderung von **4,5 Stunden pro Woche pro Gruppe.**

Alle Gruppen sollen mindestens 120 Förderstunden pro Schuljahr erhalten

Die Förderung in Zahlen: 14 Kinder
 300 Förderstunden

1.5.2.2. Sprachhilfe, Robert-Gerwig-Schule, 1. bis 9. Klasse

- | | | | |
|--------------|-----------|-------------------------|-----------|
| 1. Halbjahr: | 8 Gruppen | (7 geförderte Gruppen) | 32 Kinder |
| 2. Halbjahr: | 7 Gruppen | (6 geförderte Gruppen) | 26 Kinder |

1-2 Nachmittage je 1,5 Stunden Unterricht:

Das ergibt eine Förderung von **1,5 – 3 Stunden pro Woche pro Gruppe.**

Alle Gruppen sollen mindestens 80 Förderstunden pro Schuljahr erhalten.

Die Förderung in Zahlen: 43 Kinder
 687 Förderstunden

1.5.2.3 Sprachhilfe, Thomas-Strittmatter-Gymnasium

- | | | | |
|--------------|----------|------------------------|----------|
| 1. Halbjahr: | 1 Gruppe | (1 geförderte Gruppe) | 3 Kinder |
| 2. Halbjahr: | -- | | |

1 Nachmittag mit 2,5 Stunden Unterricht:

1.7. *Betreuungsgruppe Demenz*

Initiiert vom Arbeitskreis Demenz/Gesundheit (s. 3.1.2. bestehend aus Lorenzhaus, Diakonischem Werk, WIRKstatt St. Georgen sowie einer Mitarbeiterin des Arbeitskreises Demenz Schwarzwald-Baar-Kreis) gibt es seit dem 05.12.07 eine Betreuungsgruppe für Demenzkranke im Lorenzhaus. Ziel ist es, eine fachgerechte Betreuung der Erkrankten zu gewährleisten und den stark beanspruchten Angehörigen zumindest stundenweise Entlastung zu bieten. Jeden Mittwoch zwischen 14.00 Uhr und 18.00 Uhr können betroffene Angehörige ihr demenzkrankes Familienmitglied in die Betreuungsgruppe bringen. Die Gäste werden von 2 Fachkräften betreut und von Ehrenamtlichen dabei unterstützt.

1.8. *Verschenken statt Wegwerfen*

Hauptverantwortlich für die Durchführung der Gebrauchtwarenborse ist seit 2011 das Theater im Deutschen Haus, unterstützt durch Freiwillige der WIRKstatt. Auch im Jahr 2017 haben 2 Gebrauchtwarenbörsen stattgefunden (04.03. und 21.10.2017). Hier konnten interessierte Bürger ihre gut erhaltenen Gebrauchtwaren „Verschenken statt Wegwerfen“. Die Nachfrage war gut. Was am Nachmittag noch keinen Abnehmer gefunden hatte, wurde an Bedürftige weitergegeben bzw. durch den Landkreis sachgerecht entsorgt.

1.9. *Literaturzirkel*

Der im Jahr 2005 gegründete Literaturzirkel traf sich im Jahr 2017 insgesamt 8 Mal. Zielgruppe: alle Menschen, die gerne anspruchsvollere Literatur lesen. Der monatliche Rhythmus (3. Dienstag im Monat), sowie die Vormittagszeit von 9.30 – 11.00 Uhr haben sich bewährt. Die Besucherzahl beträgt durchschnittlich ca. 12 bis 18 Personen.

Bei den Treffen wurde über unterschiedliche, aus verschiedenen Zeitepochen stammenden Romanen und Novellen gesprochen, gemeinsam ein Film angesehen und ein kleines Sommerfest gefeiert.

1.10. *Die Tafel / Mittagstisch „Mahlzeit“*

Auf Initiative der örtlichen Kirchen eröffnete unter der Trägerschaft des Vereins „Mach mit“ im Oktober 2008 ein Tafelladen in der Gerwigstraße. Seit August 2013 führt der Verein „Mach mit“ in Eigenregie den Tafelladen in St. Georgen.

Die Zusammensetzung und Zahl der Kunden hat sich seit der Ankunft der Flüchtlinge in St. Georgen merklich verändert. Inzwischen besuchen jeden Donnerstag ca. 61 Personen die Tafel, 51 davon aus Flüchtlingsfamilien

Seit August 2013 findet der Mittagstisch „Mahlzeit“ im ev. Gemeindehaus der Lorenzkirche statt. Immer mittwochs liefert das Lorenzhaus einen Eintopf.

Dieses Angebot richtet sich nicht nur an Tafelkunden. Durchschnittlich 30-40 Personen nutzen mittwochs dieses Angebot. Die WIRKstatt unterstützt diese Initiative bei der Suche der Ehrenamtlichen.

1.11. *Junge Mütter*

Auf Initiative eines Arbeitskreises (Diakonie, Caritas, Jugendamt, Hebamme und WIRKstatt) wurde unter der Trägerschaft des Diakonischen Werkes eine Gruppe für junge Mütter eingerichtet. Zielgruppe sind junge Mütter, die in Ihrer neuen Lebenssituation überfordert sind. Seit November 2008 finden unter Anleitung von zwei Fachkräften die regelmäßigen wöchentlichen Treffen jeweils freitags von 11.30 - 13.30 Uhr in der WIRKstatt statt. Zurzeit besuchen durchschnittlich 4-6 Frauen mit ihren Kleinkindern die Gruppe. Themen sind z. B. Haushaltsführung, Umgang mit Geld, Kochen, Arbeitsplatz- oder Ausbildungsplatzsuche, Förderung der Kinder u.s.w.

1.12. Arbeitskreis Frauen / interkulturelles Frauenfest

Anlässlich des Frauentags hat der Arbeitskreis, bestehend aus Diakonie, dem Theater im Deutschen Haus, ehrenamtlich engagierten Frauen und der WIRKstatt am 11. März 2017 ein interkulturelles Frauenfest im Theater im deutschen Haus geplant. Krankheitsbedingt musste dieses Fest leider ausfallen.

1.13. Selbsthilfegruppe für Eltern mit ADS/ADHS Kindern

Von Juni 2010 bis Juli 2013 traf sich die Selbsthilfegruppe für Eltern mit ADS/ADHS Kindern immer am 2. Donnerstag im Monat von 19.30 – 21.00 Uhr in der WIRKstatt zum gegenseitigen Austausch.

Familien mit ADHS Kindern unterliegen ganz besonderen Belastungen und Herausforderungen. Diese speziellen Probleme lassen sich meist nicht allein mit gutem Willen oder gut gemeinten Ratschlägen bewältigen, sondern bedürfen zusätzlicher Hilfe.

Aufgrund persönlicher Gründe musste die Leiterin aussteigen. Seither ruht die Gruppe. Im Bedarfsfall vermittelt Frau Musacchio Torzilli hilfeschuchende Eltern an Fachdienste.

1.14. Kino am Nachmittag

Die WIRKstatt bietet seit Oktober 2010 in Kooperation mit dem Kino Triberg (Herr und Frau Retzbach) monatlich ein Kino am Nachmittag in der katholischen Unterkirche an. Die Kosten für das Kino belaufen sich auf 6,50 €. Im Anschluss an die Filmvorführung bietet seit Januar 2017 das Café Bohnenheld Kaffee/Tee und Kuchen an.

Besucherzahlen 2017:

18. Januar 2017	Florence Jankin Foster	(34 Besucher)
08. Februar 2017	Island – der Film	(59 Besucher)
15. März 2017	Marie Curie	(47 Besucher)
26. April 2017	Willkommen bei den Hartmanns	(42 Besucher)
31. Mai 2017	A united Kingdom	(16 Besucher)
28. Juni 2017	Nicht ohne uns	(55 Besucher)
28. Juni 2017 (abends)	The true cost – der wahre Preis der Mode	(19 Besucher)
20. September 2017	Weit – ein Weg um die Welt	(40 Besucher)
18. Oktober 2017	Unerkannte Heldinnen	(16 Besucher)
22. November 2017	Ein Dorf sieht schwarz	(36 Besucher)

1.15. Grabpatenschaften am Waldfriedhof

Seit Juli 2012 besteht die Möglichkeit, sich als Grabpate für verwaiste Gräber auf dem Waldfriedhof ehrenamtlich zu engagieren. Im Jahr 2017 pflegten die Initiatorin Frau Ingrid Rapp und 3 weitere Grabpaten insgesamt 9 Gräber.

1.16. Wunschbaum 2017

Auf Initiative und in Zusammenarbeit von Herrn Uwe Lorius führten wir 2017 zum 6. Mal die Weihnachtsaktion „Wunschbaum“ durch.

Die Idee: Die Weihnachtsaktion der Stadt St. Georgen im Schwarzwald ist für die Bürger geplant, die nicht in der Lage sind, ein Geschenk für ihre Kinder zu kaufen oder sich einen Wunsch zu erfüllen. Wichtig für die Stadt, dem Wunschbaumteam und der Verwaltung erscheint es, gegen die Schere „Arm-Reich“ zu wirken und ein Zeichen für bürgerschaftliches Denken zu setzen.

Die Geschenke: Das Geschenk pro Person soll bei max. 30,- EUR liegen und immer eine Sachgabe sein.

Fazit: Die Aktion Wunschbaum 2017 der Stadt St. Georgen im Schwarzwald war ein Erfolg. Insgesamt wurden 222 Wunschkarten ausgefüllt und im Rathaus abgegeben. Davon wurden 163

Geschenke von Bürgerinnen und Bürger aus St. Georgen besorgt. Die restlichen Geschenke (59) wurden aus dem Spendentopf finanziert und Frau Muacchio Torzilli besorgt.

1.17. Flüchtlingshilfe in St. Georgen

Seit Sommer 2011 sind Asylbewerber in den Unterkünften in der Bahnhofstraße und in der Weidenbächlestraße in St. Georgen untergebracht. 2017 waren es ca. 45 Personen in der Gemeinschaftsunterkunft, weitere 150 Personen in der Anschlussunterbringung. Für die Asylbewerber in der Gemeinschaftsunterkunft ist Frau Renkert, DRK Kreisverband VS, zuständig. Frau Ella Friedrich, Frau Natascha Wöhrle und Herrn Christoph Matthä von der Migrationsberatung des Diakonischen Werkes sind für die Betreuung der anerkannten Flüchtlinge zuständig.

Vor Ort kümmern sich ferner Herr Esterle und Frau Musacchio-Torzilli um die Belange der Flüchtlinge und die Koordination der Ehrenamtlichen. Außerdem werden Sie hierbei von Frau Hellen Rollinger (Stiftung „Helfen aus Dank“) und Frau Katja Färber (evangelisch-methodistische Kirche), die jeweils auf 450 € Basis beschäftigt sind, unterstützt. Darüber hinaus unterstützen über 50 Ehrenamtliche als Sprachhelfer, Familienpaten, Alltagsbegleiter oder auch Übersetzer unseren Arbeitskreis. Ohne deren Unterstützung wäre diese beispielhafte Asylarbeit in St. Georgen nicht möglich.

Seit dem 01.06.2017 ist Frau Musacchio-Torzilli Integrationsbeauftragte der Stadt St. Georgen. Die Einrichtung dieser neuen, auf 3 Jahre befristeten 50%-Stelle ist durch die Unterstützung des Sozialministeriums Baden-Württemberg mit dem Förderprogramm „Verwaltungsvorschrift Integration (VwV Integration)“ möglich geworden.

1.17.1 Angebote für Asylbewerber in St. Georgen

Das Netzwerk „Flüchtlingshilfe“ organisierte 2017 folgende Aktivitäten und Angebote für die Asylbewerber vor Ort:

seit 12.09.2012: Sprachcafé in Kooperation der WIRKstatt und dem Diakonischen Werk
Eine Mitarbeiterin der Diakonie und 8 Ehrenamtliche der WIRKstatt bieten immer mittwochs von 14.00 – 15.30 Uhr in der WIRKstatt ein Sprachcafé an. Durchschnittliche Teilnehmerzahl: 8-12 Personen

seit Januar 2015 mehrere Sprachangebote durch Ehrenamtliche

1.17.2 Ausschreibung „Gemeinsam sind wir bunt“

Das Projekt „Vom Fremden zum Mitbürger“ aus St. Georgen ist eines von 25 Projekten in Baden-Württemberg, die für die Förderung durch das neue Landesprogramm „Gemeinsam sind wir bunt“ ausgewählt worden sind. Das Programm ist Teil der „Engagementstrategie Baden-Württemberg“ und soll das bürgerschaftliche Engagement fördern. Hierfür wurden 2016 insgesamt 15.000 Euro Förderung bewilligt, damit wurden 2016 & 2017 verschiedene Projekte durchgeführt.

Eine Steuerungsgruppe, bestehen aus Herrn Esterle, Frau Musacchio Torzilli, Frau Neidhardt-März (Diakonisches Werk), Herr Idler (switch), Frau Ummenhofer (switch, Projektmanagement) und Frau Brodbeck (Landratsamt) hat sich 2017 auf folgende Bausteine verständigt:

- Supervision für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe
Hier konnten in fünf Terminen (25.01. / 08.03. / 19.04. / 31.05. / und 12.07.2017) unterschiedliche Sichtweisen und Einschätzungen ausgetauscht werden. Problematische Erfahrungen, belastende Erlebnisse, schwierige oder konflikthafte Situationen wurden unter professioneller Anleitung besprochen und über Lösungsansätze nachgedacht.

- Familiensprachkurs im Kinder- und Familienzentrum Weidenbächle
In den Gruppenstunden nutzten Familien mit Migrationshintergrund und Flüchtlingsfamilien die Möglichkeit, gemeinsam die deutsche Sprache zu erlernen und die Strukturen des Kindergartenalltags kennenzulernen.
- Workshop für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund oder mit Fluchterfahrung – Poetry Slam
Beim ersten St. Georgener U20 Poetry Slam in der Mensa der Robert-Gerwig-Schule standen neun Nachwuchs-Slammer erstmals auf der Bühne. Im Mittelpunkt eines Poetry Slam war die Poesie, die in diesem Format auf eine lebendige und moderne Weise dargeboten wurde.

Die Steuerungsgruppe traf sich 2017 dreimal, um den Projektverlauf zu begleiten.

1.17.3 AK Asyl

Der AK Asyl traf sich 2017 insgesamt siebenmal. Der Schwerpunkt unserer Arbeit lag in der Koordinierung der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe in St. Georgen.

Außerdem wurde für die Ehrenamtlichen folgende Fortbildungsreihe mit Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung durchgeführt:

- Donnerstag, 04.05.2017, 19-00 Uhr im Rathaus St. Georgen, Zimmer 105, 1.OG „Ehrenamtlicher Sprachunterricht, Methodik/ Didaktik im Spracherwerb“, Referent: Andres Krämer, Lehrkraft der Sprachschule Treffpunkt Lernen
- Montag, 08.05.2017, 19.00 Uhr im Rathaus St. Georgen, Zimmer 105, 1.OG „Ehrenamtlicher Sprachunterricht, Methodik/ Didaktik im Spracherwerb“, Referent: Andres Krämer, Lehrkraft der Sprachschule Treffpunkt Lernen
- Dienstag, 16.05.2017, Filmabend, Einlass 18.30 Uhr, Beginn 19.00 Uhr, Kath. Unterkirche, Gewerbehallenstr. 8, St. Georgen (Eintritt frei)
„ALLES GUT“ – ein Film von Pia Lenz
- Donnerstag, 29.06.2017, 19.00 Uhr, Rathaus St. Georgen, großer Sitzungssaal
„Depression: Ursachen, Diagnostik und Therapie“, psych. Belastung erkennen und damit umgehen, Referentin Frau Dr. Andrea Fetzner
- Dienstag, 19.09.2017, Filmabend, Einlass 18.30 Uhr, Beginn 19.00 Uhr, Kath. Unterkirche, Gewerbehallenstr. 8, St. Georgen (Eintritt frei)
„Neuland“, preisgekrönter Film von Anna Thommen

Am 12. Dezember fand außerdem eine weihnachtliche Feier mit Geflüchteten und den Ehrenamtlichen in der katholischen Unterkirche statt.

1.18. Kooperation Robert-Gerwig-Schule / Ganztagesesschule

1.18.1 Vermittlung von Ehrenamtlichen

Eine enge Zusammenarbeit besteht zwischen der WIRKstatt und der Ganztagesbetreuung an der Robert-Gerwig-Schule. **Bei Bedarf** unterstützen freiwillig Engagierte die Fachkräfte in der Ganztagsbetreuung. Seit 2012 arbeitet eine Engagierte in der Hausaufgabenbetreuung mit.

1.18.2 Kooperation mit dem Reparatur-Café

Seit Herbst 2014 besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen der Robert-Gerwig-Schule und der WIRKstatt. Die Schülerinnen und Schüler verschiedener Klassen bewirten abwechselnd seit Februar 2015 während der Öffnungszeiten des Reparatur Cafés.

1.18.3. Weitere Projekte 2017

Im Rahmen der WELTfairÄNDERER-Woche (25.-30.06.2017) haben wir uns mit folgenden Beiträgen beteiligt:

- Info-Stand des Reparatur-Cafés
- Kinotag am Mittwoch, 28.06.2017
Nachmittags zeigten wir den Film „nicht ohne uns in der kath. Unterkirche. Als besonderer Höhepunkt stand im Anschluss der Produzent Walter Sittler für Fragen und Austausch zum Film zur Verfügung.
Abends zeigten wir den Film „THE TRUE COST – Der Preis der Mode, der sehr eindrücklich die erschütternde Wahrheit zeigt, dass die Kosten unserer Kleidung andere bezahlen müssen.

In Kooperation mit Herrn Westermann organisierten wir für Samstag, 28.10.2017 einen Kinonachmittag in Triberg für unsere Flüchtlinge. Hier zeigten wir noch einmal den Film „Nicht ohne uns“ in arabischer Fassung und auch Herr Sittler kam ein weiteres Mal dazu, um mit den Flüchtlingen (17 Gäste) ins Gespräch zu kommen.

1.19. Kooperation mit der Stadtbücherei

Seit einer Schulung 2014 für Interessierte in der Stadtbücherei unterstützen 13 geschulte ehrenamtliche Lesepaten das Team der Stadtbücherei bei der 14-tägigen Lesezeit.

Außerdem konnte mit Unterstützung des Programms „Gemeinsam sind wir bunt“ ein Poetry-Slam Workshop für Kinder und Jugendliche durchgeführt werden (s. 1.17.2)

1.20. Reparatur Café

In Kooperation mit der evangelischen Bezirksstelle 55+, der Robert-Gerwig-Schule und der Stadt St. Georgen (Frau Seibert bis September 2016, Frau Lauble seit Oktober 2016 und Frau Musacchio-Torzilli) startete im Februar 2015 das Reparatur Café unter dem Motto „Reparieren statt wegwerfen“ in den Räumen der Robert-Gerwig-Schule.

Bedingt durch die Bauarbeiten an der Robert-Gerwig-Schule war das Reparatur-Café von Mai 2016 bis Oktober 2016 in den Räumen der Realschule und seit November 2016 im TZ untergebracht.

Handwerklich geschickte Ehrenamtliche (16 Männer und 2 Frauen) reparieren gemeinsam mit den Gästen immer am 1. Samstag im Monat von 10 bis 13 Uhr kleinere, defekte Geräte oder Haushaltsartikel. Auch die Frauen im Handarbeitsbereich haben immer zu tun. Dadurch wird Hilfe zur Selbsthilfe geschaffen und es werden Fertigkeiten und Erfahrungen ausgetauscht. Weitere Ziele sind die Vermeidung von Abfall, die Einsparung von Ressourcen, das Entdecken eigener handwerklichen Fähigkeiten sowie das Erlernen von neuem.

Besucherzahlen	Besucherzahl insgesamt	Reparatur erfolgreich	Empfehlung ausgesprochen (z. B. Ersatzteil besorgt)	Reparatur nicht möglich
07.01.2017	22	15	3	4
04.02.2017	23	15	2	6
04.03.2017	41	25	5	11
01.04.2017	39	29	4	6
06.05.2017	35	21	4	10
03.06.2017	38	24	1	13
08.07.2017	27	18	1	8
02.09.2017	26	16	5	5
07.10.2017	53	34	7	12
04.11.2017	43	24	10	9
02.12.2017	40	23	5	12

Außerdem war das Reparatur-Café-Team mit seinem Infostand bei der WELTfairÄNDERER-Woche in St. Georgen (25.-30.06.2017), beim Seniorentag im Landratsamt (11.10.2017) und beim Eine-Welt-Abend (13.11.2017) in der Stadthalle vertreten.
Am 23.11.2017 fand zusätzlich für alle eine Schulung zum Thema VDE-Prüfung statt.

1.21. Handarbeitskreis

Seit dem 08.05.2015 bietet eine Ehrenamtliche immer freitags (seit Oktober 2017 arbeitsbedingt nur alle 14 Tage) von 15.00 bis 17.00 Uhr einen Handarbeitskreis in der WIRKstatt an. Interessierte Frauen aus unterschiedlichen Kulturkreisen kommen zusammen und tauschen beim gemeinsamen Handarbeiten sich aus.

1.22. Stärke+-Kurs

Im Rahmen eines Stärke+-Kurses wurden folgende Inhalte den Teilnehmerinnen vermittelt:

- Informationen über Kinderkrankheiten und – Gesundheit (z.B.: Fieber erkennen, messen, richtig senken, pflegen; Magen-Darm Erkrankungen- erkennen, behandeln, allgemeine Pflege zuhause usw.)
- Anleitung zur optimalen Genesung des Kindes bei verschiedene Krankheiten
- Demonstration verschiedene Anwendungen. z.B.: Zwiebelwickel, Bauchmassage, Hygiene, Wadenwickel, Tee und Säfte selber herstellen.

1.23. Gastgruppen

Außerdem treffen sich in regelmäßigen Abständen folgende **Gastgruppen (keine WIRKstatt-Projekte)** in unseren Räumen:

1.23.1 soziale Gruppenarbeit St. Georgen

Diese Gruppe trifft sich immer montags zwischen 16.45 Uhr und 18.45 Uhr. Zielgruppe sind Kinder im Alter zwischen 6 und 13 Jahren. (Maßnahme vom Jugendamt)

1.23.2 Außensprechstunde der Beratungsstelle Eltern, Kinder und Jugendliche aus Furtwangen

Seit September 2005 bietet die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche aus Furtwangen auch Sprechzeiten in St. Georgen an. Herr Werner Brachat ist jeden 2. Dienstag im Monat zwischen 13.00 und 17.00 Uhr in der WIRKstatt erreichbar. Dieses Angebot wird von St. Georger Bürgerinnen sehr gut genutzt.

1.24.3 Infoveranstaltungen für werdende Eltern

Mit der Geburt eines Kindes stellen sich für Eltern eine Vielzahl von Fragen: Mit welchen Hilfen und Leistungen kann ich rechnen? Wo finde ich den richtigen Ansprechpartner für mein Anliegen? Wie kann ich Elternzeit beantragen? Daher bietet das Diakonische Werk über die VHS zweimal im Jahr eine offene Informationsveranstaltung für werdende Eltern in der WIRKstatt an.

2. WIRKstatt- Arbeitsgruppen

2.1. WIRKstatt-Team

Das WIRKstatt-Team traf sich im Jahr 2017 nur zwei Mal zu einer Besprechung.

3. Mitarbeit in Gremien und Arbeitskreisen

3.1. Kommunale Ebene

3.1.1 „St. Georgener Runde“

Im Jahr 2017 fanden 5 Sitzungen statt. Ziel dieses Arbeitskreises ist es, soziale Einrichtungen vor Ort zu vernetzen und aktuelle Themen aufzugreifen. Folgende Themen standen u.a. auf der Tagesordnung:

- Flüchtlingsarbeit in St. Georgen
- Vorstellung Aufgaben Integrationsbeauftragte
- „Qualität vor Ort“, Kinder- und Familienzentrum Weidenbächle, Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung
- Neuauflage Flyer „St. Georgener Runde“ (für 2018)

3.1.2 Arbeitskreis Demenz/Gesundheit

Der Arbeitskreis Demenz/Gesundheit, bestehend aus Mitarbeiterinnen des Lorenzhaus, des Diakonischen Werks, der WIRKstatt St. Georgen sowie einer Mitarbeiterin des Arbeitskreises Demenz Schwarzwald-Baar-Kreis, traf sich im Jahr 2017 insgesamt drei Mal.

Unsere Themen:

- Aufführung des Theaterstücks „Dementieren zwecklos“ am 11.05.2017, 40 Besucher
- Vorbereitung Seniorentag im Landratsamt, Info-Stand vom Reparatur-Café
- Themenauswahl für die Gesundheitswoche 2018
- Überlegungen für die Seniorenmesse 2018

3.1.3 Arbeitskreis „Menschen mit psychischer Erkrankung“

Auf Initiative der Diakonie St. Georgen und der WIRkstatt wurde im März 2011 der Arbeitskreis „Menschen mit psychischer Erkrankung“ ins Leben gerufen. Diesem Arbeitskreis gehören folgende Personen/ Intuitionen an: Stefanie Kaiser (Landratsamt VS, Gesundheitsamt), Oliver Freischlader (Hausarzt), Tanja Grathwol (Dipl.-Psychologin), Corina Heim (Diakonie St. Georgen), Antonia Musacchio Torzilli (WIRkstatt) und Herrn Stefan Plaaß (Initiator der Selbsthilfegruppe). Der Arbeitskreis traf sich im Jahr 2017 insgesamt zwei Mal.

Ziel des Arbeitskreises ist es, die Versorgungsstrukturen in St. Georgen für Menschen mit psychischen Problemen zu untersuchen und Versorgungslücken möglichst zu schließen.

Folgende Arbeitsschwerpunkte wurden definiert:

- Beratung und Betreuungsangebote vor Ort
- Alternative Wohnformen vor Ort
- Freizeitangebote
- Öffentlichkeitsarbeit (Vorträge, Informationsveranstaltungen, Schulungen)

3.1.3.1 Kontakt- und Begegnungsangebot für Menschen mit psychischer Erkrankung

Seit September 2011 wurde in Trägerschaft der „Bruderhaus Diakonie“ ein Kontakt- und Betreuungsangebot für Menschen mit psychischer Erkrankung in den Räumen der WIRkstatt eingerichtet. Unter Anleitung einer Fachkraft (Frau Vesna Pallasdies) und des Initiators Stefan Plaaß trifft sich die Gruppe einmal monatlich immer dienstags von 18.00 – 20.00 Uhr. Die Besucherzahl liegt bei durchschnittlich 7 - 12 Personen. Im Jahr 2017 gab es 8 Neuzugänge.

Außer den Gruppentreffen organisierte Herr Plaaß noch weitere Themenabende:

- 02.05.2017 Abend mit Frau Andrea Fetzner zum Thema Depressionen
- 11.07.2017 Besuch von Frau Masur, FH Furtwangen, Befragung der Gruppenteilnehmer für ihre Masterarbeit
- 14.11.2017, Vortrag von Frau Tanja Grathwol zum Thema „Depressionen und Ernährung“

3.2. Landkreisebene

3.2.1 Arbeitskreis „Landkreisnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement“

Dieser Arbeitskreis ermöglicht die Vernetzung und den Austausch mit anderen „Bürgerbüros“ im Landkreis. Dieser AK traf sich 2017 fünf Mal. U.a. wurde im Arbeitskreis ein Leitbild „Bürgerschaftliches Engagement“ erstellt. Außerdem soll die Anlauf- und Koordinationsstelle u.a.:

- neue Initiativen beraten und begleiten
- bestehende Initiativen beraten und vernetzen
- Fördertöpfe ausfindig machen

3.2.2 kollegiale Beratung

Die kollegiale Beratung...

... ist eine wirksame Beratungsform in Gruppen, bei der sich die Teilnehmer wechselseitig zu schwierigen Fällen ihres Berufsalltags beraten, um Lösungen für problematische Situationen mit Mitarbeitern oder Kunden zu entwerfen. Auf diese Weise lernen sie, berufliche Probleme besser zu bewältigen, Kooperations- und Führungsverhalten zu entwickeln, fundierte Entscheidungen zu treffen, Belastungen zu vermindern und erfolgreicher zu handeln.

In diesem Arbeitskreis treffen sich hauptamtliche Fachkräfte aus dem Schwarzwald-Baar-Kreis je nach Bedarf.

3.3. Regionale Ebene

3.3.1 Falbe

Mitarbeit in der Regionalgruppe von FALBE (**F**achkräfte im **L**andesnetzwerk für **B**ürgerschaftliches **E**ngagement). Diese Gruppe trifft sich zum Erfahrungsaustausch und Organisation von Fortbildungen für hauptamtliche Fachkräfte.

3.3.2 ARBES (Arbeitsgemeinschaft Bürgerschaftlichen Engagements)

Es haben zwei **ARBES-Regionaltage** stattgefunden. Die Themen waren:

- Allg. Regionalkonferenz
- Mitgliederversammlung

4. Sonstige Veranstaltungen im Jahr 2017

12. Mai	ev. Hochschule Freiburg, Fachtag „Herausforderungen durch die Integration Geflüchteter“
23. Mai	Quartier 2020, Ideenschmiede Rottweil
23. Juni	Fachtag „Gemeinsam in Vielfalt – Integration durch bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft“, Mehrgenerationenhaus Rottweil
20. Juli	Infoveranstaltung im Landratsamt zum Thema „Neue ehrenamtliche Unterstützungsangebote im Alltag“
11. Juli	Info-Stand des Reparatur-Cafés beim Seniorentag im Landratsamt
11. November	2. Landkreisweites Austauschtreffen der Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe im Landratsamt
13. November	Teilnahme an „Eine Welt Abend“, Stadthalle Kurze Vorstellung der Integrationsarbeit und Info-Stand des Reparatur-Cafés

g) Jugendhaus

geöffnet an 4 Tagen in der Woche / dies waren 2017 (2016) 171 (169) Tage oder 731 (676) Stunden / 63 (74) ausgegebene Hauskarten

Disco:

in dieser Zeit fanden 16 (10) Jugendhaus-Discos statt.

Disco-AG Jugendhaus:

6 Jugendliche aus St. Georgen treffen sich alle 14 Tage um 20:00 Uhr im Jugendhaus – sie planen und führen die 14-tägig stattfindenden Disco´s durch.

Sie arbeiten außerdem auf den Höhepunkt im Jahr hin:

- Die Disco im Rahmen des Stadtfestes in der Herrmann-Papst-Straße am Stadtfestsamstag von 21:00 – 03.00 Uhr mit über 600 Besuchern
- Durchführung einer Fastnacht disco im Jugendhaus für die Förderschule am Fasnet-Donnerstag in der Zeit von 8:30 - 11:30 Uhr

Kinderdisco:

3 Kinder-Spiel-Disco´s mit insgesamt 110 (180) Besuchern mit den DJ´s der Disco-AG: einmal im Monat von November bis März immer am Samstagnachmittag von 15.00-17.00 Uhr.

Bewerbungstraining:

Auch 2017 fand das von Jugendhaus initiierte Bewerbungstraining statt, in Kooperation mit der Firma EBM Papst, die hierfür Räume in ihrem Werk Hagenmoos zur Verfügung stellte.

32 Schüler der 9. Klasse der Robert-Gerwig-Schule wurden vom Ausbildungsmeister des Fachbereiches Elektronik / Mechatronik, Herrn Kaltenbrunner, eingeladen, um dort das wichtigste über Bewerbungen und Vorstellungsgespräche zu erfahren.

Ganzjährig wird im Jugendhaus Einzelfallhilfe bei der Ausarbeitung von Bewerbungsunterlagen angeboten.

Kinderferienprogramm:

Auch diesen Sommer veranstaltete das Jugendhaus in den letzten drei Ferienwochen ein Kinderferienprogramm. Das sind 15 Tage mit abwechselnden Programmpunkten von A wie Ausflug bis Z wie Zirkus. In dieser Zeit bietet das Jugendhaus, unterstützt durch ca. 15 ehrenamtliche Helfer im Alter von 13-20 Jahren, ein Programm, das 2017 von 550 Kindern besucht wurde.

Finanziell wird dieses Programm auch von Banken, Parteien, Firmen und Einzelhändlern unterstützt.

Projekte/Angebote:

- Kooperation mit der Robert-Gerwig-Schule / Ganztagschule
- Durchführung unterschiedlicher Projekte für Ganztagschüler jeden Mittwoch am Nachmittag von 14.00 –16.30 Uhr im Jugendhaus
- Jeden Freitag in der Zeit von 13.30-15.30 Uhr Bereitstellung des Jugendhauses für ca. 15 Schüler der Ganztagschule.

Betreute Maßnahmen:

- Praktika: Es wurden 6 Schüler der Werkrealschule in einem 20 Stunden Sozialpraktikum angeleitet.
- Gerichtliche Arbeitsauflagen: Insgesamt wurden 19 Jugendliche mit gerichtlichen Arbeitsauflagen im Jugendhaus betreut.

Gastgruppen im Jugendhaus:

Zinsendorf-Schule Königsfeld:

4 Praktikanten führten über 12 Wochen verschiedene Spieltage für Kinder der 1. bis 4. Klasse durch.
Teilnehmerzahl 25 Kinder je Tag

Sprach- und Hausaufgabenhilfe

Die Hausaufgabenhilfe mit Schwerpunkt „Sprachhilfe“ der Rupertsbergschule für die Klassen 1 bis 4 fanden wie folgt im Jugendhaus statt:

Montag, Dienstag und Donnerstag:

- 14.30 – 16.00 Uhr, d.h. mit 12 – 15 Kindern, in drei Gruppen

Soziale Gruppenarbeit / Mädchengruppe

Seit September gibt es wieder eine Mädchengruppe, die sich jeden Montag von 17:00 – 20:00 Uhr im Jugendhaus trifft.

Betreut wird diese Maßnahme von Inga Schnettler und Christina Kaiser.

Diese Mädchenarbeit im Jugendhaus wird im Auftrag des Kreisjugendamtes durchgeführt.

Internationaler Bund

ABH ausbildungsbegleitende Hilfe = Nachhilfe für Berufsschüler

Schülerhilfe e.V.

Benutzung des Jugendhauses durch die ökumenische Schülerhilfe e.V. zur Durchführung der Ferienfreizeit der Tagesgruppe Tandem und Durchführung von Erziehungsbeistandschaften.

Mitarbeit in Gremien und Arbeitskreisen / Netzwerken:

Auf kommunaler Ebene

St. Georgener Runde:

im Jahr 2017 fanden 5 (5) Sitzungen statt. Ziel dieses Arbeitskreises ist es, soziale Einrichtungen vor Ort zu vernetzen und aktuelle Themen aufzugreifen.

Auf Landkreisebene

Netzwerk „Arbeitskreis auf Kreisebene der Hauptamtlichen in der Jugendarbeit“ Respect Yourself – Präventivarbeit auf Kreisebene

h) St. Georgen - Online

Die Internetseite der Stadt St. Georgen wurde im Jahr 2015 grundlegend überarbeitet und neu gestaltet. Mit neuer Optik, verbesserter Menüführung und neuen Funktionen erscheint die Seite www.st-georgen.de seit dem 23. Juli 2015. Seitenaufbau, Menüführung, Fotos und Texte wurden mit Blick auf die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer überarbeitet. Mit der neuen Navigation und klaren Strukturen findet sich der Besucher leicht auf der Seite zurecht. Insgesamt wurde der Seitenaufbau schlanker, übersichtlicher und nutzerfreundlicher gestaltet.

Auch die Suchfunktion der Seite wurde auch 2017 nochmals optimiert, sodass der Nutzer per Schlagwortsuche schnell die gewünschten Informationen findet. Ebenso wurde die Website technisch auf den neuesten Stand gebracht. In Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum Reutlingen-Ulm, das für die technische Realisierung zuständig ist, wurde die Seite im „responsive Webdesign“ programmiert. Das bedeutet, die Seite reagiert automatisch auf die jeweils verwendeten Endgeräte und passt die Darstellung dementsprechend an den PC, das Tablet oder das Smartphone an. Zudem wurde bei der technischen Umsetzung darauf geachtet, die Webseite so barrierearm wie möglich zu gestalten. E-Bürgerdienste und bewährte Dienstleistungen werden in bewährter Form weiterhin angeboten. Außerdem wurde eine neue Version des Content Management Systems Pirobase installiert.

Branchenverzeichnis	2017	2016	2015
<i>Im Zuge des Relaunchs wurden die Firmen erneut hinsichtlich des Eintrags im Branchenverzeichnis angeschrieben. Die Kategorien wurden leicht angepasst.</i>			
Ärzte und Apotheken	18	19	19
Krankenkassen	3	3	3
Therapeuten	17	18	16
Bauen und Wohnen	44	45	46
Dienstleistungen	57	56	52
Einkaufen und Handel	51	53	52
Hotels und Gastronomie	36	36	31
Firmen / Industrie und Fertigung	40	39	35
Vereine	150	149	148

Formulare

Der Stadtverwaltung ist es möglich, über das Verwaltungsportal service-bw Formulare für den Internetauftritt zu nutzen.

Weiterhin sind Formulare zu den verschiedenen Verfahren direkt auf den Servern der Ministerien hinterlegt, so dass immer die aktuellsten Änderungen rechtssicher eingearbeitet sind.

Wartung und Pflege von St. Georgen online

Redaktion (Aktuelles & News)

Webcam & Bildersammlung

Pflege von rund 200 einzelnen Webseiten

Rückmeldeformular (One-Stop-Service)

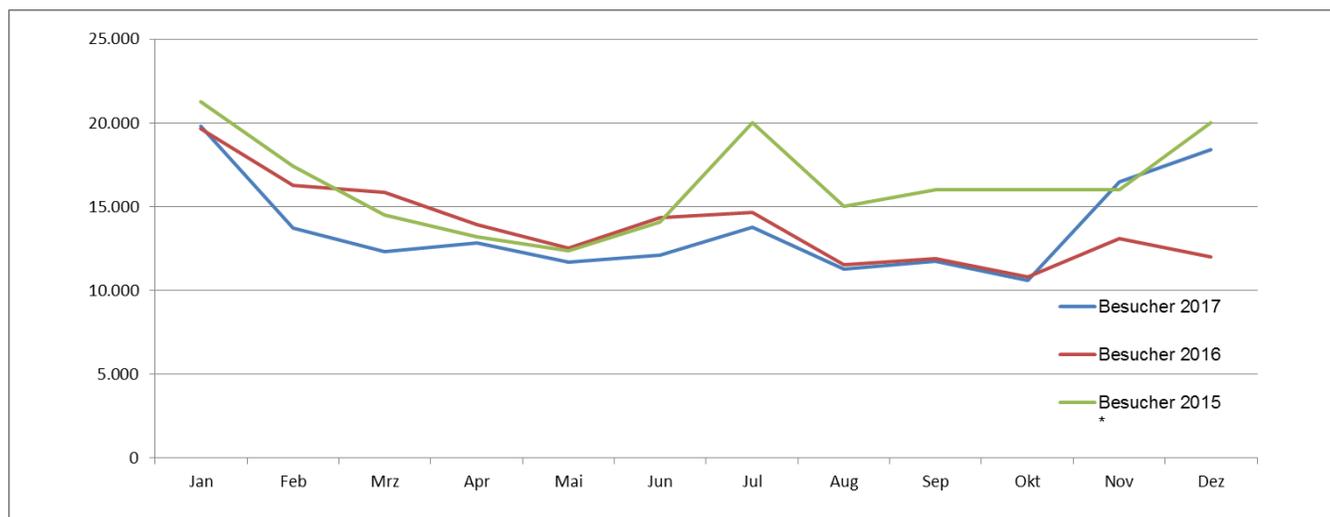
Betreuung der E-Bürgerdienste

Das Forum (St. Georgen Interaktiv) wurde im Zuge des Relaunchs aufgelöst und durch das Modul „Kleinanzeigen“ ersetzt, welches auf der neuen Homepage unter der Rubrik „Service & Formulare“ integriert ist.

Auszüge aus der Webserverstatistik

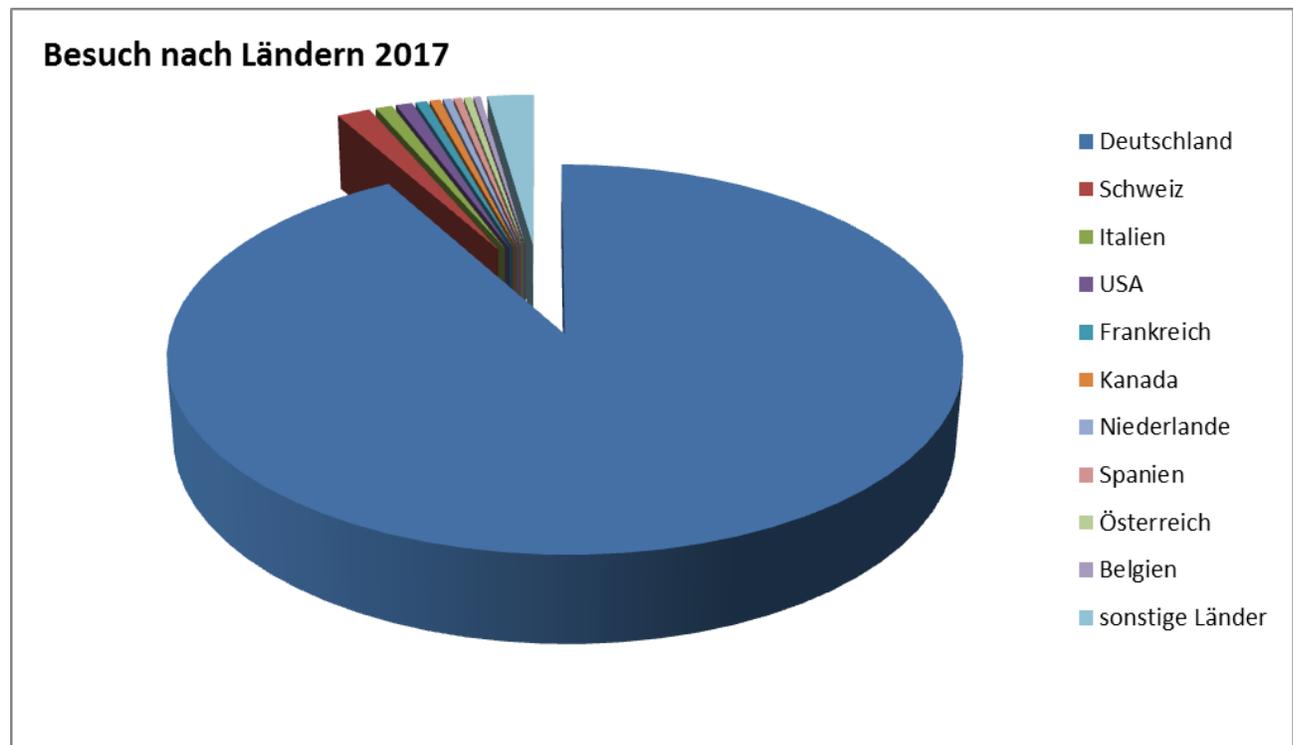
Monat	Besucher 2017	Besucher 2016	Besucher 2015 *
Jan	19.800	19.654	21.279
Feb	13.738	16.254	17.393
Mrz	12.323	15.873	14.520
Apr	12.832	13.952	13.183
Mai	11.721	12.508	12.366
Jun	12.088	14.345	14.076
Jul	13.770	14.673	20.000
Aug	11.295	11.522	15.000
Sep	11.745	11.891	16.000
Okt	10.609	10.808	16.000
Nov	16.459	13.124	16.000
Dez	18.408	12.026	20.000
Durchschnitt	13.732	13.886	16.318
Gesamt	164.788	166.630	195.817

*Aufgrund eines technischen Fehlers seitens des Rechenzentrums Reutlingen-Ulm im Zuge des Relaunchs wurden in der Zeit von Juli bis Dezember 2015 keine genauen Daten erfasst. Die damals angegebenen Zahlen sind Näherungswerte.



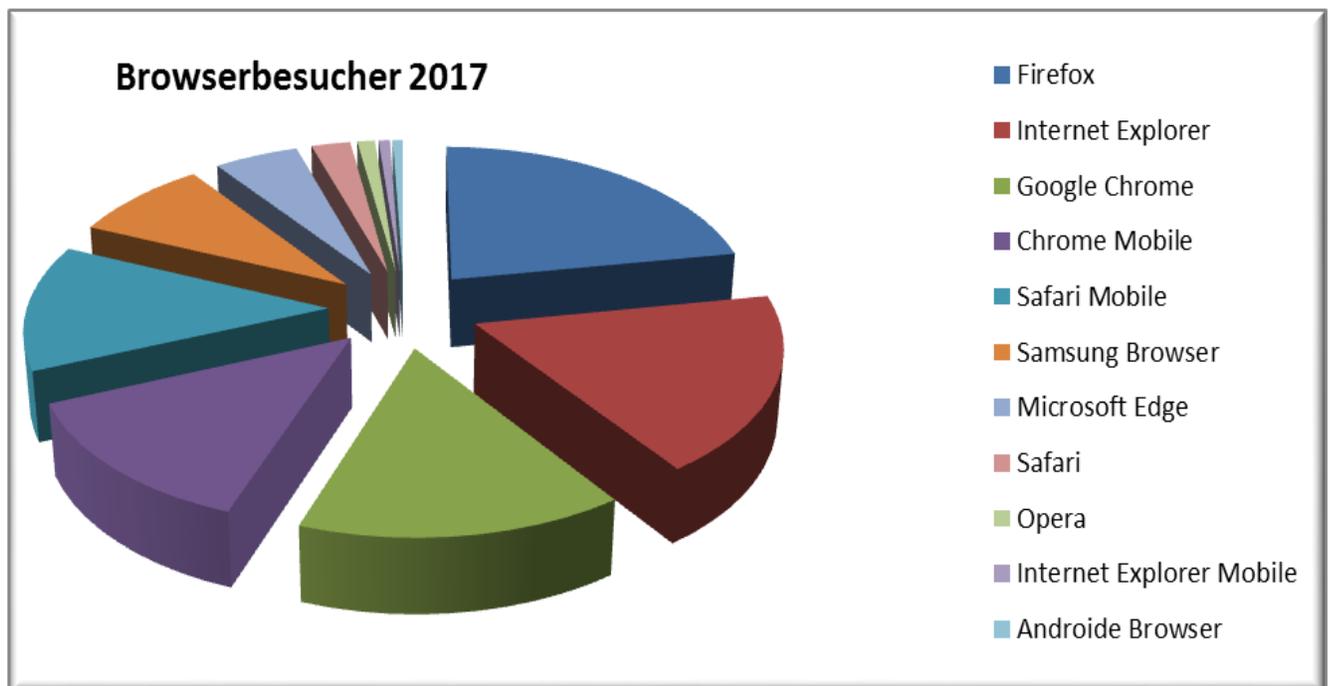
Besucher nach den 10 stärksten Ländern 2016 und 2017

Land	Besuche 2017	%	Besuche 2016	%
Deutschland	151.356	91,85 %	151.037	90,64 %
Schweiz	2.691	1,63 %	2.167	1,30 %
Italien	1.356	0,82 %	1.881	1,13 %
USA	1.326	0,80 %	3.040	1,82 %
Frankreich	920	0,56 %	1.025	0,62 %
Kanada	869	0,53 %	495	0,30 %
Niederlande	689	0,42 %	822	0,49 %
Spanien	662	0,40 %	967	0,58 %
Österreich	646	0,39 %	501	0,30 %
Belgien	577	0,35 %	468	0,28 %
sonstige Länder	3.696	2,24 %	4.227	2,54 %
Summe	164.788	100,00 %	166.630	100,00 %

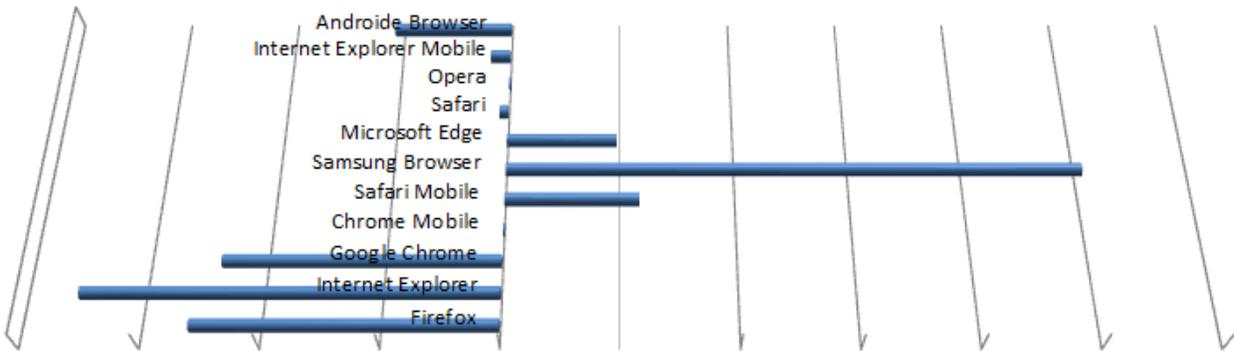


Besucher nach Browsern 2017 und 2016

Browserfamilie	Besuche 2017	%	Veränderung zu 2016 in %	Besuche 2016	%
Firefox	36.122	28,47%	-5,13%	41.499	33,60%
Internet Explorer	29.560	23,30%	-7,03%	37.458	30,33%
Google Chrome	24.586	19,38%	-4,72%	29.761	24,10%
Chrome Mobile	21.701	17,10%	0,03%	21.085	17,07%
Safari Mobile	21.019	16,57%	2,33%	17.577	14,23%
Samsung Browser	13.780	10,86%	10,05%	996	0,81%
Microsoft Edge	8.441	6,65%	1,94%	5.822	4,71%
Safari	3.896	3,07%	-0,15%	3.974	3,22%
Opera	1.755	1,38%	0,03%	1.671	1,35%
Summe	126.884	100,00%		123.498	100,00%



Vergleich von 2017 zu 2016



Firefox	Internet Explorer	Google Chrome	Chrome Mobile	Safari Mobile	Samsung Browser	Microsoft Edge	Safari	Opera	Internet Explorer Mobile	Androide Browser
-5,13%	-7,03%	-4,72%	0,03%	2,33%	10,05%	1,94%	-0,15%	0,03%	-0,35%	-2,13%

Anmerkung:

Der Samsung Browser hat mit über 10 % einen sehr starken Zuwachs. Ebenso sind auch die mobilen Seiten stark in den Vordergrund gerückt, 2014 wurden diese noch überhaupt nicht berücksichtigt, seit 2015 steigen die Zahlen hier kontinuierlich an.

i) Haupt- und Finanzverwaltung

	2017 (ohne Stadtwerke)	2016 (ohne Stadtwerke)
Einnahmen:	32.723.896,48	31.473.691,14
Ausgaben:	32.167.088,85	32.517.947,75
Differenz:	556.807,63	- 1.044.256,61

Vergnügungssteuer

	2017	2016
Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeit in Spielhallen	24	49
Spielgeräte ohne Gewinnmöglichkeit in Spielhallen	0	0
Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeit in Gaststätten	29	28
Spielgeräte ohne Gewinnmöglichkeit in Gaststätten	2	2

Versicherungen

	2017	2016
Bearbeitung von Versicherungsfällen	27	24

Minigolfanlage (seit 2010 verpachtet an Privat – keine Daten mehr vorhanden)

Naturfreibad „Klosterweiher“

Jugendliche

Eintrittskarten:	2017	2016
verkaufte Einzelkarten	3.999	4.482
verkaufte Zehnerkarten	40	37
verkaufte Saisonkarten (Normalpreis)	23	22
Saisonkarten – ermäßigter Eintritt „Anbadetag“	73	81
verkaufte Abendkarten	255	283
ermäßigte Eintritte „Schwarzwald – Gästekarte“	68	83
ermäßigte Eintritte „Familienpass“	198	283
freier Eintritte „KONUS – Gästekarte“	770	1.043

Erwachsene

Eintrittskarten:	2017	2016
verkaufte Einzelkarten	5.690	7.480
verkaufte Zehnerkarten	99	90
verkaufte Saisonkarten (Normalpreis)	13	4
Saisonkarten – ermäßigter Eintritt „Anbadetag“	229	229
verkaufte Abendkarten	757	872
Familienkarten (Normalpreis)	2	0
Familienkarte – ermäßigte Eintritte „Anbadetag“	74	85
ermäßigte Eintritte „Schwarzwald – Gästekarte“	108	123
ermäßigte Eintritte „Familienpass“	118	175
freier Eintritte „KONUS – Gästekarte“	571	1.063

Gesamtbesucherzahlen

Monat:	2017	2016
Mai	0	0
Juni	0	1.787
Juli	3.554	11.626
August	9.516	11.740
September	11.469	3.778
<u>GESAMT:</u>	24.669	28.931
<u>Bester Badetag</u>	19.Juli 1.178	10.Juli 1.743

Hallenbad

Das Hallenbad wurde ab 13. April 2015 bis 17. Dezember 2016 für die Grundsanierung geschlossen!

Eintrittskarten

	2017	2016
Einzelkarte Erwachsene	7.811	582
Einzelkarte Ermäßigt	8.185	829
12er Karte Erwachsene	352	93
12er Karte Ermäßigt	420	43
Jahreskarte Erwachsene	22	15
Jahreskarte Ermäßigt	13	7
Familienkarte 1E2K	663	44
Familienkarte 1E3K	284	25
Familienkarte 1E4K	186	13
Familienkarte 2E2K	476	43
Familienkarte 2E3K	217	13
Familienkarte 2E4K	130	9
Mittwoch Frühтарif	1.506	0
Abendtarif Erwachsene	1.141	9
Abendtarif Jugendliche	198	0
freier Eintritte „KONUS – Gästekarte Ferienland“ Erwachsene	712	17
freier Eintritte „KONUS – Gästekarte Ferienland“ Ermäßigt	600	7

Gesamtbesucherzahlen

Monat:	2017	2016
Januar	3.941	0
Februar	3.769	0
März	4.125	0
April	3.976	0
Mai	3.240	0
Juni	1.856	0
Juli	2.109	0
August	526	0
September	2.274	0
Oktober	3.135	0
November	3.240	0
Dezember	1.831	1.902
<u>GESAMT:</u>	34.022	1.902

Schulen & Vereine

	2017	2016
Schulen	10.790	1.911
DLRG	4.505	1.163
Rheumaliga	3.100	316
VHS	758	105
Polizei	66	66
TSC „Longimanus“	1.354	75
Sonstige		
<u>GESAMT:</u>	20.573	3.636

	2017	2016	2015
<u>GESAMT- PERSONENZAHL</u>	54.595	1.902	16.628

j) Bürgerdienste / Ordnungsamt

Ziffer	Maßnahme	2017	2016
1.	Gewerbe-Anmeldungen	82	99
2.	Gewerbe-Abmeldungen	95	74
3.	Gewerbe-Ummeldungen	38	30
4.	Auskünfte aus der Gewerbeaktei	190	254
	- <i>schriftlich</i>	100	120
	- <i>mündlich</i>	21	21
	- <i>an Behörden</i>	69	113
5.	Erteilung vorübergehender Wirtschaftserlaubnis	107	78
6.	Anhörung von Gaststätten-Erlaubnissen	10	10
7.	Genehmigung zur Aufstellung von Spielautomaten (Aufstellungserlaubnis und Geeignetheit)	3	2
8.	Anträge für verkehrsrechtliche Anordnungen	127	163
9.	Verkehrsschauen	2	2
10.	Anordnungen durch Verkehrsschauen	19	20
11.	Erteilung v. Sondernutzungsgenehmigungen nach dem Straßengesetz	170	199
a)	Plakatierungsgenehmigungen	79	96
b)	Aufgrabungserlaubnisse	65	51
c)	Jahres-Aufgrabungserlaubnisse	1	2
d)	Containeraufstellungen	12	21
e)	Sondernutzungen Materialablagerungen, Kran usw.	13	29
f)	Genehmigungsverfahren Zirkusgastspiele	0	0
12.	Erteilung von Ausnahmegenehmigungen nach der Straßenverkehrsordnung (Parkerleichterungen) - <i>Anträge</i>	0	0
13.	KFZ - Abmeldungen	143	146
14.	Anzeigen über Verkehrsordnungswidrigkeiten	2.684	2.344
14a)	Überleitung ans Landratsamt	173	12
15.	Sonstige Ordnungswidrigkeiten	40	26
16.	Abschleppmaßnahmen	2	1
17.	Hausdurchsuchungen	25	5
18.	Beitreibungen / Vollstreckungen	282	205
19.	Amtshilfeersuchen	90	30
20.	Gewährung von Akteneinsichten	2	0
21.	Durchführung von Maßnahmen im schulischen Be- reich	3	4

22.	Ausstellung von Fischereischeinen	29	28
23.	Bearbeitung von Anträgen auf Erteilung einer Reise-gewerbekarte	0	0
24.	Eintreibung Bibliothek	0	0
25.	Genehmigung verkaufsoffener Sonntage	1	1
26.	Obdachlosenwiedereinweisung	6	6
27.	Durchführung von Maßnahmen aus der Satzung über die Verpflichtung der Straßenanlieger	21	40
28.	Maßnahmen im Bereich der Polizeiverordnung	78	64
29.	Erteilung von Bauhofaufträgen	57	47
30.	Durchführung von Jahrmärkten	3	3

Feuerwehresen:

Ziffer	Maßnahme	2017	2016
1.	Ausstellung von Bescheiden über kostenpflichtige Einsätze	84	77
2.	Bearbeitung von Anträgen auf Landeszuschuss	2	2

Aufstellung der Feuerwehreinsätze	2017	2016
Brandeinsätze		
Wohnhaus-, Firmen-, PKW-, Container-Brand	20	18
Rauchentwicklung / Gasgeruch überprüfen	8	12
Überlandhilfe	17	6
Fehlalarm	24	12
Sonstige Einsätze:		
Energieversorgung bei Veranstaltungen	3	0
Wasserversorgungsfahrten	17	6
Unterstützungsarbeit mit der Drehleiter	0	0
Feuersicherheitswache / Verkehrssicherung bei Veranstaltungen	10	14
Personenrettung / Patiententransport	5	9
Gefahrenstoffeinsatz	0	1
Entfernung Insektennest / Tierrettung	2	2
Gewässerverunreinigung	3	1
Baustelle überprüfen	0	0

Wachbesetzung aufgrund Ausfall des Alarmierungssystems	0	0
Technische Hilfe:		
Baum auf Fahrbahn	10	1
Wasser in Gebäude	3	2
Verkehrsunfall	6	4
Straßenverunreinigung	13	6
Türöffnung Personenrettung	6	6
Ausleuchten Kontrollstelle	1	0
Gebäude-/ Fensterscheibe gesichert übergroße 5-l-Bierflasche droht zu explodieren	0	1 1
Unwetter	0	2
Waschen von Einsatzkleidung und Schläuchen für Feuerwehren anderer Gemeinden, Atemluftflaschen füllen	61	78
Einsätze Gesamt:	148	104

Kindergartenangelegenheiten:

Ziffer	Maßnahme	2017	2016
1.	Kuratoriumssitzungen	1	1
2.	Kindergartenanmeldungen – Anschreiben	270	364
3.	Kindergartenbedarfsplanung	1	1

Schulwesen:

Ziffer	Maßnahme	2017	2016
1.	Bearbeitung von Anträgen auf Landeszuschuss	4	2
2.	Schülerbeförderung:		
a)	Erstellung von Beförderungsverträgen	7	7
b)	Einzelanträge privater Kraftfahrzeuge	48	46
c)	Mahnverfahren Eigenanteile	78	55
d)	Bescheinigungen für Busunternehmen	16	16

Durchführung von Wahlen u. ä.: (Bundestagswahl)

1 (2)

Organisation der „Frühjahrsputzete“

Aktivitäten Jugendgemeinderat

- Klausurwochenende im Lindenbüble vom 21.-22.01.17
Der neue JGR lernt sich kennen und der bisherige JGR hilft bei den Umsetzungen neuer Ideen. In drei Gruppen wurden verschiedene Projekte geplant.
- Der JGR tagte zweimal in öffentlicher Sitzung (Juni/November)
- Treffen mit Staatssekretär Volker Schebesta im Juni
- Podiumsdiskussion mit den Bundestagskandidaten in der Stadthalle am 12. Juli
- Viele interne Treffen und Absprachen im Bahnwärterhäusle (BWH)
- Halloween- und College-Party im BWH
- Burning-Cup am Rondell mit Musik und Konzert im August. Etwa 1.000 Besucher und 50 TeilnehmerInnen
- In jeder öffentlichen Sitzung des Gemeinderates nehmen zwei Mitglieder aus dem JGR teil.

Ausblick 2018

- Vorbereitung der nächsten JGR-Wahl
- Fahrt nach Berlin vom 20.-23.6.2018
- Landtagsfahrt am Donnerstag den 29.11. mit altem und neuen JGR
- Teilnahme an den Filmaufnahmen „Abenteuer Ferienland“

k) Entwicklung der Schülerzahlen

Schul-jahr	GS Peterzell	Robert-Gerwig-Schule			Rupertsberg-schule			GTS	Real-schule	TSG	FS	GS-förder-klasse
		Ges.	GS	HS	Ges.	GS	HS					
07/08	54	495	250	245	216	216	0	-	504	569	72	17
08/09	49	453	240	213	207	207	0	43	493	567	91	20
09/10	46	427	218	209	211	211	0	71	485 (135 Ausw.)	592 (161 Ausw.) Kl. 5-10 = 423 Kl. 11-13 = 169	92	20
10/11	47	420	211	193	182	182	0	ca. 80	493 (138 Ausw.)	584 (163 Ausw.) Kl. 5-10 = 419 Kl. 11-13 = 165	90	16
11/12	57	422	209	193	176	176	0	102	484 (198 Ausw.)	604 (176 Ausw.) Kl. 5-10 = 423 Kl. 11-13 = 181	87	20
12/13	69 (2 Ausw.)	344 (13 Ausw.)	203	128	171 (1 Ausw.)	170	0	72	497 (206 Ausw.)	560 (164 Ausw.)	89 (38 Ausw.)	13
13/14	67 (1. Ausw.)	387 (12 Ausw.)	225	162	162 (1 Ausw.)	162	0	58	488 (204 Ausw.)	547 (179 Ausw.)	93 (41 Ausw.)	12
14/15	55	393 (24 Ausw.)	213	165	143 (2 Ausw.)	143	0	64	468 (211 Ausw.)	524 (174 Ausw.)	96 (30 Ausw.)	15
15/16	52	375 (20 Ausw.)	217	149	138 (2 Ausw.)	138	0	31	483 (232 Ausw.)	494 (160 Ausw.)	91 (41 Ausw.)	9
16/17	50 (1. Ausw.)	376 (36 Ausw.)	220	146	151 (3 Ausw.)	151	0	84	479 (238 Ausw.)	480 (162 Ausw.)	82 (39 Ausw.)	10
17/18	54 (1 Ausw.)	384 (45 Ausw.)	218	153	164 (2 Ausw.)	164	0	70	485 (233 Ausw.)	473 (145 Ausw.)	60 (28 Ausw.)	13

Ges. → Gesamtzahl
 GS → Grundschule
 HS → Hauptschule
 FS → Förderschule
 GTS → Ganztagesesschule

Schuljahr	Gesamtschülerzahl (ohne Ganztagesesschule - mit Grundschulförderklasse)	davon Grundschüler (ohne Grundschulförderklasse & ohne Ganztagesesschule)
17/18	1.620	436
16/17	1.618	421
15/16	1.642	407
14/15	1.694	411
13/14	1.756	454
12/13	1.743	442
11/12	1.850	442
10/11	1.832	440
09/10	1.873	475
08/09	1.880	496
07/08	1.927	520

I) Einwohnermeldeamt

Bearbeitung von Anträgen und die Ausstellung von: (Vorjahr)

Bearbeitung von Anträgen und Ausstellung von

a) Reisepässen	465	(428)
b) vorläufigen Reisepässen	4	(2)
c) Personalausweisen	1.118	(998)
d) vorläufigen Personalausweisen	50	(50)
e) Kinderreisepässen	114	(118)
f) Verlängerung von Kinderreisepässen	84	(68)

Bearbeitung von Anträgen von

a) Führerscheinen	119	(234)
b) polizeilichen Führungszeugnissen/ Auszüge aus dem Gewerbezentralregister	514	(548)
Entgegennahme und Verwaltung von Fundsachen (außer Schlüsseln)	132	(68)
Schriftliche Auskünfte aus dem Melderegister	1.045	(1.587)
Internet-Auskünfte aus dem Melderegister/ Meldeportal	521	(521)

Bearbeitung und Weiterleitung von Anträgen für das Sozialamt

Befreiung/Ermäßigung Rundfunkbeitragspflicht	35	(42)
Auftrag Sozialtarif für Verbindungen der Telekom	0	(5)
Elterngeldanträge	5	(23)
Anträge auf Betreuungsgeld	0	(0)

m) Sozialversicherung/Sozialamt

(Vorjahr)

1. Bearbeitung von Anträgen der gesetzlichen Rentenversicherung

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
a) Regelaltersrente	45	45
b) Regelaltersrente anstelle von Altersrente für besonders langjährig Versicherte (Teilrente)	1	-
c) Regelaltersrente anstelle der bisher gewährten Rente wegen Erwerbsminderung	7	3
d) Altersrente für langjährig Versicherte	16	14
e) Altersrente für langjährig Versicherte anstelle von Rente wegen Erwerbsminderung	1	-
f) Altersrente für besonders langjährig Versicherte	40	42
g) Altersrente für Schwerbehinderte	6	6
h) Altersrente für Schwerbehinderte anstelle von Rente wegen teilweiser oder voller Erwerbsminderung	-	1
i) Altersrente für Frauen	-	3
j) Altersrente wegen Arbeitslosigkeit	-	1
k) Rente wegen Erwerbsminderung	29	19
l) Rente wegen voller Erwerbsminderung anstelle der bisher gewährten Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung	-	1
m) Weiterzahlung einer Rente wegen Erwerbsminderung	5	6
n) Witwenrente	41	46
o) Witwerrente	19	10
p) Waisenrente, Weitergewährung-/Wiedergewährung von Waisenrente	11	10
q) Erziehungsrente	1	-
r) Prüfung des Waisenrentenanspruchs bei Berufsausbildung	-	2
2. <u>Meldung zur Krankenversicherung der Rentner</u>	206	(195)
3. <u>Antrag auf Zuschuss zur Krankenversicherung</u>	20	(17)

4. <u>Antrag auf Feststellung von Kindererziehungszeiten/ Berücksichtigung wegen Kindererziehung</u>	19	(32)
5. <u>Anforderung eines Versicherungsverlaufs/ einer Rentenauskunft</u>	34	(25)
6. <u>Antrag auf Kontenerklärung sowie Ergänzung eines Versicherungsverlaufes</u>	37	(42)
7. <u>Aufrechnung von</u>		
Arbeiterrentenversicherungskarten	0	(0)
Angestelltenversicherungskarten	1	(1)
8. <u>Anträge aufgrund des europäischen Gemeinschaftsrechts bzw.</u>		
a) des deutsch-jugoslawischen Sozialversicherungsabkommens	1	(1)
b) des deutsch-österreichischen Sozialversicherungsabkommens	0	(0)
c) des deutsch-spanischen Sozialversicherungsabkommens	0	(0)
d) des deutsch-französischen Sozialversicherungsabkommens	0	(1)
e) des deutsch-schweizerischen Sozialversicherungsabkommens	1	(1)
f) des deutsch-polnischen Sozialversicherungsabkommens	0	(1)
g) deutsch-kanadischen Sozialversicherungsabkommens	0	(0)
9. <u>Antrag auf Beitragserstattung aus der Rentenversicherung</u>	0	(0)
10. <u>Untersuchung von Arbeits- / Wegeunfällen</u>	0	(0)
11. <u>Zeugenerklärungen, Versicherungen an Eides Statt, wahrheitsgemäße Erklärungen</u>	0	(0)
12. <u>Antrag auf Beitragszahlung für eine freiwillige Versicherung</u>	0	(2)
13. <u>Beglaubigung von Kopien für Rentenzwecke</u>	820	(953)
14. <u>Antrag auf unbare Zahlung</u>	0	(1)
15. <u>Lebensbescheinigung</u>	15	(12)
16. <u>Auskunftserteilung im Hinblick auf das am 01.01.03 in Kraft getretene Grundsicherungsgesetz</u>	8	(2)
17. <u>Antrag auf Weitergewährung von Grundsicherungsleistung</u>		
a) Erstantrag	5	(4)
b) Weitergewährungsantrag	19	(18)
18. <u>Antrag auf Wohngeld</u>		
a) Mietzuschuss	36	(36)
b) Lastenzuschuss	1	(1)
19. <u>Antrag auf Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft</u>		

a) Erstantrag	4	(4)
b) Änderungsantrag	2	(4)
20. <u>Antrag auf Ausgabe einer</u>		
- <u>kostenlosen Wertmarke</u>	3	(5)
- <u>Wertmarke gegen Entgelt</u>	0	(0)
21. <u>Antrag auf Teilnahme am Fahrdienst für</u>		
<u>Schwerstbehinderte</u>	4	(13)
22. <u>Überprüfung der persönlichen und wirtschaftlichen</u>		
<u>Verhältnisse</u>	1	(1)
23. <u>Hilfe zum Lebensunterhalt, Einkommensüberprüfung</u>	1	(1)
24. <u>Einkommens- und Vermögensüberprüfungen für</u>		
<u>Pflegebedürftige</u>	0	(1)
25. <u>Antrag auf Gewährung von Sozialhilfe</u>		
a) Hilfe zur Pflege	0	(0)
b) Hilfe zum Lebensunterhalt	1	(3)
26. <u>Antrag für Leistungen zur Förderung von</u>		
<u>Kindern in Tageseinrichtungen</u>	0	(2)
27. <u>Antrag auf Übernahme von Bestattungskosten</u>	0	(2)
28. <u>Überprüfung des Anspruchs auf Landesblindenhilfe</u>	1	(0)
29. <u>Antrag auf eine Beihilfe für Baby-Erstlingsausstattung</u>	0	(1)
30. <u>Antrag auf Gewährung einer Kommunion-/Konfirmations-</u>		
<u>beihilfe</u>	0	(1)

n) Grundbucheinsichtsstelle

	2017	2016
1. Erteilung unbeglaubigter / beglaubigter Abschriften aus dem Grundbuch	203	(274)
2. Erteilung von Auskünften aus dem Grundbuch	152	(402)
3. Anträge von Grundstückseigentümern oder Berechtigten zur Recherche mit nachfolgender Einholung der Eintragungsgrundlagen von Grundbucheintragungen (Bewilligungen, Verträge usw.) beim Grundbuchzentralarchiv in Kornwestheim	0	(13)
4. Öffentliche Unterschriftsbeglaubigungen durch den Ratsschreiber/Ratsschreiber-Stellvertreterin	28	(51)

o) Standesamt

		(Vorjahr)
1. Geburten	124	(102)
davon:		
in St. Georgen beurkundet	3	(2)
auswärts beurkundet	121	(100)
2. Eheschließungen in St. Georgen	45	(53)
davon:		
deutsch/brasilianisch	1	(1)
deutsch/deutsch	39	(41)
deutsch/italienisch	1	(1)
deutsch/türkisch	0	(1)
deutsch/weißrussisch	0	(1)
italienisch/deutsch	1	(1)
italienisch/italienisch	1	(4)
italienisch/rumänisch	1	(0)
kanadisch/kenianisch	0	(1)
maledivisch/deutsch	0	(1)
österreichisch/deutsch	0	(1)
spanisch/deutsch	1	(0)
3. Lebenspartnerschaften in St. Georgen	0	(0)
davon:		
deutsch/deutsch	0	(0)
4. Sterbefälle (Einwohner der Stadt St. Georgen)	165	(163)
davon ausländische Staatsangehörige	7	(12)
in St. Georgen beurkundet	81	(86)
auswärts beurkundet	84	(77)
in St. Georgen beurkundete Sterbefälle (von Einwohnern auswärtiger Gemeinden)	4	(17)
5. Nachlassangelegenheiten		
Mitteilungen an das Nachlassgericht nach § 40 Landesgesetz über die freiwillige Gerichtsbarkeit (früher Ortsgericht)	165	(163)
Mitteilungen an andere Gemeinden	4	(17)
6. Kirchenaustritte	56	(68)
evangelisch	26	(38)
katholisch	30	(30)

p) Friedhofsverwaltung

(Vorjahr)

1. Waldfriedhof

Bestattungen insgesamt **127** (127)

Bestattungen in Reihengräbern:

Erdgräber, davon 3 Rasengräber	6	(13)
Urnen, davon 2 Rasengräber	8	(11)
Urnenzubettungen in belegten Erdgräbern	3	(2)
Urnenzubettungen in belegtem Urnenreihengrab	0	(0)
Anonyme Urnengräber	14	(7)
Kindergräber	0	(2)
Urnenwand/Stele	12	(13)
Urnengrabanlage	1	(7)
Urnen-Baumbestattungen	7	(2)

Bestattungen in Wahlgräbern:

Erdgräber einstellig (neu erworben)	1	(1)
Erdgräber zweistellig (neu erworben)	1	(1)
Erdgräber zweistellig (bereits vorhanden)	1	(1)
Erdgräber Tiefengräber (neu erworben)	5	(6)
Erdgräber Tiefengräber (bereits vorhanden)	15	(10)
Urnengräber (neu erworben)	10	(8)
Urnengräber (bereits vorhanden)	16	(14)
Urnenzubettungen in belegten Erdgräbern	5	(5)
Urnenwand / Stele (neu erworben)	15	(15)
Urnenwand / Stele (bereits vorhanden)	1	(1)
Urnengrabanlage (neu erworben)	2	(3)
Urnenasengrab (neu erworben)	0	(2)
Urnenasengrab (bereits vorhanden)	3	(0)
Erdgräber, Rasengrab/Tiefengrab (neu erworben)	0	(1)
Erdgräber, Rasengrab (neu erworben)	1	(0)
Urnenbaumbestattungen	0	(1)

2. Friedhof Langenschiltach

Bestattungen insgesamt **6 (8)**

Bestattungen in Reihengräbern:

Erdgräber	1	(1)
Urnengräber	1	(2)
Urnenzubettungen in belegtem Urnenreihengrab	1	(0)

Bestattungen in Wahlgräbern:

Erdgräber zweistellig (bereits vorhanden)	0	(2)
Tiefengräber (neu erworben)	1	(1)
Tiefengräber (bereits vorhanden)	0	(1)
Urnengräber (neu erworben)	2	(0)
Urnengräber (bereits vorhanden)	0	(1)

3. Friedhof Peterzell

Bestattungen insgesamt **11 (15)**

Bestattungen in Reihengräbern:

Erdgräber	4	(1)
Urnengräber	0	(2)

Bestattungen in Wahlgräbern:

Erdgräber, einstellig (neu erworben)	1	(0)
Erdgräber, zweistellig (neu erworben)	1	(2)
Erdgräber, zweistellig (bereits vorhanden)	3	(3)
Urnengräber (neu erworben)	1	(6)
Urnengräber (bereits vorhanden)	1	(1)

g) Integration

1. Ausgangssituation / Allgemeines
2. Tätigkeitsbeschreibung (lt. Antrag VwV Integration)
3. Ausgangssituation
4. Aufbau und Pflege diverser Netzwerke
 - 4.1. im sozialen Bereich
 - 4.2. im Bereich Arbeiten
 - 4.3. im Bereich Wohnen
 - 4.4. im Bereich Bildung
 - 4.5. im Bereich Freizeit
5. Unterstützung, Beratung und Begleitung der Ehrenamtlichen
 - 5.1. Sprach Café
 - 5.2. Ehrenamtlicher Sprachunterricht
 - 5.3. Familienpaten/ Alltagbegleiter
 - 5.4. Sprachmittler
6. Integrationsfördernde Projekte und Maßnahmen mit Partnern vor Ort anstoßen
7. Vernetzung mit Integrationsbeauftragten und Ehrenamtskoordinatoren im Landkreis
 - 7.1. Netzwerktreffen Integrationsbeauftragter in den Gemeinden
 - 7.2. Große Koordinationsrunde

1. Ausgangssituation / Allgemeines

Die Einrichtung dieser neuen, auf 3 Jahre befristeten Stelle ist durch die Unterstützung des Sozialministeriums Baden-Württemberg mit dem Förderprogramm „Verwaltungsvorschrift Integration (VwV Integration)“ möglich geworden. Seit dem 01. Juni 2017 ist Frau Antonia Musacchio Torzilli hier mit einer 50%-Anstellung zuständig und zentrale Ansprechpartnerin der Stadtverwaltung St. Georgen für alle Flüchtlings- und Integrationsangelegenheiten.

2. Tätigkeitsbeschreibung „Integrationsbeauftragte“ (lt. Antrag VwV-Integration)

- Zentrale Anlaufstelle der Stadtverwaltung für Flüchtlings- und Integrationsangelegenheiten (keine Einzelfallhilfe)
- Bestandsaufnahme
- Aufbau und Pflege kommunaler „Netzwerke Integration“, um die Angelegenheiten in den Bereichen
 - Soziales
 - Arbeit
 - Wohnen
 - Bildung
 - Freizeit

in der Integrations- und Flüchtlingsarbeit zu bündeln
(Querschnittsaufgabe)

- Vermittlung an Fachdienste /Jobcenter, Agentur für Arbeit, Migrationsdienst, Jugendamt, Beratungsstellen, Refugio...)
- Unterstützung, Begleitung und Beratung der Ehrenamtlichen
- Integrationsfördernde Projekte und Maßnahmen mit Partnern vor Ort anstoßen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vernetzung mit Integrationsbeauftragten und Ehrenamtskoordinatoren im Landkreis

3. Ausgangssituation

In St. Georgen gibt es in der Bahnhofstraße und der Weidenbächlestraße (ehem. Hirsch Areal) eine Gemeinschaftsunterkunft (GU) mit insgesamt 74 Plätzen. Das Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis ist für die Verwaltung und den Betrieb der GU verantwortlich. Am Ende des Jahres waren noch ca. 30 Personen in der GU. Außerdem leben ca. 150 Personen in Anschlussunterbringung in St. Georgen (nach max. 24 Monaten in der GU, oder bei Bewilligung bzw. Ablehnung des Asylverfahrens / Duldung).

4. Aufbau und Pflege diverser Netzwerke

4.1. im sozialen Bereich

Sozialbetreuung in der GU

Die Sozialbetreuung der hier lebenden Geflüchteten obliegt dem DRK Kreisverband Villingen und wird von Frau Elisabeth Renkert gewährleistet. Zu ihren Aufgaben gehören u.a.:

- Regelmäßige Sprechstunde in der GU
- Beratung in statusrechtlichen Angelegenheiten

- Unterstützung bei Behördenkontakten
- Ausfüllhilfen
- Orientierungshilfe in Schul-, Arbeits- und Wohnungsfragen
- Kooperation mit anderen sozialen Diensten
- Vermittlung zwischen den Heimbewohnern
- Pädagogische Maßnahmen
- ...

Migrationsberatung des Diakonischen Werkes

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)

richtet sich an neu zugewanderte, erwachsene Migranten ab 27 Jahren und Kindern im Alter bis 12 Jahren und unterstützt die Hilfesuchenden bei den ersten Schritten in der neuen Heimat

Frau Ella Friedrich bietet immer dienstags nachmittags ihre Sprechstunde in der Hauptstraße 17a an.

Jugendmigrationsdienst (JMD)

Der JMD bietet Beratung und Begleitung für neuzugewanderte Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund, sowie anerkannten und abgelehnten Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 12 – 27 Jahren, vorrangig beim Übergang Schule, Beruf und Ausbildung.

Frau Natascha Wöhrle bietet ebenfalls dienstags nachmittags in der Hauptstr. 17 a ihre Sprechstunde an.

Zu den Aufgaben des MBE und LMD gehören:

- Beratung bei der Antragsstellung und Anmeldung für einen Integrationskurs
- Beratung bei der Anerkennung von Schulabschlüssen
- Beratung und Begleitung bei Schul- und Kindergartenfragen
- Beratung und Begleitung bei Formalitäten und Behördenangelegenheiten
- ...

Außerdem bietet Herr Christoph Mathiä vom Diakonischen Werk immer mittwochs Nachmittag eine zusätzliche offene Sprechstunde „Fachberatung Flüchtlinge“ an.

Stiftung „Helfen aus Dank“

Seit ca. 4 Jahren ist Frau Helen Rollinger auf Mini-Job Basis bei der Stiftung „Helfen aus Dank“ für die Flüchtlinge angestellt. Sie unterstützt uns bei der Betreuung der Geflüchteten, sowie bei der Gewinnung und Betreuung der Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe

Flüchtlingsarbeit in der ev.-methodistischen Kirche

Zusätzlich unterstützt und seit ca. 2 Jahren Frau Katja Färber von der ev.-methodistischen Kirche, ebenfalls auf Mini Job Basis angestellt, in der Flüchtlingsarbeit und der Arbeit mit Ehrenamtlichen.

4.2. Im Bereich Arbeiten

Die ersten 6 Monate meiner Tätigkeit stand die Bestandsaufnahme der Geflüchteten in der AU im Mittelpunkt, um anhand der erfassten Daten im nächsten Schritt individuelle Integrationsförderpläne zu erstellen (Aufgabe des Integrationsmanagers). Außerdem habe ich mich in mehreren Treffen mit dem Bildungskordinator Herrn Bendt Krezer vom Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis über die Möglichkeiten der Arbeits- und Bildungsintegration informiert.

4.3. Im Bereich Wohnen

- Regelmäßigen Kontakt mit Herrn Winterhalter, Liegenschaftsamt Rathaus St. Georgen
- Kontakt zu privaten Vermietern
- Hilfestellung bei Wohnungssuche

4.4. Im Bereich Bildung

- Angebot an Kindertageseinrichtungen, ihre Bedarfe bezüglich der Betreuung der Flüchtlingskinder (z. Bsp. Fortbildungen) bei mir zu melden
- regelmäßiger Kontakt mit der Robert-Gerwig-Schule

4.5. Im Bereich Freizeit

- Hilfestellung bei der Antragsstellung 500 Landinitiativen (ev. Kirche)
- Vermittlung von jungen Geflüchteten in diverse Vereine

Der Aufbau und die Pflege dieser Netzwerke (4.1. bis 4.5) war im ersten halben Jahr Schwerpunkt der neuen Stelle.

5. Unterstützung, Begleitung und Beratung der Ehrenamtlichen

Mit der Ankunft zahlreicher Flüchtlinge in St. Georgen haben viele engagierte Bürgerinnen und Bürger ihre Hilfe angeboten und sich zur ehrenamtlichen Mitarbeit in der Flüchtlingshilfe bereit erklärt. Dieses bürgerschaftliche Engagement bedarf einer professionellen und sorgfältigen Koordination, um Doppelstrukturen zu vermeiden.

In der Zeit vom 1. Juni bis 31. Dezember 2017 engagierten sich ca. 50 Ehrenamtliche in unterschiedlichen bzw. mehreren Bereichen der Flüchtlingshilfe

5.1. Sprachcafé

Das Sprach-Café in Kooperation mit dem Diakonischen Werk und Ehrenamtlichen der WIRKstatt findet jeden Mittwochnachmittag in der Zeit von 14.00 – 15.30 Uhr in den WIRKstatt-Räumen statt. Dieses niederschwellige Angebot für Menschen mit Migrationshintergrund vermittelt erste Deutschkenntnisse.

5.2. Ehrenamtlicher Sprachunterricht

Außerdem bieten drei weitere freiwillige Helfer zu unterschiedlichen Zeiten zusätzlichen Sprachunterricht an

5.3. Familienpaten / Alltagsbegleiter

Dieses Ehrenamt umfasst die Begleitung und Unterstützung von Asylbewerber- und Flüchtlingsfamilien sowie Einzelpersonen durch freiwillig Engagierte bei Behördengängen, Arztbesuchen, bei Ausbildungs- und Arbeitssuche, Wohnungssuche, Freizeitangebote, gesellschaftlicher Teilhabe und vieles mehr.

5.4. Sprachmittler

Ehrenamtliche stehen uns hier als Übersetzungshilfe gerade zu Beginn des Asylverfahrens zu Seite. Sie können in der Kommunikation mit Behörden, bei Gesprächen in sozialen, pädagogischen und medizinischen Einrichtungen, z.B. auch bei Elterngesprächen in Kindergärten und Schulen sowie bei Informationsveranstaltungen eingesetzt werden.

6. Integrationsfördernde Projekte und Maßnahmen mit Partnern vor Ort anstoßen

- Interkultureller Mutter-Kind-Treff in der WIRKstatt
Seit Oktober 2017 treffen sich überwiegend syrische und deutsche Frauen mit ihren Kleinkindern jeden Donnerstag zwischen 9.30 und 11.00 Uhr unter Leitung von Helen Rollinger und Katja Färber in den Räumen der WIRKstatt. Auf dem Programm stehen gegenseitiger Austausch, Sprachunterricht, gemeinsame Unternehmungen u.v.m.
- Hilfestellung bei Antragstellung „500 Landinitiativen“ für die Einrichtung des Winterspielplatzes in der Lorengemeinde
Frau Helen Rollinger wurde bei der Antragsstellung „500 Landinitiativen“ unterstützt. Nach Zusage der Fördermittel eröffnete der Winterspielplatz im November 2017 unter der Trägerschaft der ev. Kirche. Die Öffnungszeiten sind immer montags von 14.30 bis 16.30 Uhr (außer in den Schulferien) im evangelischen Gemeindehaus, Hauptstr. 17.
Dieses Angebot soll jungen Familien mit Kindern verschiedener Nationen die Möglichkeit geben, sich zu begegnen und kennenzulernen. Dieses niederschwellige Angebot ist auch an Flüchtlingsfamilien gerichtet und soll ihnen den Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürger vor Ort ermöglichen, um die Kultur kennenzulernen und in die Gemeinschaft hineinzuwachsen und so zu einer gelingenden Integration beitragen.

7. Vernetzung mit Integrationsbeauftragten und Ehrenamtskoordinatoren im Landkreis

7.1. Netzwerktreffen Integrationsbeauftragter in den Gemeinden

Hier fanden im 2. Halbjahr zwei Treffen unter Leitung der Integrationsbeauftragten des Landratsamtes Frau Annette Dold statt. Ziel ist der Informationsaustausch und die Abstimmung der Vorgehensweise im Landkreis.

7.2. Große Koordinationsrunde

Unter Anleitung von Herrn Ludwig Winter (Ehrenamtskoordinator DRK) fanden im 2. Halbjahr 2017 zwei Treffen der Ehrenamtskoordinatoren im Bereich der Flüchtlingsarbeit statt. Auch hier steht der Informationsaustausch, sowie die Begleitung und Betreuung der Ehrenamtlichen im Mittelpunkt. Hierzu fand am 11.11.2017 auf Einladung der Ehrenamtskoordinatoren ein landkreisweites Treffen der Ehrenamtlichen im Landratsamt statt.

In den Workshops

1. Erfolgsfaktoren einer gelingenden Arbeitsmarktintegration
2. Bildung und Qualifizierung – Wegweiser durch den Maßnahmen-dschungel
3. Beratung und Unterstützung für anerkannte Flüchtlinge
4. Ablehnung im Asylverfahren – Umgang mit Trennung und Abschiebung

erhielten ca. 100 Ehrenamtliche aus dem gesamten Landkreis wichtige Informationen und es bot sich die Möglichkeit zum Gespräch und gegenseitigen Austausch.

F Bauamt

a) Bauverwaltung

(= Vorjahr)

2.) Baugesuche

Im Berichtsjahr 2017 wurden insgesamt 62 (71) Anträge mit einer reinen Baukostensumme von 17.613.300,42 Euro (15.781.011,13 EUR) bearbeitet und an das Landratsamt als Baurechtsbehörde weitergeleitet.

Die Baugesuche setzen sich zusammen:

Baugesuch	2017	2016
Neu-, Um- oder Erweiterungsbauten von Industrieunternehmen und Gewerbebetrieben	7	7
Erweiterung oder Umbau von Werkstätten und Lagern	0	2
Errichtung und Erweiterung oder Umbau von Geschäftshäusern	1	0
Neu-, Um- oder Erweiterungsbauten von Gaststätten, Vergnügungsstätten oder ähnlichem	1	2
Neu-, Um- oder Erweiterungsbau von öffentlichen Gebäuden	0	1
Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern	9	14
Neubau und Umbau von Mehrfamilienhäusern	1	1
Umbau und Erweiterung von Wohngebäuden	7	2
Bau, Umbau und Erweiterung von Nebengebäuden	1	1
Neubau, Umbau und Erweiterung von landwirtschaftlichen Gebäuden	9	7
Bau von Garagen, Carports und Stellplätzen	12	15
Werbeanlagen	4	5
Abbruch von Gebäuden	2	1
Diverse Maßnahmen	7	12
Flüchtlingsunterbringung	0	0
Neubau von betreuten Wohnanlagen mit Tiefgarage	1	0
Umnutzung Fabrikgebäude zu Hotel mit Restaurant, Café und Loftwohnungen	0	1

Davon wurden 2 (3) Vorhaben nach dem Kenntnissgabeverfahren und 7 (7) im vereinfachten Baugenehmigungsverfahren eingereicht. Es wurden 1 (6) Bauvoranfragen behandelt.

2.) Beratung von Bauwilligen und Architekten

b) Flächennutzungsplan (FNP) , Stadtplanung, Bebauungspläne, Satzungen nach dem Baugesetzbuch (BauGB)

1. "Städtebauliches Entwicklungskonzept" im Gemeinderat am 27.09.2017 verabschiedet.
2. 4. Änderung des Bebauungsplanes „Brudermoos unten“
Das Verfahren ruht seit Juni 2009 - Satzungsbeschluss wurde nicht gefasst, da massive Einwendungen vorlagen.
3. Aufstellung des Bebauungsplans „Mühlbachstraße“
Der Aufstellungsbeschluss ist am 14.07.2010 mit der Veränderungssperre gefasst worden. Seither ruht das Verfahren. (Die Veränderungssperre ist am 30.07.2012 abgelassen.)
4. Aufstellung des Bebauungsplans "Bahnhofstraße West" im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB. → Das Verfahren läuft.
Die 1. Verlängerung der Veränderungssperre ist in Kraft getreten am 17.03.2017.
5. Aufstellung des Bebauungsplans "Sondergebiet Bahnhofstraße" im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB / in Kraft getreten am 14.10.2016
Berichtigung des Flächennutzungsplans → wirksam seit 21.07.2017
6. 14. Änderung des Flächennutzungsplans 2000, Aufstellung Sachlicher Teilflächennutzungsplan Windenergie - Feststellungsbeschluss am 16.11.2016 gefasst.
Vom Landratsamt genehmigt am 07.04.2017 / wirksam seit 16.06.2017
7. 1. Änderung des Bebauungsplans "August-Springer-Weg / Schönblickstraße"
in Kraft getreten am 15.09.2017
8. 6. Änderung des Bebauungsplans „Hagenmoos / Engele“
In Kraft getreten am 19.05.2017
9. Interkommunale Lärmaktionsplanung
Berichtsentwurf vom 18.05.2015 liegt vor. Träger öffentlicher Belange sind noch anzuhören und der Gemeinderat hat darüber zu beraten.
10. Beteiligung an Flächennutzungsplan- und Bebauungsplanverfahren anderer Gemeinden als Träger öffentlicher Belange.
11. Fortschreibung des Regionalplans 2017 und Korrektur des geplanten regionalen Grünzugs auf Grundlage späterer Entwicklungsflächen.
12. Vorstellung möglicher Entwicklungsflächen im Gemeinderat welche nach BauGB §13b kurzfristig realisiert werden könnten.
13. Beratung von Bauträgern während der Planaufstellung.
14. Behördentermine und Gespräche

c) Sanierungsmaßnahmen

„Sanierung IV, Schönblickstraße“

1. Projektentwicklung Krankenhaus (Abbruch abgeschlossen, Neubebauung läuft)
2. Überwachung Treuhandkonto
3. 2 (2) Verwendungsnachweis und Auszahlungsantrag
4. Beratung sanierungswilliger Eigentümer
5. Abschluss von 0 (2) Modernisierungs- und Instandsetzungsvereinbarungen
6. Ordnungsmaßnahmen Federwerk Immobilien GbR abgerechnet.
7. Erneuerungsmaßnahmen Federwerk Immobilien GbR im Verfahren.
8. Abrechnung von 2 (1) Modernisierungs- und Instandsetzungsvereinbarungen
9. Sachstandsbericht 2018
10. Beteiligung am Elektronischen Monitoring
11. 1 (1) Genehmigung nach § 144 BauGB

„Sanierung V, Treffpunkt Innenstadt“

1. Grobanalyse im September 2017 mit dem Integrierten Entwicklungskonzept erstellt.
2. Antrag auf Aufnahme der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme „Sanierung V, Treffpunkt Innenstadt“ in das LSP und SSP im Oktober 2017.
3. Beschluss zur Einleitung der Vorbereitenden Untersuchung (VU) im Gemeinderat gefasst am 13.12.2017.
4. Bekanntgabe des Einleitungsbeschluss zur VU im Mitteilungsblatt am 22.12.2017.
5. Auftrag an „die STEG“ zur Durchführung der vorbereitenden Untersuchung
6. Beauftragung eines Brandschutzgutachtens mit Evakuierungssimulation zur Auflagenermittlung des künftigen Rathausbetriebes
7. Durchführung einer Untersuchung des Rathausgebäudes mit dem Landesamt für Denkmalschutz zur Abwägung eines möglichen Kulturdenkmals.
Ergebnis: Kein Kulturdenkmal, das Gebäude wird aus der Prüfliste gelöscht.

8. Vertiefung der Planvarianten für die Tiefgaragensanierung. In diesem Zuge Abstimmung mit der Freiflächenplanung in Bezug auf die Abdichtung der Tiefgarage, sowie Aufbau der Oberflächen im Hinblick der statischen Zulässigkeit.
9. Erste Überlegungen zur weiteren Nutzung des „Roten Löwens“.
10. Dreidimensionale Vermessung des Rathauses und Erstellung neuer Bestandspläne

d) Sonstiges

1. Erstellung von Einladungen und Beratungsunterlagen sowie Teilnahme an 11 Sitzungen des Technischen Ausschusses mit Aufnahme und Anfertigung von Protokollen sowie Weiterbearbeitung der Vorgänge.
2. Freiflächenplanung der Ortseinfahrt „Ost“, Höhe Parkbucht Tankstelle, sowie LKW-Parkplatz
3. Stellplatzflächenplanung „Kellermann Halle“

e) Liegenschaftsverwaltung

	(Vorjahr)	2017
1.) <u>Grundstücks- und Gebäudemanagement</u>		
a) <u>Verwaltung der städtischen Mietwohnungen u. a.</u>		
- Anzahl der verwalteten Wohnungen (Änderung: Verkauf der Häuser Bahnhofstraße 64 und Wiesenstraße 27)	(74)	69
- Mieterwechsel / Neuvermietungen / Mietverträge	(6)	9
- Erstellung der Betriebskostenabrechnungen		
- Ausstellung von Mietbescheinigungen	(6)	10
- Mietkostenberechnungen Flüchtlingsunterkünfte	(2)	6
b) <u>Verwaltung der städtischen Garagen und Stellplätze</u>		
- Anzahl der verwalteten Garagen einschließlich Marktplatz- und Rathaustiefgarage	(172)	172
- Anzahl der verwalteten Stellplätze (Änderung: Verkauf Bahnhofstraße 64)	(81)	38
- Mieterwechsel /Neuvermietungen	(4)	9
c) <u>Haus der Vereine und Ausländerbegegnungsstätte „Roter Löwen“</u>		
- Mitverwaltung der beiden Häuser		
d) <u>Verwaltung der unbebauten Grundstücke u. a.</u>		
- Abwicklung von Kaufverträgen (Erwerbs- bzw. Verkaufsgespräche, ausarbeiten von Kaufvertragsentwürfen, Kaufvertragsabschluss, Vermessungsbegehung, Vertragsabwicklung) 3 Verträge Grunderwerb Straßen- und Gehwegsflächen (Verschiedenes) 6 Verträge Bauplatzverkauf (Bergstadtblick, Sandreuteweg, Am Musikhäusle) 1 Vertrag Verkauf von Gewerbeflächen 1 Vertrag Verkauf Erbbaugrundstück 2 Verträge Verkauf von Teilflächen 1 Vertrag Ankauf Anwesen Schulstraße 4	(36)	14
- Ablösevereinbarungen über den Erschließungsbeitrag	(8)	6
- Ausarbeitung von Pacht-, Nutzungs- und Gestattungsverträgen	(10)	7
- Einholung und Erteilung von Löschungsbewilligungen und Pfandfreigaben für den Grundbuchvollzug	(13)	38
- Anträge an das Amtsgericht (Grundbuchamt) auf Grundstücksteilungen	(4)	5
e) <u>Glasfaseranschlüsse an städtische Liegenschaften</u>		
- Vertragsabschlüsse	(0)	23

2.) Energiemanagement

- Prüfung und Erfassung der Verbrauchsdaten (Strom, Wasser, Gas) von den städtischen Gebäuden und Einrichtungen
- Auswerten und analysieren der Daten
- Vereinbarung neuer Strom- und Gasverträge

3.) Forstverwaltung

Mitwirkung bei der Bewirtschaftung des Stadtwaldes (wird federführend durch Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis, Betriebsstelle Schwarzwald, Forstamt Triberg durchgeführt).

4.) Photovoltaikanlagen

Mitbetreuung der städtischen Photovoltaikanlagen auf der Sporthalle, der Robert-Gerwig-Schule, dem Kinder- und Familienzentrum Weidenbächle und dem Friedhofsgebäude.

5.) Wohnraumförderung / Wohnraumbindung

- Erteilung von Auskünften über Fördermöglichkeiten
- Überwachung der Belegungs- und Mietpreisbindungen
- Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen nach dem Landeswohnraumförderungsgesetz (17) 11

6.) Gutachterausschuss

- a) Führung der Geschäftsstelle mit:
- Einrichtung und Führung der Kaufpreissammlung (Vertragseingänge) (169) 159
 - Auswertung der Verträge aus der Kaufpreissammlung für die Ermittlung der Bodenrichtwert und Erfassung in das Geoinformationssystem
 - Erstellen und veröffentlichen der Bodenrichtwerttabellen und der Bodenrichtwertkarten
 - Erteilung von Auskünften über Bodenrichtwerte
 - Vorbereitungen für die Ausfertigung von Verkehrswertgutachten
 - Vorbereitung der Sitzungsunterlagen und Ausfertigung von Protokollen
 - Abrechnung der Entschädigung für die Gutachter
 - Vorbereitung und Abwicklung der Neubestellungen der Gutachterausschussmitglieder
- b) Erstellte Gutachten (2) 2

7.) Jagd und Fischerei

- a) Wahrnehmung der Aufgaben im **Jagdwesen** mit:
- Abwicklung von Jagdpachtverträgen und Zielvereinbarungen für den Bereich des Eigenjagdbezirks „Röhlinwald“;
 - Abwicklung von Jagdpachtangliederungsverträgen mit der Jagdgenossenschaft;
 - Überprüfung der Jagdpachtabrechnungen
 - Aufnahme von Wildschäden
- b) Wahrnehmung der Aufgaben im **Fischereiwesen** mit:
- Abwicklung von Pachtverträgen
 - Überprüfung der Pachtabrechnungen

8.) Verschiedenes

a) Vergabe von Hausnummern und Umbenennungen	(11)	10
b) Erteilung von Negativbescheinigungen wegen des Vorkaufsrechts nach dem Baugesetzbuch	(100)	82
c) Ausarbeitung und Abschluss von Dienstbarkeiten für städtische Ver- und Entsorgungsleitungen	(20)	15
d) Unterbringung von Asylbewerbern in angemieteten Fremdunterkünften (Mietverträge, Mietbescheinigungen, Mietkostenberechnungen, Kündigungen)	(3)	2

f) Hochbau

1. Rathaus St. Georgen

- 5. OG, Wohnung, Erneuerung des Warmwasserboilers
- Außenfassade, Südseite, Erneuerung der Sonnenjalousien
- Anmietung eines Kompaktschleppers für den Winterdienst

2. Wohn- und Geschäftsgebäude

- Neue-Heimat-Straße 38. 1. OG rechts, Durchlauferhitzer erneuert
- Neue-Heimat-Straße 40. 1. OG rechts, Durchlauferhitzer erneuert
- Bearbeitung von Schornsteinfegermängelberichten
- Kontrollgänge während der Heizperiode in leerstehenden städtischen Wohnungen (24)

3. Ortschaftsverwaltung Oberkirnach

- Nordfassade, Ausbesserung des Putzes und Erneuerung des Außenanstrichs

4. Ortschaftsverwaltung Langenschiltach

- Anschaffung von 32 Stühlen für den Proberaum

5. Feuerwehr Oberkirnach

- Sanierung der WC's

6. Rupertsbergschule

- Ersatzbeschaffung von 2 Metalltoren für den Bolzplatz
- Pavillon, Nordseite, Lichtschächte erhöhen, Pflasterbelag angleichen zur Vermeidung von Wassereintritt in das UG bei Starkregen

7. Thomas-Strittmatter-Gymnasium, Realschule

- Interimslösung wegen akutem räumlichem Engpass (Zusammenlegung von Klassenräumen und andere Maßnahmen)
- Ausbesserung des Teppichbodens im 1. und 2. OG
- Verlegung des Computerraums in Raum 208, Einrichtung neuer Bildschirmarbeitsplätze mittels Glasfaseranbindung
- Überprüfung auf Leistungsfähigkeit der bestehenden Elektrik bei Installation von Beamer und Bildschirmen in den einzelnen Klassenräumen
- Auftrag einer Brandschutzprüfung zur Abklärung einer möglichen Fusion von Flur und ehemaligen Filmräumen
- Reparatur des Bodens und der Ablage sowie die Anbringung neuer Vorhänge im Werk-/Handarbeitsraum
- Erarbeitung eines Konzepts bezüglich der Heizanlage am Bildungszentrum: Eigenregie oder Contracting-Vertrag

8. Haus der Vereine / Jugendmusikschule

- Pavillon, Erneuerung des Dachs (Dachumdeckung)

9. Jugendhaus

- Erneuerung der Heizung

10. Kinder- und Familienzentrum Weidenbächle

- Durchführung von Brandschutzmaßnahmen im Zuge der Brandverhütungsschau
- Einbau von vernetzten Brandmeldern lt. Brandverhütungsschau
- Eröffnung einer ausgelagerten KiTa-Gruppe im UG des ev. Gemeindehauses am Stadtgarten ab September 2017
- Erstausrüstung der ausgelagerten Gruppe

11. Kindergarten Schatzinsel

- Erneuerung der Parkettversiegelung in Gruppenräumen
- Ersatzbeschaffung einer Wippe
- Mängelbehebung Brandschutzmaßnahmen lt. Brandverhütungsschau

12. Kindergarten Peterzell

- Mängelbehebung Brandschutzmaßnahmen lt. Brandverhütungsschau
- Anbringung eines provisorischen Dachs nach Undichtigkeiten

13. Kindergarten Langenschiltach

- Erneuerung des Rollos
- Erneuerung der Heizung
- Rückbau der Elektrik in der Spielebene

14. Naturbad Klosterweiher

- Kassenhäuschen, Beseitigung Einbruchschaden, Jalousie, Türe & Fenster erneuert

15. Hallenbad St. Georgen

- Abschluss der Generalsanierung
- Restarbeiten und Fortführung Mängelbeseitigung
- Desinfizierung der Wasseraufbereitungsanlage nach Legionellenbefall und Justierung der Anlage
- Abschluss des Gerichtsprozesses SG Metallbau GmbH (Türen und Fenster)
- Fortführung des Gerichtsprozesses mit der Firma Grafried Bauunternehmung GmbH (Betonanierung)

16. Roßbergsporthalle

- Ersatzbeschaffung einer Spielstandsanzeige

17. Brigachhaus

- Umsetzung der geforderten Brandschutzmaßnahmen nach Brandverhütungsschau

18. Mehrzweckhalle Peterzell

- Energetische Sanierung der Mehrzweckhalle mit Unterstützung des Kommunalen Investitionsförderprogramms
- Verbesserung der Beschallung durch neue Lautsprecher und PA-Anlage
- Auffrischungsarbeiten und Installation neuer LED-Leuchten im Foyer
- Maßnahmen aufgrund Brandverhütungsschau, Neubau eines zweiten Rettungsweges über eine Fluchtrampe

19. Roßbergstadion

- Erstellung eines Gutachtens über die Realisierung eines Kunstrasenplatzes

20. Kläranlage

- Sanierung der Sanitäreanlagen nach Wasserrohrbruch

21. Winterdienst

- Organisation des Winterdienstes an städtischen Gebäuden für Hausmeister und Fremdräumer

22. Friedhof Peterzell

- Ersatzbeschaffung eines Kühlaggregates, Aufbahrungsraum

23. Stadthalle

- Erneuerung der Stadthallenküche
- Anschaffung Elektromaterialwagen
- Ersatzbeschaffung einer Poliermaschine
- Ersatzbeschaffung einer Bodenreinigungsmaschine

24. Außenspielgeräte an Kindergärten und Schulen

- Jahresüberprüfung von Außenspielgeräten (Beauftragung, Dokumentation, Mängelabarbeitung)

25. städtische öffentliche Gebäude

- Beauftragung und Bearbeitung von Feuerlöscherüberprüfungen an städtischen Gebäuden & Rauchwarnmeldern
- Beauftragung und Bearbeitung von mikrobiologischer Trinkwasseruntersuchung an städtischen Gebäuden

26. Rathaustiefgarage

- Erneuerung einer Brandschutztüre

g) Tiefbau

1. Ausbau von vorhandenen Straßen

Robert-Koch-Straße

Straßenbau mit Gehwegflächen 72 m
einschließlich Frostschutzschicht, Asphalttragschicht,
Asphaltbeton, Straßenentwässerung,
Randsteine und Betonpflaster

Umlegung von Grundstücksanschluss Kanal RW + SW
infolge Bauplatzaufteilung 1 Stück

Leitungstrassenbegehung

mit verschiedenen Versorgungsträgern (EGT, Telekom, SVS, Zweckverband)
und verschiedenen Baufirmen vor Baubeginn bis zur Abnahme

Deckenerneuerung

- Martin-Luther-Straße 1.520 m²
- Feldbergstraße, Teilfläche 293 m²
- Mühlstraße B33 bis Gerwigstraße
(Binderschicht und Decke) 2.355 m²

2. Wirtschafts- und Gemeindeverbindungswege (durch Bauhof ausgeführt)

Langenschiltach:

Erlenmoos Länge: ca. 550 lfm
Holops Länge: ca. 175 lfm

Betreuung der laufenden Maßnahmen im BZ-Verfahren Peterzell, Stockburg

3. Kanalisation

- Fortführung des Generalentwässerungsplans (GEP) für die Gemarkung St. Georgen
und erste Abstimmungen mit dem Landratsamt
- Betreuung Abwassergemeinschaft „Gsod“
- Vorplanung Kanalisation „Vohenlohe“
- Mühlstraße
Kanalerneuerung:
Stahlbetonrohre DN 300 41 m

4. Erschließung von Baugebieten

Am Tannwald (Erweiterung bei Fa. Schunk)

Kanalerweiterung

SW-Steinzeug	DN 250	13 m
RW-Stahlbetonrohre	DN 400	13 m

Straßenbau mit Gehweg und Grünflächen einschließlich Frostschutzschicht, Asphalttragschicht, Asphaltbeton, Straßenentwässerung, Randsteine und Betonpflaster 265 m²

Straßenbeleuchtung bestehen aus Kabel (Teillänge Straße) Lampenfundament 15 m

Leerrohr 48 m

Wasserversorgung Grabenlänge für Wasserversorgungsleitungen 24 m
Gasversorgung 24 m

Buswendeplatte Hagenmoos mit Verbindungsweg

Straßenbau mit Gehweg und Grünflächen einschließlich Frostschutzschicht, Asphalttragschicht, Asphaltbeton, Straßenentwässerung und Randsteine 680 m²

Verbindungsweg Kronenacker - Engeleweg (b = 3,0 m) 396 m²

5. Friedhöfe

- Waldfriedhof; Planung und Bau 1. BA mit 51 Urnenkammern in Feld B - Vermessung, Aushub, Fundamente, Wege
- Friedhof Peterzell; Planung Urnenanlage mit 41 Urnenkammern, Aushub, Fundamente, Wege

6. Altlasten

- Betreuung der Sanierung der Altlast „Unter der Mühle“
- Betreuung Voruntersuchung der Altlast „Bruderhaus“
- Fortführung des Grundwassermonitorings beim „Heinemann-Areal“

7. Klosterweiher

Sicherung der Ufermauer am Klosterweiher (100 m); durch Bauhof Einbau von Stahlbeton-Stützscheiben 18 Stück

8. Gewässer

Durchführung einer Gewässerschau im Bereich Brigach

9. Straßenbeleuchtung

- Triberger Straße: LED-Leuchten von ehem. Shell-Tankstelle bis Klosterweiher (15 Stück)
- Ausarbeitung der Beleuchtungskonzeption zur Turmbeleuchtung Lorenzkirche

10. Brücken

Brücke Stockwald

Beauftragung Planungsbüro Pietsch. Beauftragung Henke und Partner für Anschlussbohrung und Bodenanalysen Grundbruchberechnungen. Beauftragung von Ing. Hill für die Koordination, Planüberprüfung, Signalanlagen Planung. Vertretung der Stadt gegenüber den Belangen der Deutschen Bahn.

Brücke Langenschiltach, Messtronik

Eine Kostenschätzung durch Ing.-Büro Pietsch. Ortstermine zur Beurteilung der Einsturzgefährdung. Ermittlung der Schäden an der Brücke und Fahrbahn, Sanierungskonzept Ing. Eisenmann (noch nicht beauftragt).

Brücke Langenschiltach am Festplatz

Eine Kostenschätzung durch Ing.-Büro Pietsch. Ortstermine mit Ortschaftsrat zur Grundsatzentscheidung der Befahrung durch LKW. Ermittlung der Schäden an der Brücke und Fahrbahn, Sanierungskonzept Ing. Eisenmann (noch nicht beauftragt).

Brücke Langenschiltach am Adler

Eine Kostenschätzung durch Ing.-Büro Pietsch. Ortstermine mit Ortschaftsrat und Technischer Ausschuss, Verkehrsschau zur Grundsatzentscheidung Brückenersatz durch Fußweg um das Gasthaus Adler.

11. Erstellen von Bestandsplänen

Erstellen von Bestandsplänen der Wasserversorgung sowie Kanalisation, Leerrohre im Geo-Informationssystem (GIS), INGRADE

12. Wasserversorgung

Buchenweg (Einmündung Rupertsbergweg)

- Koordinationsgraben für Leerrohr, Wasser- und Gasversorgungsleitungen Länge 32 m

Eichendorffweg 13-21

- Koordinationsgraben für Leerrohr, Wasser- und Gasversorgungsleitungen Länge 69 m

Mühlstraße (B33 – Gerwigstraße)

- Koordinationsgraben für Wasser- und Gasversorgungsleitungen Länge 526 m

Bühlstraße 36-78 (Fertigstellung)

- Koordinationsgraben für Wasser- und Gasversorgungsleitungen Länge 87 m

Bühlstraße 26-34

- Koordinationsgraben für Wasser- und Gasversorgungsleitungen Länge 259 m

Urbanweg 56-72

- Koordinationsgraben für Leerrohr, Wasser- und Gasversorgungsleitungen Länge 183 m

Am Tannwald

siehe Erschließung von Baugebieten

Betriebsführung

- Periodische Arbeiten
Rechnungsprüfungen
- Wassergewinnung
Archivierung, Verteilung und Übernahme in Tabellen von Untersuchungsergebnissen
- Wasseraufbereitung und -speicherung
 - Abstimmung von Investitionen und Reparaturen
 - Übernahme von GU- und TÜV-Prüfungen in Dokumentation
- Zusätzliche Arbeiten
 - Prüfung von Leistungsnachweisen
 - Prüfung von Rechnungen
- Sonstiges
 - Teilnahme an Abnahmen
 - Kontrolle von Bauanträgen u.dgl.
 - Koordination mit der Gasversorgung
 - Planung, Bauleitung, Abrechnung von Wasserleitungsverlegungen (Erschließungen, Sanierungen) 6 Baumaßnahmen
 - Behördentermine (Wasserversorgungsanlagenschau usw.)
 - Haushaltsplanung
 - Erstellung von Sanierungskonzepten, Erschließungskonzepten und dazugehörigen Kostenschätzungen

13. Breitbandversorgung

1. BA St. Georgen – Peterzell
 - Stellungnahme zur Genehmigungsplanung
 - Teilnahme an Baustellenterminen
 - Bürgeranfragen

h) Stadtwerke

Wasserversorgung

Hochbehälter Rupertsberg:

Austausch Luftentfeuchter
Umbau der KSB Pumpe

Wasserwerk Brudermoos:

Tausch der defekten Membrane des Druckkessels

Hochbehälter Hagenmoos:

Tausch der defekten Membrane des Druckkessels

Wasserversorgungsleitungen erneuert:

Buchenweg (Einmündung Rupertsbergweg)	DN 100 HDPE	32 m
Eichendorffweg 13-21	DN 100 HDPE	69 m
Mühlstraße (B33 – Gerwigstraße)	DN 100 HDPE	397 m
	DN 40 HDPE	52 m
	DN 50 HDPE	77 m
Bühlstraße 36-78	DN 100 HDPE	87 m
Bühlstraße 26-34	DN 100 HDPE	259 m
Urbanweg 56-72	DN 100 HDPE	183 m

Wasserhausanschlussleitungen neu verlegt:

Am Tannwald	DN 100 HDPE	23 m
-------------	-------------	------

Wasserversorgungsleitungen Rohrbrüche und dgl.

15 Stück

Wasserhausanschlussleitungen neu verlegt:

DN 25 HDPE	45 m	1 Stück
DN 32 HDPE	537 m	15 Stück
DN 50 HDPE	21 m	1 Stück

Wasserhausanschlussleitungen erneuert:

DN 20 HDPE	9 m	1 Stück
DN 25 HDPE	117 m	6 Stück
DN 32 HDPE	859 m	54 Stück
DN 40 HDPE	67 m	4 Stück
DN 50 HDPE	28 m	3 Stück
DN 65 HDPE	45 m	1 Stück
DN 150 GGG	30 m	1 Stück/Teil

Wasserhausanschlussleitungen Rohrbrüche, Teilerneuerungen und dgl. 31 Stück

<u>Hydranten ausgewechselt</u>	16 Stück (UFH 80) 1 Stück (ÜFH 100)
<u>Hydranten neu eingebaut</u>	0 Stück
<u>Wasserzähler eingebaut</u>	21 Stück
<u>Wasserzähler ausgebaut</u>	4 Stück
<u>Wasserzähler umgebaut</u>	13 Stück
<u>Wasserzähler ausgewechselt</u>	500 Stück
<u>Abwasserzähler eingebaut</u>	9 Stück
<u>Abwasserzähler ausgebaut</u>	2 Stück
<u>Abwasserzähler ausgewechselt</u>	43 Stück

i) Stadtgärtnerei

Neben den laufenden Unterhaltungsarbeiten im Berichtsjahr 2017 auf den Pflegeflächen, welche sich nach dem Grünpflegeplan wie folgt gliedern:

Grünflächen allgemein	19,39 ha
Friedhöfe	7,88 ha
Sportanlagen	4,40 ha
Spielplätze/Freizeitanlagen	4,88 ha
Extensivflächen	19,31 ha
<u>Summe:</u>	<u>55,58 ha</u>

waren folgende Arbeiten durchzuführen:

1. Zusätzliche Arbeiten neben den allgemeinen Pflegemaßnahmen der städtischen Grünflächen, Außenanlagen etc.
 - a) Kontrollen bzgl. der Verkehrssicherheit der Straßenbäume (Baumkataster)
 - b) Pflegemaßnahmen an verschiedenen Naturdenkmälern
 - c) Entfernung verschiedener Bäume an städt. Wohngebäuden, Straßenbäumen
 - d) Überholung von Parkbänken
 - e) Gärtnerische Arbeit am „Schwarzen Tor“
 - f) Umfangreiche Schnittmaßnahmen am Bildungszentrum
 - g) Baumpflege am Strandbad Klosterweiher
 - h) Mitarbeit bei der Loipen- und Winterwanderwegbeschilderung
 - i) Beschaffung der Jungpflanzen für die Neugeborenen
 - j) Betreuung der Bewässerungsanlage der Stadtterrasse
 - k) Sommer-Blumen-Wiese angelegt

2. Zusätzliche Arbeiten neben den Bestattungstätigkeiten auf allen Friedhöfen und der Anlagenpflege am Waldfriedhof und Friedhof Langenschiltach
 - a) Plattenwege erweitert und alte Wege soweit als möglich reguliert
 - b) Gebäudeunterhaltung und -reinigung, Innenraumbegrünung
 - c) Umfangreiche Schnittmaßnahme Waldfriedhof

3. Durchführung von Pflegemaßnahmen

Stadtgebiet:

- a) Grünanlagen im gesamten Stadtgebiet wie Stadtgarten, Alter Friedhof, Bereich Roßberg, Bereich Seebauernhöhe etc.
- b) Wurzelstockfräsen im ganzen Stadtgebiet
- c) Außenanlagen des Strandbades Klosterweiher
- d) Außenanlagen der Stadthalle, Bildungszentrum, Hallenbad usw.
- e) Außenanlagen sämtlicher Schulen
- f) Außenanlagen von Kindergärten und sämtlichen Kinderspielplätzen
- g) Bepflanzung und Pflege der Grünflächen (Blumenbeete, Verkehrsinseln, Fahrbahnverengungen, Kübeln und sonstigen Wechseelpflanzungsflächen)
- h) Unterhaltung des gesamten Straßenbegleitgrüns
- i) Pflege der sonstigen städtischen Liegenschaften (bebaut und unbebaut)
- j) Anzucht, Lieferung und Pflege der Zimmerpflanzen für und in städtischen Einrichtungen, der Jahreszeit entsprechende Dekorationen
- k) Anlagenpflege am Waldfriedhof
- l) Düngung des Stadions und sonstige gelegentliche Pflegemaßnahmen

Peterzell:

- a) Häckselarbeiten
- b) Strauchschnitt
- c) Altgras mähen
- d) Anlage und Pflege der Wechseelpflanzungen

Brigach:

- a) Straßenbegleitgrün und sonstige Grünanlagen
- b) Außenanlagen Brigachhaus

Langenschiltach:

- a) Friedhof
- b) Freizeitanlage, Rückschnitt am Gewässer
- c) Straßenbegleitgrün und sonstige Grünanlagen
- d) Anlage und Pflege der Wechseelpflanzungen

4. Bestattungen

Ausheben und Wiederauffüllen der Gräber für alle im Berichtsjahr 2017 auf dem Waldfriedhof und den Friedhöfen der Stadtteile Langenschiltach und Peterzell durchgeführten Bestattungen:

- Waldfriedhof 127
- Peterzell 11
- Langenschiltach 6

4. Pflanzenzucht

Anzucht des gesamten Sommerflor- und Herbstblumenbedarfs für alle von der Stadt zu unterhaltenden Außenanlagen im Gewächshaus der Stadtgärtnerei.

5. Bepflanzung und Abräumung der Wechselfpflanzungsbeete

6. Pflanzenmengen

Ein- und Zweijahresblumen	ca.	50.000 Stück
Blumenzwiebeln	ca.	40.000 Stück

j) Bauhof

Vom Bauhof wurden neben den laufenden Wartungs- und Unterhaltungsarbeiten folgende Maßnahmen durchgeführt:

1. Kinderspielplätze (15 Stück)

Aufstellen neuer Spielgeräte (Wippen, Schaukeln, Federtiere); Umbau der Fallschutzbereiche mit Quarzsand und Holzeinfassungen;

2. Schulen

1) Robert-Gerwig-Schule

Verschiedene Reparaturen, Geräte reparieren, Sperrmüll abholen, Reparaturen an den Außenanlagen, Müll, Kehricht und Grüngut abholen, Pflege der Grünanlage

2) Rupertsbergschule und Förderschule

Müll und Kehricht abfahren, Gehölzpflege

3) Brigachhaus

Verschiedene Kleinreparaturen, Sandfang leeren

4) Schule Peterzell

Reparaturen an den Spielgeräten und Außenanlagen

5) Schulzentrum

Gehölzpflege

3. Sonstige besondere Arbeiten

1) Hallenbad

Unterhaltung der Bepflanzung im Innen- und Außenbereich

2) Wohngebäude

Sperrmüll abfahren

3) Feuerwehr

Unterhaltung der Außenanlage

4) Rathaus

Abfuhr des gesamten Altpapiers und Kunststoffe, Bestuhlungen und Umbauarbeiten für Projekttag und Veranstaltungen usw. durchführen, Reinigung der Außenflächen und der Tiefgarage

5) Kindergarten Talstraße

Reparatur der Spielgeräte

6) Strandbad

Reparaturen an Überlaufbauwerk, jährliche Säuberungsarbeiten im Schwimm- und Uferbereich durchgeführt, Stützmauer verstärkt

7) Kläranlage Peterzell

Verschiedene Reparaturen an Gerätschaften, Instandhalten von Fahrzeugen

8) Stadion und sonstige Sportplätze

Reparaturen an verschiedenen Sportgeräten und Maschinen, Mithilfe bei der Sanierung des Rasens, Montage der Loipenbeschilderung

9) Festveranstaltungen

Festausrüstungen und Bühne nebst Versorgungseinrichtung (Elektro/Wasser) für verschiedene Veranstaltungen im Jahre 2017 erstellen (z. B. Mountainbike-Rennen, Stadtfest, verschiedene Märkte, Konzerte)

10) Buswartehäuschen

An verschiedenen Buswartehäuschen Reparaturen durchgeführt und mit neuem Anstrich versehen bzw. zwei neue Bushäuschen aufgestellt

11) Rondell-Skateanlage:

Geräte reparieren und umbauen, Auf- und Abbau der Geräte

12) ca. 10 Abdeckungen (Senkkästen, Kontrollschächte, Schieberkappen, Hydrantenkappen) austauschen; 2 x Senkkastenreinigungen durchführen

13) Kanalreinigung sowie Rattenbekämpfung und mehrfache Reinigung und Kontrolle der Regenrückhaltebecken durchgeführt

14) Verschiedene Reparaturarbeiten (Wasserleitungen instand setzen)

15) Rasenplatz auf dem Roßberg und Klosterweiher für Tauzieher unterhalten

16) Erddeponie Sommerau / Sandgrube betreiben, Einbau von ca. 2.000 m³ Erdaushub

17) sämtliche Markierungsarbeiten

18) Umfangreiche Aufräum- und Reparaturarbeiten durch Wind-, Schnee- und Eisbruch

19) Verkehrsüberwachung mit zwei Geschwindigkeitsmessgeräten

20) Auf- und Abbau sowie Reinigungsarbeiten für verschiedene Märkte durchführen (Maimarkt, Schnäppchenmarkt usw.)

21) Kontrolle der Aufgrabungen der Unternehmer

22) Durchführung von ca. 220 Einzelaufträgen

23) Überwachung der „wilden Plakatierungen“

24) Plakatierungen durchführen

25) Unterhaltung des Trimm-Dich-Pfades

26) Kontrollen bzgl. der Verkehrssicherheit der Spielplätze

4. Umwelt- und Naturschutzarbeiten

- 1) Sturm- und Hochwasserschäden beseitigen
- 2) Säubern und Unterhalten der Straßenböschungen im gesamten Gemarkungsgebiet (zwei Mulchdurchgänge)
- 3) Brandweiher; Reinigen der Sandfänge
- 4) Entwässerungsgräben aufmachen und unterhalten, ca. 2.000 m
- 5) Anfertigung und Aufstellung von ca. 5 Parkbänken (Ersatz für alte Bänke) und Überholung aller beweglichen und ortsfesten Ruhebänke (ca. 415 Stück)
- 6) Müll von der „Waldputzete“ einsammeln und entsorgen

5. Straßen- und Wegeunterhaltung

Für laufende Wartungs- und Unterhaltungsarbeiten wurden im Berichtsjahr insgesamt eingebaut:

a) Natursteinmaterial (Sand, Splitt, Schotter und Mineralgemisch)	200 t
b) Asphaltbeton, Asphaltbinder, Tragschicht	ca. 800 t
c) Beton	ca. 80 t
d) Erdaushub	ca. 400 t
e) Unterhaltung von ca. 200 Papierkörben	
f) Bankettunterhaltung	ca. 1.500 lfm

6. Winterdienstesätze

Vom 01.01. bis 31.12.2017 wurden ca. 197 (190) Einsätze gefahren.
Unterhaltung von 150 Streubehältern á 400 – 600 l.

G Jugendmusikschule

An der im Jahre 1968 gegründeten Musikschule St. Georgen und der ab 01.09.1995 angeschlossenen Musikschule Furtwangen wurden **1.637** Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Neben dem hauptamtlich tätigen Schulleiter, einer in Vollzeit und einer in Teilzeit beschäftigten Verwaltungskräften werden 4 Lehrkräfte mit vollem Deputat (TVöD), 33 teilzeitbeschäftigte (TVöD) und 21 freie Mitarbeiter beschäftigt. Außerdem sind noch drei 450-EUR Lehrkräfte an unserer Jugendmusikschule angestellt. Die Stammschule ist in St. Georgen. Zweigstellen bestehen in Furtwangen, Königsfeld, Schönwald, Schonach, Triberg und Vöhrenbach.

Von den **1.637** (1.610) Schülerinnen und Schülern sind **831** (817) in St. Georgen einschließlich Nachbargemeinden, **138** (140) in Königsfeld, **187** (149) in Triberg, **38** (48) in Schönwald, **92** (117) in Schonach und **43** (42) in Vöhrenbach. In Furtwangen werden **308** (307) Schüler unterrichtet.

Im Jahre 2017 wurden 44 Klassenvorspiele durchgeführt. Großer Beliebtheit erfreute sich das Mittwochspodium, ein klassenübergreifender Vorspielabend, er wurde 8-mal veranstaltet, 95 Vorspiele haben im Laufe des Jahres außerhalb von St. Georgen stattgefunden. In den Zweigstellen wurden Musikschulabende durchgeführt.

Schüler der Jugendmusikschule haben bei den verschiedensten Veranstaltungen der allgemeinbildenden Schulen in St. Georgen, Furtwangen, Triberg, Schonach, Königsfeld, Schönwald und Vöhrenbach mitgewirkt. Des Weiteren waren Schüler und Lehrer bei vielen musikalischen Anlässen der Kirchen vertreten (Messen und Kirchenkonzerte).

Insgesamt 25 Konzerte mit wechselnden Ensembles und Schülern verschiedener Klassen wurden im Laufe des Jahres in den Altenheimen in St. Georgen, Furtwangen, Triberg, Königsfeld und Vöhrenbach, in der Asklepios-Klinik in Triberg sowie in der Michael-Balint- und Albert-Schweitzer-Klinik in Königsfeld durchgeführt.

Lehrer der Jugendmusikschule gaben 20 Konzerte.

Das Jugendsinfonieorchester gab insgesamt fünf Konzerte, u. a. in St. Georgen, Triberg, Villingen und Sulgen.

Die Jazz-Quartette hatten 18 Auftritte.

Im Jahr 2017 waren es insgesamt 279 (289) musikalische Veranstaltungen.

Wettbewerb „Jugend musiziert“:

23 Schülerinnen und Schüler der Jugendmusikschule erspielten beim Regionalwettbewerb 2017 in Schramberg 13 erste, 2 zweite und einen dritten Preis. 18 Schülerinnen und Schüler qualifizierten sich für den Landeswettbewerb in Heidenheim.

Beim Landeswettbewerb 2017 in Heidenheim gab es fünf 1. Preise, zwei 2. Preise und einem 3. Preis. Die Weiterleitung zum Bundeswettbewerb erhielten Sven Morutzan im Klavier, Sarah Schirmeier und Philipp Heine in der Ensemblewertung- Horn / Klarinette. Und einen weiteren Start erspielte sich Sarah Schirmeier mit dem Harntrio.

Sarah Schirmaier und Philipp Heine erlangten mit der Höchstpunktzahl von 25 Punkten einen 1. Bundespreis. Sven Morutzan erspielte sich einen hervorragenden 3. Bundespreis.

Nach Instrumenten gliedert sich die Schülerzahl wie folgt:

Fach/Instrument	2017	2016
Musikgarten	77	89
Früherziehung	133	155
instrumentale Früherziehung	20	11
Klassen musizieren / Musik AG	92	80
Blockflöte / Spielkreise	107	110
Gitarre / E-Gitarre	181	200
Violine / Viola	97	96
Violoncello	31	30
Kontrabass	11	9
Querflöte	51	54
Oboe	10	10
Klarinette	41	42
Saxophon	52	52
Fagott	8	8
Horn	13	12
Trompete	29	23
Posaune / Tenorhorn	17	17
Schlagzeug / Drumset	67	67
Klavier / Jazz-Klavier	177	173
Harfe	5	3
Keyboard	8	9
E-Bass	8	10
Tuba	1	2
Akkordeon	13	12
Gesang / Stimmbildung/Chor	93	66
Blechbläserensemble	5	13
Holzbläserensemble	24	0
Sinfonieorchester	43	52
Kammerorchester	13	26
Salonorchester	11	0
Vororchester Streicher / Bläser	20	33
Kammermusik	30	34
integrative Band	12	0
Jazz-Rock-Pop-Gruppen	13	31
Korrepetition / Musiktheorie	44	20
SBS (Singen, Bewegen, Sprechen)	80	61
Gesamt:	1637	1610

Herausragende Ereignisse 2017:

21.01. - 22.01.2017	Neujahrkonzerte des JSO in St. Georgen und Triberg
04.02. - 05.02.2017	Jugend musiziert Regionalwettbewerb Schramberg
18.02.2017	Preisträgerkonzert in Königsfeld
12.03.2017	Regionales Preisträgerkonzert in Trossingen
16.03.2017	Konzert mit Tschechischem Gastorchester und JSO
25.03.2017	Konzert der Porsche Big Band
29.03. - 02.04.2017	Jugend musiziert Landeswettbewerb Heidenheim
09.04. -15.04.2017	Besuch des Estrelenco Chores mit Konzert in der kath. Kirche in St. Georgen
06.05. - 07.05.2017	Badener Etüdenwettbewerb
01.06. - 08.06.2017	Jugend musiziert Bundeswettbewerb in Paderborn
22.06.2017	Konzert des JSO und dem Jugendorchester Schramberg im Franziskaner
24.06.2017	Konzert des JSO und dem Jugendorchester Schramberg auf dem Sulgen
30.06. - 01.07.2017	„Die Eule sucht den Beat“ Musical in der Festhalle Furtwangen
16.07.2017	Sommerkonzert der JMS in der Festhalle Furtwangen
23.07.2017	Tag der offenen Tür in der JMS in St. Georgen
02.09. - 09.09.2017	Beteiligung am Bergstadtsommer 2017
21.10.2017	Lehrerkonzert Königsfeld
28.10.2017	Musical Schock Orange in der Stadthalle St. Georgen
01.11.- 05.11.2017	Reise und Konzert nach St. Raphael
10.11.2017	Ehrung der Bundessieger im Neuen Schloss Stuttgart
25.11.2017	Konzert „Lieben Sie Mozart“ im Öku
28.12.2017	Lehrerkonzert im Öku